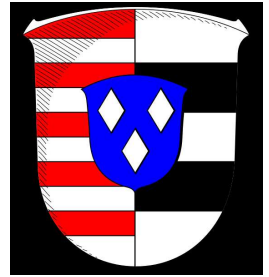
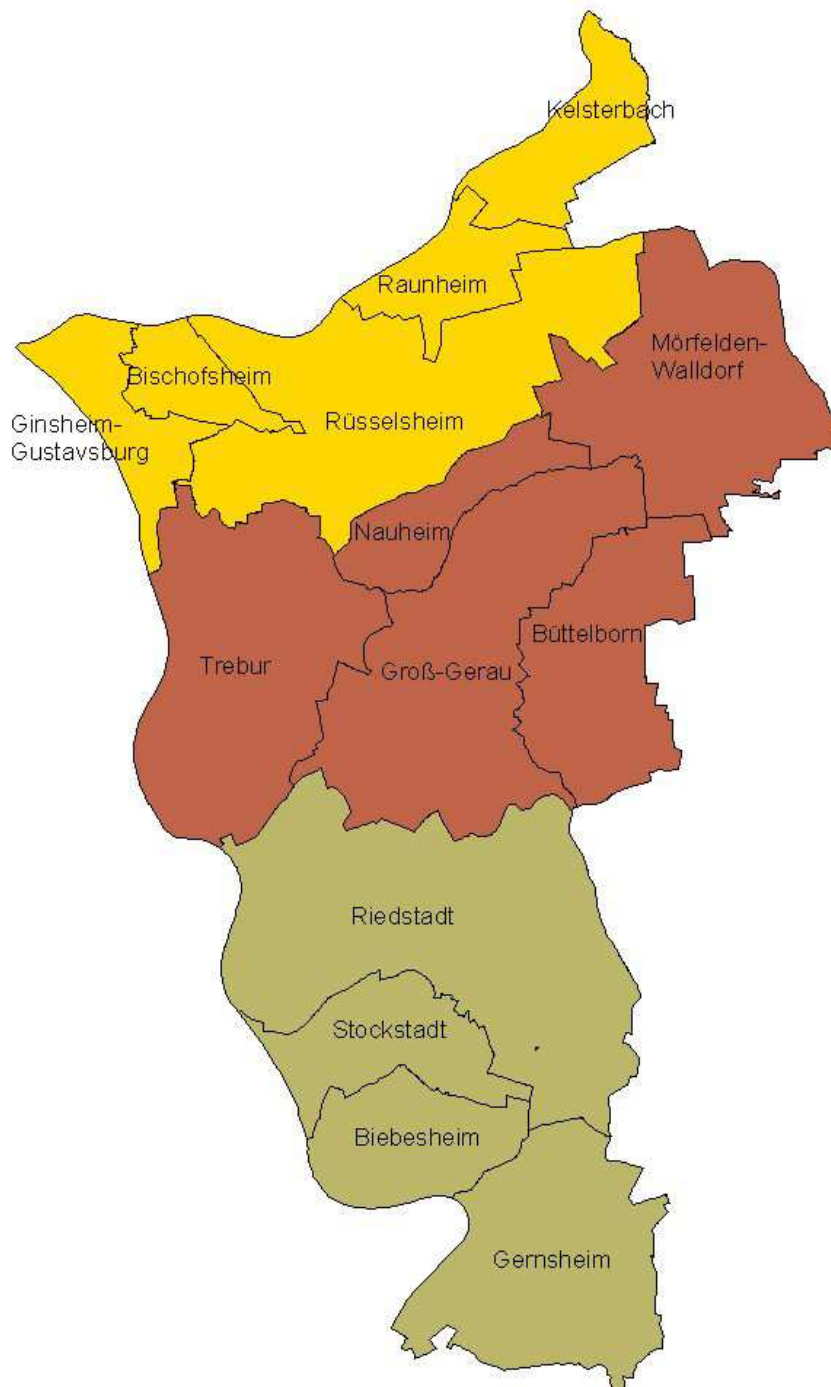


# Kreismonitor -Sozialdaten 2006-



Stand: 05.11.2007  
Endfassung



<b>Herausgeber</b> Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau	<b>Bezug</b> Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 / 989 321 FAX: 06152 / 989 280 E-Mail: soziale-sicherung@kreisgg.de Internet: www.kreis-gross-gerau.de
<b>Verfasser/innen:</b> <b>Ulrike Cramer – Sabine Roscher - Peter Spohr -</b> in Abstimmung mit der AG Infoplattform des Kreises Groß-Gerau	
Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen	
Wenn in den Texten oder den Tabellen-, Diagramm- und Kartenüberschriften z.B. von „Seniorenquote“ oder „Einwohnern“ die Rede ist, sind dies Überbegriffe und schließen beide Geschlechter ein, es sei denn, es ist ausdrücklich anders vermerkt	

## Inhaltsverzeichnis:

<b>Vorbemerkung:</b>	<b>5</b>
Das Verfahren der Datengewinnung und Datenaufbereitung	5
Interpretation der Datenlage	6
<b>Themenblock 1 „Demografie“</b>	<b>7</b>
A. Kommentar / Bewertung Demografie:	7
1.1 Bevölkerungsdichte	9
1.2 Jugendquote	10
1.3 Seniorenquote	11
1.4 Kinder-Senioren-Relation (=R)	12
1.5 Ausländerquote	13
1.6 Wanderungssaldo	14
1.7 Zusammenfassung Themenblock 1	15
1.7.1 Gesamtbewertung des Teilindex „Demografie“	16
<b>Themenblock 2 „Beschäftigung“</b>	<b>17</b>
A. Kommentar / Bewertung - Beschäftigung:	17
B. Daten - Beschäftigung	19
2.1 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort	19
2.2 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort	20
2.3 Arbeitslosenquote gesamt	21
2.3.2 Arbeitslosenquote SGB II	23
2.4 Jugendarbeitslosenquote	24
2.5 Arbeitslosenquote Ältere	25
2.6 Zusammenfassung Themenblock 2	26
2.6.1 Gesamtbewertung – Themenblock 2 „Beschäftigung“	27
<b>Themenblock 3 „Transferleistungen“</b>	<b>28</b>
A. Kommentar / Bewertung - Transferleistungen:	28
B. Daten – Transferleistungen	30
3.1 Quote der SGB III-Empfänger	30
3.2 Quote der SGB II-Empfänger	31
3.3 Quote der jugendlichen SGB II-Empfänger	32
3.4 Quote der SGB II-Empfänger ab 55 Jahre	33
3.6 Quote der jugendlichen Empfänger von HLU	35
3.7 Quote der Empfänger von Grundsicherung (GSiG) im Alter	36
3.8 Quote der Empfänger von GSiG bei Erwerbsminderung (EWM)	37
3.9 Quote der Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	38
3.10 Zusammenfassung Themenblock 3 „Transferleistungen“	39
<b>Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfsangeboten“</b>	<b>41</b>
A. Kommentar / Bewertung – Inanspruchnahme von Hilfsangeboten:	41
4.1 Hilfsangebote im Rahmen der Jugendhilfe	41
4.2 Sonstige Hilfeangebote	41
4.3 Gesamtbewertung Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfeangeboten“	42
B. 4.1 Daten - Hilfsangebote im Rahmen der Jugendhilfe	43
4.1.1 Quote Übernahme von Kita-Gebühren	43
4.1.2 Erzieherische Jugendhilfe	44
4.1.2 Zusammenfassung der Hilfeangebote im Rahmen der Jugendhilfe	45
4.1.3 Gesamtbewertung „Hilfeangebote im Rahmen der Jugendhilfe“	46
B.4.2 Daten - Sonstige Hilfeangebote	47
4.2.1 Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe	47
4.2.2 Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt	48
4.2.4 Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe	50
4.2.5 Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung	51
4.2.6 Zusammenfassung „Sonstige Hilfeangebote“	51
4.2.6 Zusammenfassung „Sonstige Hilfeangebote“	52

4.2.7 Gesamtbewertung „Sonstige Hilfeangebote“	53
4.3. Zusammenfassung Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfeangeboten“	54
<b>5. Gesamtindex</b>	<b>56</b>
5.1. Gesamtbewertung der Zusammenfassung aller 4 Themenblocks	57
Anlage 1: Das Prinzip der Standardpunktzahl	58
Anlage 2: Quellenverzeichnis	59

## **Vorbemerkung:**

Im vergangenen Jahr wurden erstmals im Kreis Groß-Gerau sogenannte Regionalplenen in den Regionen Süd, Nord und Mitte gemeinsam mit den Bürgermeistern und Sozialdezernenten der Kommunen, mit Vertretungen der ARGE, den Jugendämtern und den Anbietern sozialer Dienstleistungen durchgeführt. Ziel dieser Plenen war es, die soziale Entwicklung in den Regionen zu reflektieren. Hierfür wurden gemeindespezifisch aufbereitete Daten für die relevanten sozialen Bereiche vorgestellt. Damit erhielten die Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden Kenntnis über regionale Daten, auf die sie nicht mehr direkt zugreifen können, die jedoch ein unverzichtbares Hilfsmittel zur Beurteilung des regionalen Status Quo sind.

Es wurde vereinbart, diese Regionalplenen jährlich durchzuführen. Für die Regionalplenen 2007 lag der Kreismonitor „Sozialdaten 2006“ in einer Arbeitsfassung vor.

Die nun vorliegende Endfassung kann bei einzelnen Darstellungen leichte Abweichungen gegenüber den Arbeitsfassungen zeigen (z.B. bei den Beschäftigtendaten), da laufend die jeweils aktuellsten Werte eingearbeitet wurden, dadurch ist es gelungen, alle Gemeinde- und Kreisdaten mit Stichtag 31.12.2006 darzustellen. Die Indextabellen, Diagramme und Karten wurden entsprechend angepasst.

Neben den Bestandsdaten zur Situationsbeschreibung werden auch - soweit vorhanden – Zeitverläufe aufgezeigt, um Entwicklungen sichtbar zu machen. Wo immer möglich, wurde die hessische Vergleichszahl genannt. Überall wo Einschränkungen aufgrund nicht aktueller Daten besteht (z.B. die Daten des Landes Hessen) wird dies im Text vermerkt.

Damit stehen den politisch Verantwortlichen im Kreis und in den Kommunen Daten über die aktuelle soziale Entwicklung zur Verfügung. Sie sind Grundlage für den diesjährigen Sozialaustausch in den Regionalplenen und können als Beschreibung der Ausgangslage für die Einleitung von sozialpolitischen Initiativen dienen. Die dargestellte Datenbasis kann bei kontinuierlicher Fortschreibung eine Bewertungsgrundlage sein, ob die bisher eingeleiteten Maßnahmen und Programme die gewünschte Wirkung erzielt haben.

## **Das Verfahren der Datengewinnung und Datenaufbereitung**

Die Verfahren des vergangenen Jahres wurden weiterqualifiziert.

Erstmals konnten für den Kreismonitor Sozialdaten die Originaldaten/Ursprungsdaten ausgewertet werden. Damit konnten weitere Indikatoren regional dargestellt werden. Überall dort, wo kein Zugriff auf die Rohdaten bestand, wurde mit den Statistikstellen Auswertungsroutinen vereinbart. Dieses Verfahren hat sich bewährt, denn frühere Verfahren der Datenauswertung zeigten, dass Zweit- und Drittdatenquellen häufig Abweichungen zu den Originaldaten zeigten. Oft zeigen diese Daten nicht den aktuellen Stand, sie sind teilweise veraltet und für vergleichende Darstellungen nicht geeignet. Lagen die entsprechenden Daten vor, wurde eine geschlechtsspezifische Differenzierung vorgenommen. Für den Kreismonitor Sozialdaten 2007 wird angestrebt möglichst alle Daten in den Tabellen geschlechtsspezifisch darstellen zu können.

Neben den Einzeldaten für jede Kommune und jede Region wurden sogenannte Indikatorensätze zu vier Bereichen gebildet:

- Demografie
- Beschäftigung
- Transferleistungen
- Inanspruchnahme von Hilfeleistungen.

Um die Einzelmerkmale der vier Bereiche zu Indizes zusammenfassen zu können, wurden mit einem Standardisierungsverfahren (Standardpunktzahl), das im Anhang detailliert beschrieben ist, die Einzelwerte der Kommunen einer kontinuierlichen Skala zwischen 0 und 100 zugeordnet. Dabei kennzeichnet der Wert 0 die Kommune mit der geringsten Auffälligkeit und der Wert 100 die Kommune mit der höchsten Auffälligkeit. Die übrigen Kommunen verteilen sich entsprechend ihrer Punktzahl zwi-

schen 0 und 100. Dieses Verfahren eröffnet die Möglichkeit, trotz regionaler Unterschiede Vergleiche herzustellen und kommunale Auffälligkeiten zu bewerten.

## Interpretation der Datenlage

Der Kreismonitor Sozialdaten ist ein deskriptiver Monitor, er beschreibt den Status Quo in den untersuchten Feldern und gibt zum jetzigen Zeitpunkt Hinweise auf kommunale und regionale Entwicklungen. Auf Basis dieser Daten können gezielt Fragen zu den Entwicklungen in den einzelnen Kommunen gestellt und auch beantwortet werden.

Der vorliegende Monitor bildet die Grundlage für eine Reihe von Monitoren, die fachlich eingegrenzt sind und sich gegenseitig ergänzen.

Aktuell wird bereits am Monitor „Integration“ zur Umsetzung des Integrationsleitbildes des Kreises gearbeitet und für den Bereich Menschen mit Behinderungen ein indikatorengestütztes Monitoring aufgebaut.

## Themenblock 1 „Demografie“<sup>1</sup>

In diesem Themenblock wurden folgende Indikatoren untersucht und zu einem Gesamtindex (Themenblock 1) zusammengefasst:

- 1.1 Bevölkerungsdichte
- 1.2 Jugendquote
- 1.3 Altenquote
- 1.4 Senioren-Kinder-Relation
- 1.5 Ausländerquote
- 1.6 Wanderungssaldo

### A. Kommentar / Bewertung Demografie:

Die Daten 2006 sind nur bedingt mit den Daten 2005 zu vergleichen, denn 2005 griffen wir noch auf die Daten des sogenannten Hildesheimer Bevölkerungsmodells zurück, während uns für 2006 die vollständige Datenbank des Einwohnermelderegisters (ekom21) zur Verfügung stand und diese nach einem einheitlichen Verfahren ausgewertet wurde. In den Folgejahren wird nur noch das Einwohnermelderegister für die Auswertung herangezogen.

#### 1.1 Bevölkerungsdichte

Die Einwohner- oder Bevölkerungsdichte bezeichnet die Anzahl der Einwohner/innen pro km<sup>2</sup>. Die Einwohnerdichte bietet als generelles Maß der regionalen Bevölkerungsverteilung u.a. eine Grundlage zur Bewertung des Arbeitsmarktes und der Auslastung der Infrastruktur.

Im Landkreis Groß-Gerau zeigt die Bevölkerungsdichte ein auffälliges Süd-Mitte-Nord-Gefälle. Der Norden ist mit durchschnittlich 1000 Bewohnern pro qkm eher städtisch geprägt. Die Gemeinden im Süden sowie Trebur (Mitte) liegen im Landesdurchschnitt, sie sind klassisch ländlich geprägt. Von den Regionen der Mitte überschreitet die Bevölkerungsdichte in Nauheim und Mörfelden-Walldorf den Landes- und den Kreisdurchschnitt.

#### 1.2 Jugendquote – 1.3 Altenquote – 1.4 Senioren-Kinder-Relation

Die Zahl der Einwohner/innen unter 18 Jahren ist in allen Kommunen des Kreises seit 2005 gesunken. Der Kreis Groß-Gerau liegt insgesamt mit einer Jugendquote von 17,33% über dem hessischen Durchschnitt von 16,58%. Erfreulich ist, dass insgesamt 9 Gemeinden des Kreises ebenfalls über dem hessischen Durchschnitt von 16,58% liegen und somit von einer ausgewogenen Verteilung ausgegangen werden kann. Mit Kelsterbach und Bischofsheim (Nord) sowie Mörfelden-Walldorf und Nauheim (Mitte) befinden sich 4 Kommunen sowohl unter dem Landes- als auch Kreisdurchschnitt. Riedstadt (Süd) und Raunheim (Nord) sind die Kommunen mit der höchsten Jugendquote. Beide heben den regionalen Durchschnitt deutlich an.

Der Umkehrschluss, dass eine durchschnittlich höhere Jugendquote auch eine geringere Altenquote bedingt, ist nicht gegeben. Der Kreis überschreitet mit 18,90% Senioren über 65 Jahren den hessischen Durchschnitt von 18,22%. Die Zahl der Senioren und Seniorinnen über 65 Jahre ist in allen Kommunen des Kreises seit 2005 gestiegen. Es fällt auf, dass auch hier - wie bei der Jugendquote - die Kommunen Raunheim und Riedstadt die regionalen Quoten beeinflussen. Auffällig ist Nauheim, hier ist mit 21,89% der Kreisdurchschnitt um fast 3% überschritten.

Die Kinder-Senioren-Relation hat sich seit 2005 in allen Kommunen des Kreises zu Ungunsten der Kinder verändert. Die Relation stieg kreisweit um 0,15 von 1(Kind) : 0,94(Senioren) auf 1:1,09. Sie liegt damit über dem hessischen Durchschnitt von 1,01. Das bedeutet, trotz der besseren Jugendquote im Kreis, bewirkt der Anteil an Senioren und Seniorinnen, dass die Kinder-Senioren-Relation höher als in Hessen ist.

---

<sup>1</sup> Basis: Auswertung der anonymisierten Original-Einwohnermeldedaten der Kreiskommunen, die Zustimmung aller kreisangehöriger Städte und Gemeinden lag vor.  
Die Landesdaten wurden dem Statistischen Jahrbuch Hessen 2005/2006 entnommen.

### 1.5 Ausländerquote

Die Quote der Ausländer/innen spiegelt, besonders im Hinblick auf Einbürgerungen und den Geburten in Deutschland, nicht die Migrantenrealität im Kreis wider.<sup>2</sup>

Mit 17,22% ausländischer Bevölkerung übertrifft der Kreis das Land Hessen (11,39%) um 5,83%. Ähnlich wie bei der Bevölkerungsdichte, zeigt sich ein Nord-Mitte-Süd Gefälle. Im Süden sind mit durchschnittlich 9,61% ausländischer Bevölkerung alle 4 Kommunen unter dem hessischen Durchschnitt. In der Mitte sticht Trebur hervor, das mit 5,28% den geringsten Anteil ausländischer Bevölkerung des Kreises hat. Büttelborn und Nauheim bewegen sich mit 9,32% bzw. 9,74% unter dem hessischen Durchschnitt. Auffällig sind Groß-Gerau und Mörfelden-Walldorf. Alle Nordkreisgemeinden mit Ausnahme von Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim überschreiten den Kreisdurchschnitt. Dies liegt sicherlich daran, dass zu Zeiten der Anwerbung von Gastarbeitern und Gastarbeiterinnen die meisten ausländischen Familien sich im industrialisierten Norden niedergelassen haben.

Mit dem Integrationsmonitor 2007, werden zu den Bereichen Integration / Migration weitere Informationen über die Entwicklung im Kreis publiziert.

### 1.6 Wanderungssaldo

Genau die Hälfte aller Kreiskommunen kann Wanderungsgewinne verzeichnen. Alle drei Kreisregionen konnten ihre Wanderungsbilanz verbessern. Wobei im Süden die Verluste von Stockstadt auffallen (-2,1%), die sich im Vergleich zu 2004/2005 (-0,26%) noch erhöht haben. In der Mitte fallen die Verluste von Büttelborn auf (-1,02%), das ebenfalls eine Steigerung der Verluste hinnehmen musste. Im Norden sind Raunheim und Bischofsheim die Gewinner, aber auch die restlichen Nordgemeinden konnten den Negativtrend der vorherigen Periode abmildern bzw. auffangen.

Insgesamt liegt der Kreis mit seinen Wanderungsgewinnen über dem hessischen Durchschnitt.

### Zusammenfassung

Die Bevölkerungsentwicklung im Kreis verläuft nicht gleichmäßig. Auch regionale Trends sind nicht zu erkennen. Die Hälfte der Kommunen zeigt Auffälligkeiten in ihrer Bevölkerungsentwicklung, die sicher in der kommunalen Arbeit analysiert werden müssen.

---

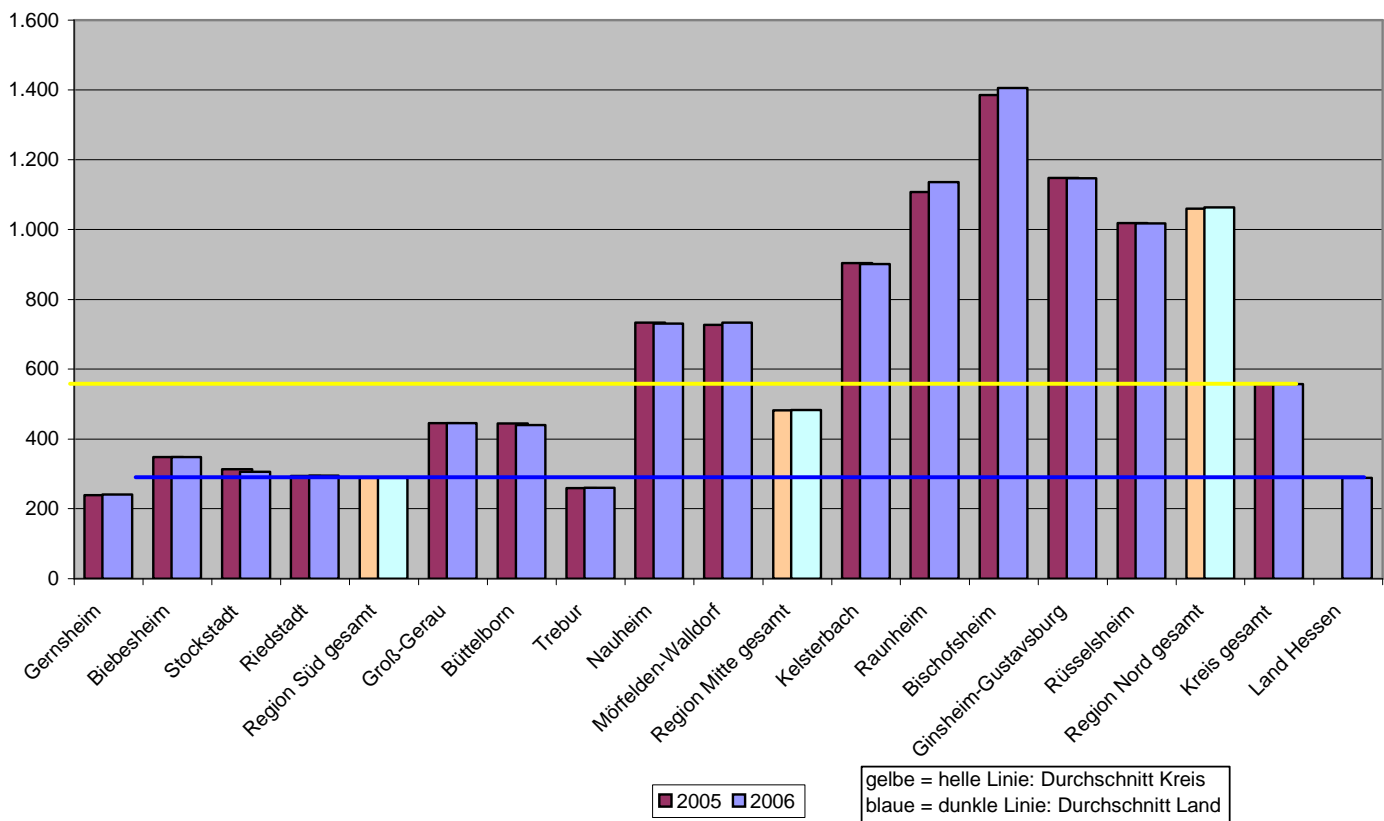
<sup>2</sup> Als Ausländer/innen gelten Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und in Deutschland melderechtlich registriert sind. Dazu werden alle Personen gerechnet, die nicht Deutsche und ebenfalls nicht den Personen deutscher Staatsangehörigkeit (Artikel 116 Absatz 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind. Dazu zählen Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Inhaber des sogenannten *Nansen-Passes* (Ausweis für Staatenlose) und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die in der BRD lebenden nichtdeutschen Flüchtlinge, die den Status eines/einer Heimatlosen oder ausländischen Flüchtlings haben, zählen ebenfalls zu den Ausländern und Ausländerinnen. Im Gegensatz dazu werden Personen, die neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit angeben, nicht zu den Ausländern/Ausländerinnen gerechnet.



B. Daten - Demografie  
 1.1 Bevölkerungsdichte

Gemeinde	Gemarkungs- fläche in qkm	Bevölkerung gesamt	davon		Bevölkerung je qkm	im Vergleich 2005
			weiblich	männlich		
Gernsheim	40,11	9.672	4.851	4.821	241	239
Biebesheim	18,68	6.501	3.330	3.171	348	348
Stockstadt	18,70	5.725	2.891	2.834	306	313
Riedstadt	73,76	21.743	11.007	10.736	295	294
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>151,25</b>	<b>43.641</b>	<b>22.079</b>	<b>21.562</b>	<b>289</b>	<b>289</b>
Groß-Gerau	54,47	24.303	12.282	12.021	446	446
Büttelborn	30,01	13.203	6.712	6.491	440	444
Trebur	50,14	13.042	6.594	6.448	260	259
Nauheim	13,77	10.056	5.099	4.957	730	734
Mörfelden-Walldorf	44,16	32.390	16.361	16.029	733	727
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>192,55</b>	<b>92.994</b>	<b>47.048</b>	<b>45.946</b>	<b>483</b>	<b>482</b>
Kelsterbach	15,38	13.853	6.956	6.897	901	904
Raunheim	12,61	14.328	7.192	7.136	1.136	1.107
Bischofsheim	9,03	12.691	6.306	6.385	1.405	1.386
Ginsheim-Gustavsburg	13,94	15.992	8.198	7.794	1.147	1.148
Rüsselsheim	58,29	59.282	30.039	29.243	1.017	1.019
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>109,25</b>	<b>116.146</b>	<b>58.691</b>	<b>57.455</b>	<b>1.063</b>	<b>1.060</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>453,05</b>	<b>252.781</b>	<b>127.818</b>	<b>124.963</b>	<b>558</b>	<b>557</b>
zum Vergleich						
Land Hessen	21.114,42	6.097.765		6.097.765	289	

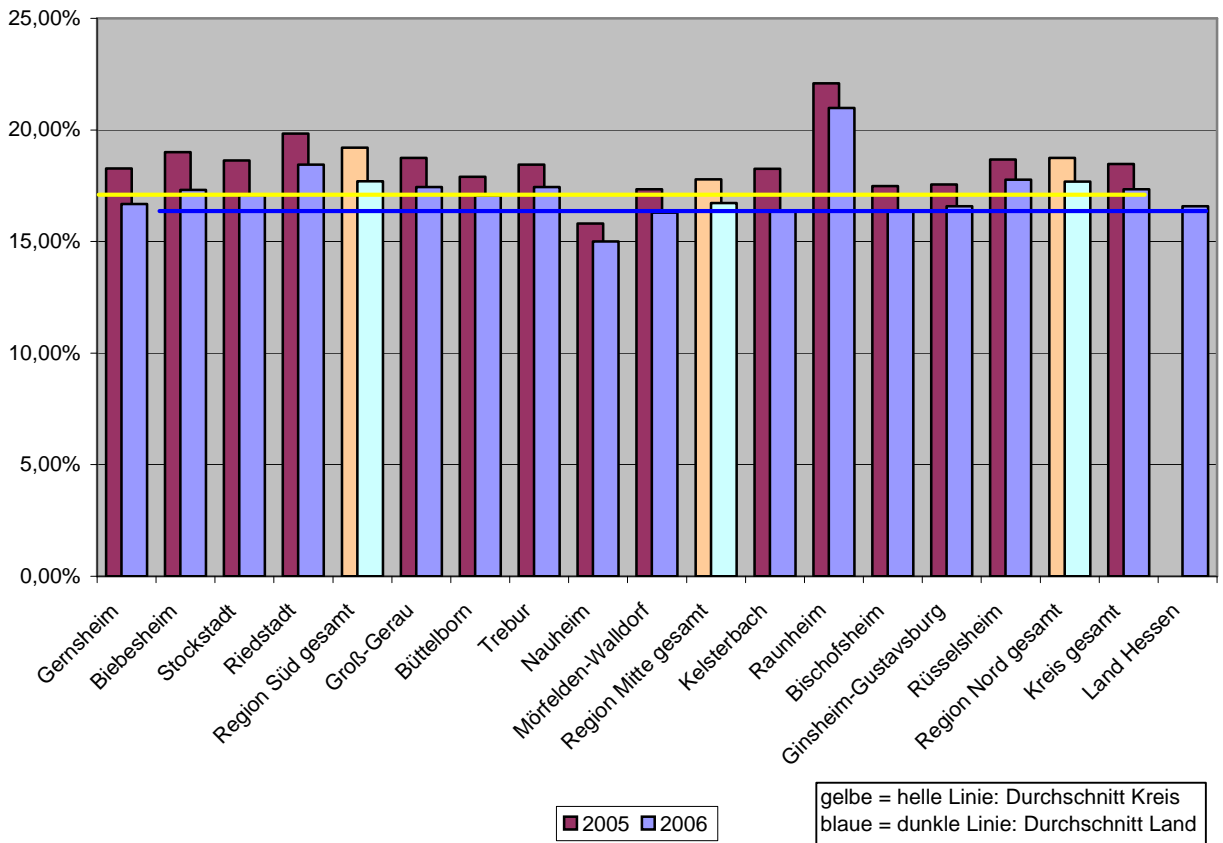
1.1 Bevölkerungsdichte (Bevölkerung je qkm)



1.2 Jugendquote

Gemeinde	Zahl der unter 18-Jährigen			Bevölkerung gesamt	davon		Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung			
	gesamt	weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	im Ver- gleich 2005
Gernsheim	1.613	741	872	9.672	4.851	4.821	16,68%	15,28%	18,09%	18,28%
Biebesheim	1.125	575	550	6.501	3.330	3.171	17,31%	17,27%	17,34%	19,01%
Stockstadt	978	476	502	5.725	2.891	2.834	17,08%	16,46%	17,71%	18,63%
Riedstadt	4.010	1.999	2.011	21.743	11.007	10.736	18,44%	18,16%	18,73%	19,83%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>7.726</b>	<b>3.791</b>	<b>3.935</b>	<b>43.641</b>	<b>22.079</b>	<b>21.562</b>	<b>17,70%</b>	<b>17,17%</b>	<b>18,25%</b>	<b>19,21%</b>
Groß-Gerau	4.237	2.056	2.181	24.303	12.282	12.021	17,43%	16,74%	18,14%	18,74%
Büttelborn	2.251	1.145	1.106	13.203	6.712	6.491	17,05%	17,06%	17,04%	17,90%
Trebur	2.274	1.097	1.177	13.042	6.594	6.448	17,44%	16,64%	18,25%	18,44%
Nauheim	1.508	713	795	10.056	5.099	4.957	15,00%	13,98%	16,04%	15,80%
Mörfelden-Walldorf	5.278	2.539	2.739	32.390	16.361	16.029	16,30%	15,52%	17,09%	17,34%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>15.548</b>	<b>7.550</b>	<b>7.998</b>	<b>92.994</b>	<b>47.048</b>	<b>45.946</b>	<b>16,72%</b>	<b>16,05%</b>	<b>17,41%</b>	<b>17,78%</b>
Kelsterbach	2.268	1.144	1.124	13.853	6.956	6.897	16,37%	16,45%	16,30%	18,26%
Raunheim	3.007	1.470	1.537	14.328	7.192	7.136	20,99%	20,44%	21,54%	22,09%
Bischofsheim	2.080	1.006	1.074	12.691	6.306	6.385	16,39%	15,95%	16,82%	17,48%
Ginsheim-Gustavsburg	2.651	1.305	1.346	15.992	8.198	7.794	16,58%	15,92%	17,27%	17,55%
Rüsselsheim	10.537	5.153	5.384	59.282	30.039	29.243	17,77%	17,15%	18,41%	18,67%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>20.543</b>	<b>10.078</b>	<b>10.465</b>	<b>116.146</b>	<b>58.691</b>	<b>57.455</b>	<b>17,69%</b>	<b>17,17%</b>	<b>18,21%</b>	<b>18,75%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>43.817</b>	<b>21.419</b>	<b>22.398</b>	<b>252.781</b>	<b>127.818</b>	<b>124.963</b>	<b>17,33%</b>	<b>16,76%</b>	<b>17,92%</b>	<b>18,47%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	1.101.413		1.101.413	6.097.765		6.097.765	16,58%			

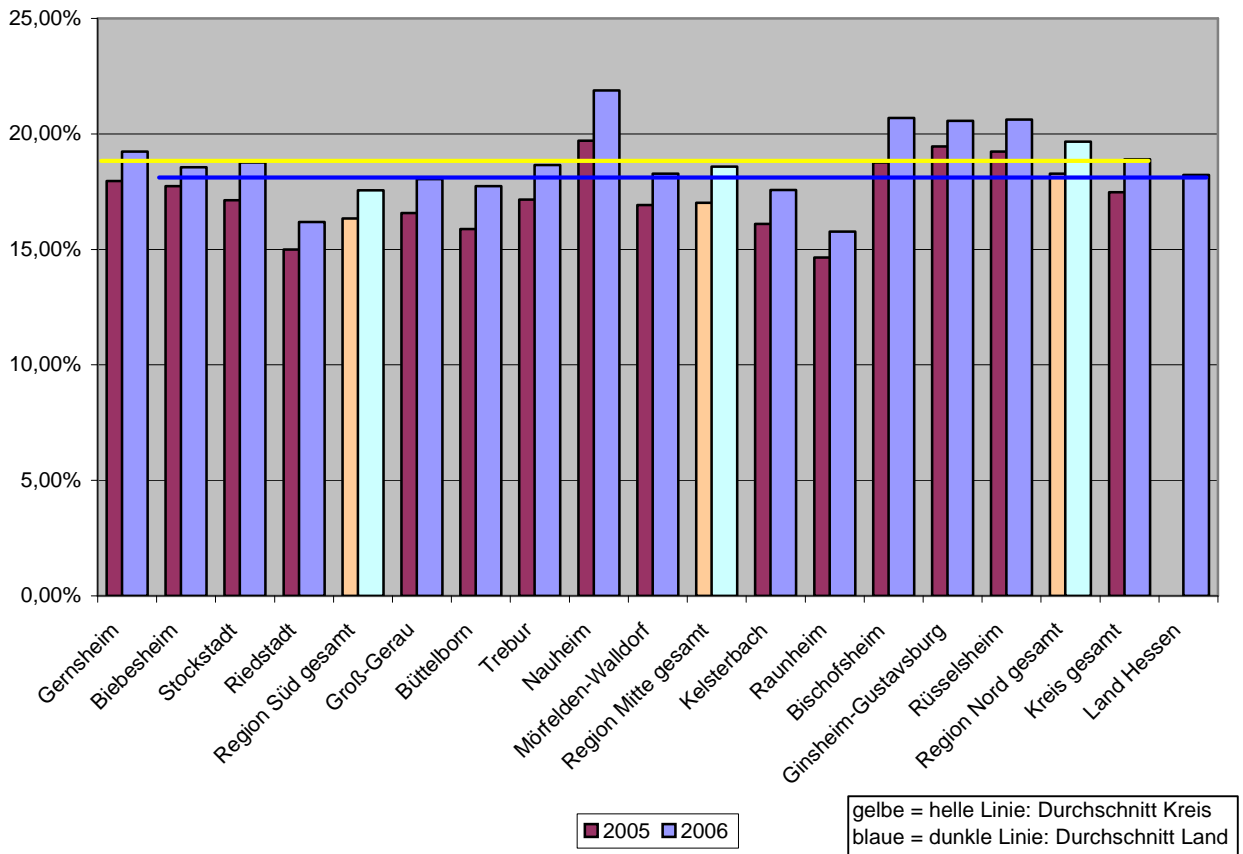
1.2 Jugendquote gesamt



### 1.3 Seniorenquote

Gemeinde	Zahl der EW ab 65 Jahre			Bevölkerung gesamt	davon		Anteil der ab 65-Jährigen an allen EW			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	1.861	1.062	799	9.672	4.851	4.821	19,24%	21,89%	16,57%	17,96%
Biebesheim	1.206	687	519	6.501	3.330	3.171	18,55%	20,63%	16,37%	17,74%
Stockstadt	1.074	594	480	5.725	2.891	2.834	18,76%	20,55%	16,94%	17,13%
Riedstadt	3.520	1.982	1.538	21.743	11.007	10.736	16,19%	18,01%	14,33%	14,99%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>7.661</b>	<b>4.325</b>	<b>3.336</b>	<b>43.641</b>	<b>22.079</b>	<b>21.562</b>	<b>17,55%</b>	<b>19,59%</b>	<b>15,47%</b>	<b>16,34%</b>
Groß-Gerau	4.384	2.434	1.950	24.303	12.282	12.021	18,04%	19,82%	16,22%	16,57%
Büttelborn	2.342	1.297	1.045	13.203	6.712	6.491	17,74%	19,32%	16,10%	15,88%
Trebur	2.432	1.311	1.121	13.042	6.594	6.448	18,65%	19,88%	17,39%	17,15%
Nauheim	2.193	1.199	994	10.056	5.099	4.957	21,81%	23,51%	20,05%	19,71%
Mörfelden-Walldorf	5.922	3.268	2.654	32.390	16.361	16.029	18,28%	19,97%	16,56%	16,92%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>17.273</b>	<b>9.509</b>	<b>7.764</b>	<b>92.994</b>	<b>47.048</b>	<b>45.946</b>	<b>18,57%</b>	<b>20,21%</b>	<b>16,90%</b>	<b>17,02%</b>
Kelsterbach	2.435	1.359	1.076	13.853	6.956	6.897	17,58%	19,54%	15,60%	16,11%
Raunheim	2.260	1.233	1.027	14.328	7.192	7.136	15,77%	17,14%	14,39%	14,65%
Bischofsheim	2.626	1.443	1.183	12.691	6.306	6.385	20,69%	22,88%	18,53%	18,76%
Ginsheim-Gustavsburg	3.289	1.841	1.448	15.992	8.198	7.794	20,57%	22,46%	18,58%	19,46%
Rüsselsheim	12.225	6.781	5.444	59.282	30.039	29.243	20,62%	22,57%	18,62%	19,23%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>22.835</b>	<b>12.657</b>	<b>10.178</b>	<b>116.146</b>	<b>58.691</b>	<b>57.455</b>	<b>19,66%</b>	<b>21,57%</b>	<b>17,71%</b>	<b>18,28%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>47.769</b>	<b>26.491</b>	<b>21.278</b>	<b>252.781</b>	<b>127.818</b>	<b>124.963</b>	<b>18,90%</b>	<b>20,73%</b>	<b>17,03%</b>	<b>17,48%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	1.111.279			6.097.765		6.097.765	18,22%			

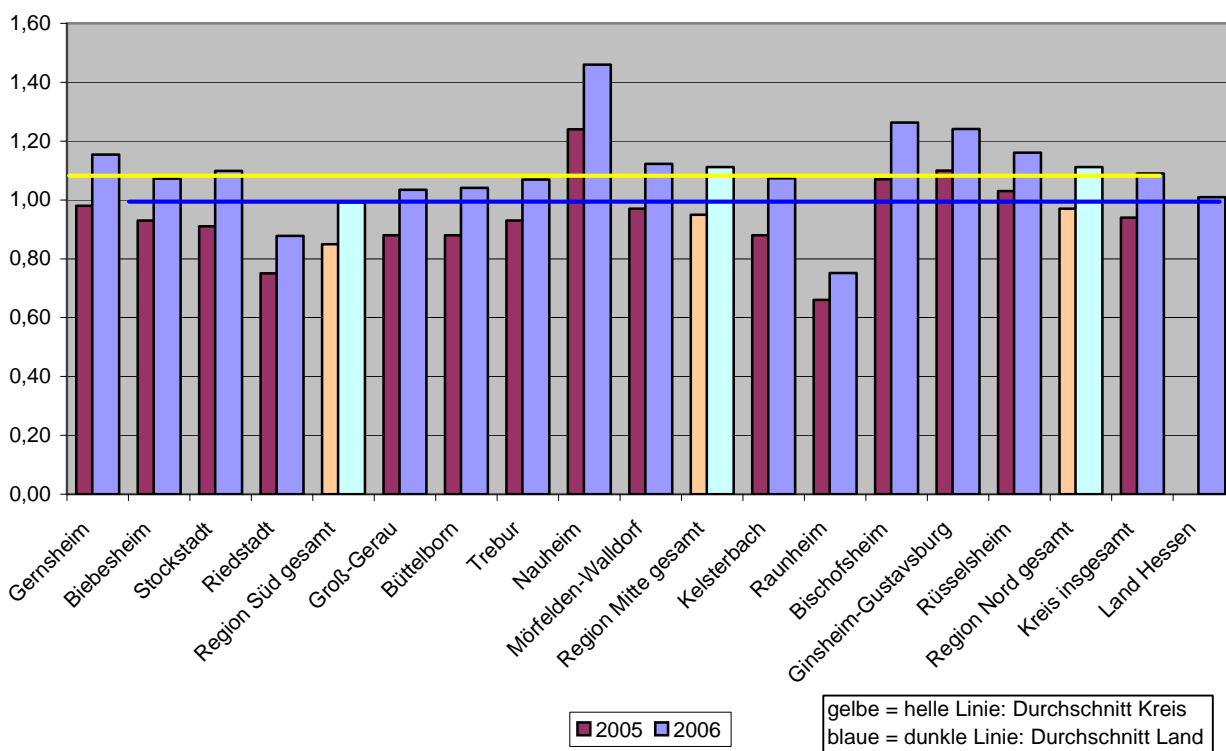
1.3 Seniorenquote gesamt



### 1.4 Kinder-Senioren-Relation (=R)

Gemeinde	Zahl der EW unter 18 Jahre			Zahl der EW ab 65 Jahre			R = 1 EW bis unter 18 : x EW ab 65 Jahre			
	gesamt	davon weiblich männlich		gesamt	davon weiblich männlich		gesamt	weiblich	männlich	im Ver- gleich 2005
Gernsheim	1.613	741	872	1.861	1.062	799	1,15	1,43	0,92	0,98
Biebesheim	1.125	575	550	1.206	687	519	1,07	1,19	0,94	0,93
Stockstadt	978	476	502	1.074	594	480	1,10	1,25	0,96	0,91
Riedstadt	4.010	1.999	2.011	3.520	1.982	1.538	0,88	0,99	0,76	0,75
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>7.726</b>	<b>3.791</b>	<b>3.935</b>	<b>7.661</b>	<b>4.325</b>	<b>3.336</b>	<b>0,99</b>	<b>1,14</b>	<b>0,85</b>	<b>0,85</b>
Groß-Gerau	4.237	2.056	2.181	4.384	2.434	1.950	1,03	1,18	0,89	0,88
Büttelborn	2.251	1.145	1.106	2.342	1.297	1.045	1,04	1,13	0,94	0,88
Trebur	2.274	1.097	1.177	2.432	1.311	1.121	1,07	1,20	0,95	0,93
Nauheim	1.508	713	795	2.193	1.199	994	1,45	1,68	1,25	1,24
Mörfelden-Walldorf	5.278	2.539	2.739	5.922	3.268	2.654	1,12	1,29	0,97	0,97
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>15.548</b>	<b>7.550</b>	<b>7.998</b>	<b>17.273</b>	<b>9.509</b>	<b>7.764</b>	<b>1,11</b>	<b>1,26</b>	<b>0,97</b>	<b>0,95</b>
Kelsterbach	2.268	1.144	1.124	2.435	1.359	1.076	1,07	1,19	0,96	0,88
Raunheim	3.007	1.470	1.537	2.260	1.233	1.027	0,75	0,84	0,67	0,66
Bischofsheim	2.080	1.006	1.074	2.626	1.443	1.183	1,26	1,43	1,10	1,07
Ginsheim-Gustavsburg	2.651	1.305	1.346	3.289	1.841	1.448	1,24	1,41	1,08	1,10
Rüsselsheim	10.537	5.153	5.384	12.225	6.781	5.444	1,16	1,32	1,01	1,03
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>20.543</b>	<b>10.078</b>	<b>10.465</b>	<b>22.835</b>	<b>12.657</b>	<b>10.178</b>	<b>1,11</b>	<b>1,26</b>	<b>0,97</b>	<b>0,97</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>43.817</b>	<b>21.419</b>	<b>22.398</b>	<b>47.769</b>	<b>26.491</b>	<b>21.278</b>	<b>1,09</b>	<b>1,24</b>	<b>0,95</b>	<b>0,94</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	1.101.413			1.111.279			1,01			

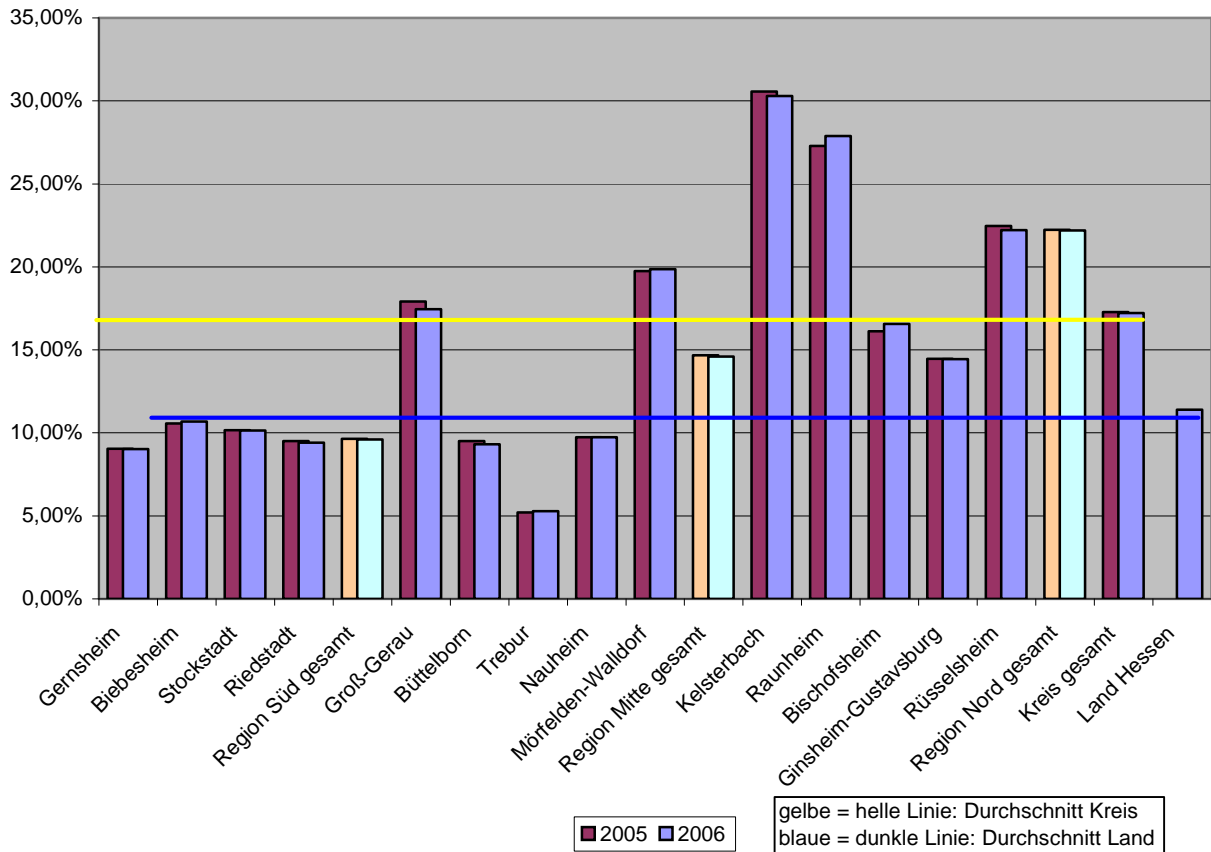
1.4 Senioren-Kind-Relation gesamt



1.5 Ausländerquote

Gemeinde	ausländische Bevölkerung			Bevölkerung gesamt	davon		Anteil der ausländischen an der Gesamtbevölkerung			im Ver- gleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	873	425	448	9.672	4.851	4.821	9,03%	8,76%	9,29%	9,05%
Biebesheim	694	350	344	6.501	3.330	3.171	10,68%	10,51%	10,85%	10,57%
Stockstadt	581	286	295	5.725	2.891	2.834	10,15%	9,89%	10,41%	10,16%
Riedstadt	2.046	1.035	1.011	21.743	11.007	10.736	9,41%	9,40%	9,42%	9,50%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>4.194</b>	<b>2.096</b>	<b>2.098</b>	<b>43.641</b>	<b>22.079</b>	<b>21.562</b>	<b>9,61%</b>	<b>9,49%</b>	<b>9,73%</b>	<b>9,65%</b>
Groß-Gerau	4.239	2.095	2.144	24.303	12.282	12.021	17,44%	17,06%	17,84%	17,92%
Büttelborn	1.231	586	645	13.203	6.712	6.491	9,32%	8,73%	9,94%	9,50%
Trebur	688	343	345	13.042	6.594	6.448	5,28%	5,20%	5,35%	5,21%
Nauheim	979	487	492	10.056	5.099	4.957	9,74%	9,55%	9,93%	9,74%
Mörfelden-Walldorf	6.432	3.222	3.210	32.390	16.361	16.029	19,86%	19,69%	20,03%	19,75%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>13.569</b>	<b>6.733</b>	<b>6.836</b>	<b>92.994</b>	<b>47.048</b>	<b>45.946</b>	<b>14,59%</b>	<b>14,31%</b>	<b>14,88%</b>	<b>14,68%</b>
Kelsterbach	4.196	2.011	2.185	13.853	6.956	6.897	30,29%	28,91%	31,68%	30,57%
Raunheim	3.995	2.014	1.981	14.328	7.192	7.136	27,88%	28,00%	27,76%	27,29%
Bischofsheim	2.102	903	1.199	12.691	6.306	6.385	16,56%	14,32%	18,78%	16,13%
Ginsheim-Gustavsburg	2.310	1.132	1.178	15.992	8.198	7.794	14,44%	13,81%	15,11%	14,47%
Rüsselsheim	13.168	6.458	6.710	59.282	30.039	29.243	22,21%	21,50%	22,95%	22,47%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>25.771</b>	<b>12.518</b>	<b>13.253</b>	<b>116.146</b>	<b>58.691</b>	<b>57.455</b>	<b>22,19%</b>	<b>21,33%</b>	<b>23,07%</b>	<b>22,23%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>43.534</b>	<b>21.347</b>	<b>22.187</b>	<b>252.781</b>	<b>127.818</b>	<b>124.963</b>	<b>17,22%</b>	<b>16,70%</b>	<b>17,75%</b>	<b>17,27%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	694.693			6.097.765		6.097.765	11,39%			

1.5 Ausländerquote gesamt

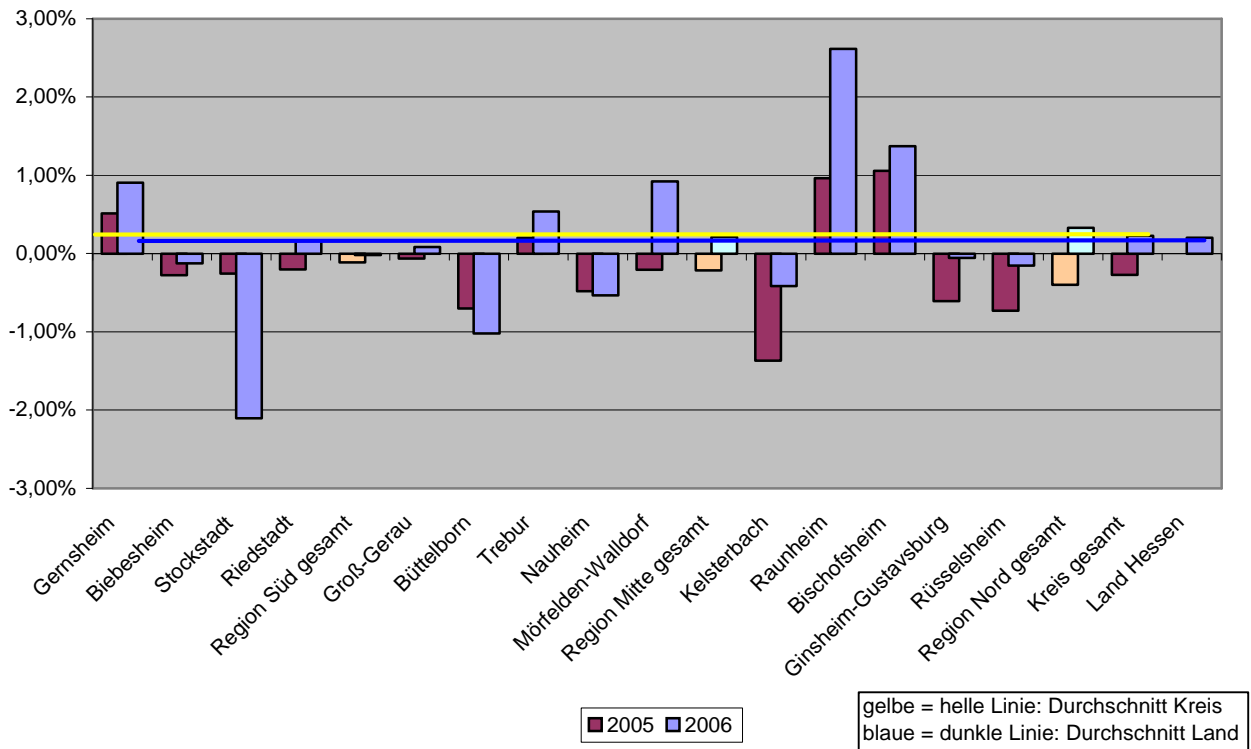


## 1.6 Wanderungssaldo

Gemeinde	Wegzüge			Zuzüge			Wanderungssaldo (Zuzüge minus Wegzüge)			Bevölkerungs- entwicklung zum Vorjahr (gesamt)	im Vergleich 2005 zu 2004
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		
Gernsheim	486	273	213	573	285	288	87	12	75	0,91%	0,51%
Biebesheim	355	196	159	347	191	156	-8	-5	-3	-0,12%	-0,28%
Stockstadt	396	170	226	273	126	147	-123	-44	-79	-2,10%	-0,26%
Riedstadt	1.043	512	531	1.079	537	542	36	25	11	0,17%	-0,20%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>2.280</b>	<b>1.151</b>	<b>1.129</b>	<b>2.272</b>	<b>1.139</b>	<b>1.133</b>	<b>-8</b>	<b>-12</b>	<b>4</b>	<b>-0,02%</b>	<b>-0,11%</b>
Groß-Gerau	1.296	723	573	1.316	641	675	20	-82	102	0,08%	-0,06%
Büttelborn	908	455	453	772	388	384	-136	-67	-69	-1,02%	-0,70%
Trebur	649	328	321	719	370	349	70	42	28	0,54%	0,20%
Nauheim	635	318	317	581	283	298	-54	-35	-19	-0,53%	-0,48%
Mörfelden-Walldorf	1.671	797	874	1.967	933	1.034	296	136	160	0,92%	-0,21%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>5.159</b>	<b>2.621</b>	<b>2.538</b>	<b>5.355</b>	<b>2.615</b>	<b>2.740</b>	<b>196</b>	<b>-6</b>	<b>202</b>	<b>0,21%</b>	<b>-0,21%</b>
Kelsterbach	799	370	429	741	340	401	-58	-30	-28	-0,42%	-1,37%
Raunheim	747	336	411	1.112	541	571	365	205	160	2,61%	0,96%
Bischofsheim	672	317	355	844	356	488	172	39	133	1,37%	1,06%
Ginsheim-Gustavsburg	904	445	459	895	448	447	-9	3	-12	-0,06%	-0,61%
Rüsselsheim	3.093	1.545	1.548	3.003	1.479	1.524	-90	-66	-24	-0,15%	-0,73%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>6.215</b>	<b>3.013</b>	<b>3.202</b>	<b>6.595</b>	<b>3.164</b>	<b>3.431</b>	<b>380</b>	<b>151</b>	<b>229</b>	<b>0,33%</b>	<b>-0,40%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>13.654</b>	<b>6.785</b>	<b>6.869</b>	<b>14.222</b>	<b>6.918</b>	<b>7.304</b>	<b>568</b>	<b>133</b>	<b>435</b>	<b>0,23%</b>	<b>-0,27%</b>
zum Vergleich											
Land Hessen	179.067			191.402			12.335			0,20%	

Die Vergleichsberechnung 2005/2004 basiert auf der Hessischen Gemeindestatistik „Wanderungsbe-  
 wegung 2005“


### 1.6 Wanderungsbewegung



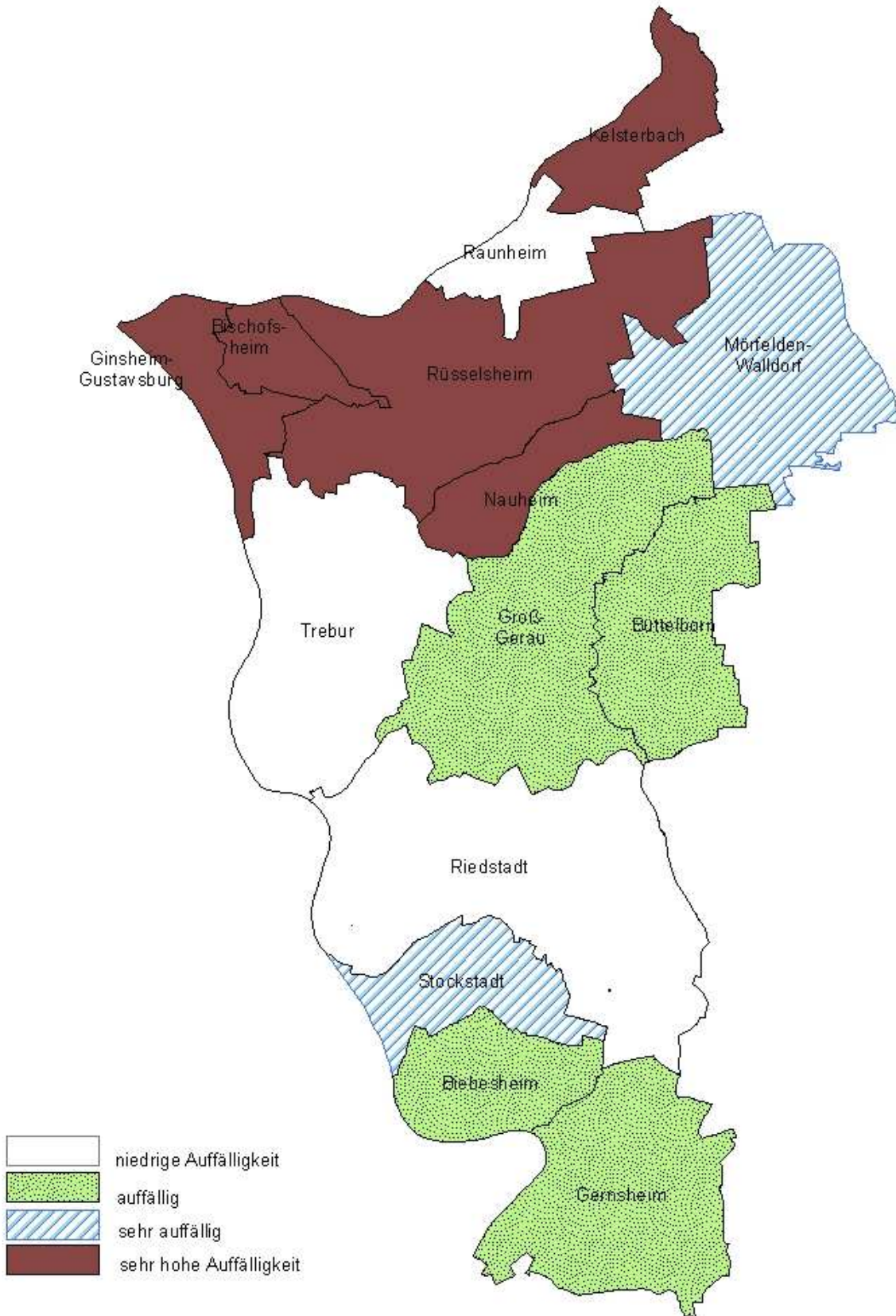
1.7 Zusammenfassung Themenblock 1

Gemeinde	1.1. Bevölkerungsdichte	1.2. Jugendquote	1.3. Altenquote	1.4. Senioren-Kinder-Relation	1.5. Ausländerquote	1.6. Wanderungssaldo	R = Summe Standardpunkt-zahlen	r=R*10	Standardpunktzahl = S = x*(r-o)	Quartilsbereiche
Nauheim	42,01	100,00	100,00	100,00	17,83	54,08	413,92	4.139,25	100,00	4
Bischofsheim	100,00	76,74	80,45	72,17	45,12	15,98	390,46	3.904,55	91,85	4
Ginsheim-Gustavsburg	77,82	73,61	78,40	69,08	36,66	43,44	379,00	3.790,05	87,87	4
Rüsselsheim	66,64	53,62	79,27	57,70	67,71	46,00	370,94	3.709,45	85,07	4
Kelsterbach	56,65	77,03	29,51	45,49	100,00	52,20	360,88	3.608,79	81,57	4
Mörfelden-Walldorf	42,29	78,31	41,05	52,32	58,30	22,82	295,10	2.951,01	58,72	3
Stockstadt	5,58	65,16	48,85	48,95	19,48	100,00	288,03	2.880,30	56,26	3
Groß-Gerau	17,61	59,30	37,06	39,99	48,64	40,20	242,80	2.427,96	40,54	2
Büttelborn	17,08	65,73	32,14	40,80	16,18	64,77	236,70	2.366,97	38,43	2
Biebesheim	9,18	61,46	45,43	45,26	21,59	45,11	228,02	2.280,23	35,41	2
Gernsheim	0,00	71,94	56,72	56,81	14,99	22,65	223,11	2.231,11	33,71	2
Trebur	1,63	59,27	47,01	44,90	0,00	29,65	182,46	1.824,59	19,58	1
Raunheim	76,88	0,00	0,00	0,00	90,38	0,00	167,26	1.672,57	14,30	1
Riedstadt	4,61	42,47	6,80	17,83	16,53	37,86	126,10	1.260,97	0,00	1
<b>Kreis gesamt</b>	<b>27,21</b>	<b>60,97</b>	<b>51,14</b>	<b>47,85</b>	<b>47,76</b>	<b>37,02</b>	<b>271,96</b>	<b>2.719,58</b>	<b>50,68</b>	

Zuordnung zu Quartilsbereichen:

Standardpunkt-zahl	Bereich	Bedeutung (Tabelle)	(Karte)
0 bis unter 25	1	niedrige Auffälligkeit	
25 bis unter 50	2	auffällig	
50 bis unter 75	3	sehr auffällig	
75 bis unter 100	4	sehr hohe Auffälligkeit	

### 1.7.1 Gesamtbewertung des Teilindex „Demografie“





## Themenblock 2 „Beschäftigung“<sup>3</sup>

In diesem Themenblock wurden folgende Indikatoren untersucht und zu einem Gesamtindex (Themenblock 2) zusammengefasst:

- 2.1 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort
- 2.2 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 2.3 Arbeitslosenquote gesamt
  - 2.3.1 Arbeitslosenquote SGB II
  - 2.3.2 Arbeitslosenquote SGB III
- 2.4 Jugendarbeitslosenquote
- 2.5 Arbeitslosenquote Ältere

### A. Kommentar / Bewertung - Beschäftigung:

Im Themenblock Beschäftigung bestand aufgrund der unzureichenden Datenlage für die kommunale Ebene die Notwendigkeit, mit Hilfskonstrukten zu rechnen, um die kommunalen Quoten abbilden zu können (2.3 – 2.5). Dem entsprechend, liegen die prozentualen Angaben in ihrer Lesart "**unter**" der offiziellen Quote. Sie bilden die Relation zwischen der arbeitslosen Bevölkerung und der erwerbsfähigen Bevölkerungsgruppe ab. Da dieses Verfahren konstant ebenso für den Kreis und das Land durchgeführt wurde, erlaubt dieses Hilfskonstrukt einen Vergleich und eine Einschätzung - jedoch nur in diesem Rahmen. Das heißt: *Die Veröffentlichung und die Arbeit mit diesen Zahlen muss immer unter Nennung der Datengrundlage erfolgen, um missverständliche Interpretationen auszuschließen.*

### 2.1 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort – 2.2 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort<sup>4</sup>

Alle Kommunen des Kreises liegen über dem hessischen Durchschnitt von 48,22% sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort. Vergleicht man die Werte mit den Werten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort, so wird erkennbar, dass alle Kommunen des Kreises, mit Ausnahme der Kommunen Groß-Gerau, Kelsterbach und Rüsselsheim zu den Auspendlerkommunen gehören. Und nur die hohen Einpendlerwerte von Kelsterbach und Rüsselsheim bewirken, dass der gesamte Kreis einen ausgeglichenen Wert zwischen Auspendlern und Einpendlern hat.

Die Pendleranteile über die Gemeindegrenzen hinweg geben Hinweise darauf, wie gut (oder schlecht) eine Kommune mit Arbeitsplätzen ausgestattet ist. Ein hoher Auspendlerüberschuss ist demnach ein Indiz dafür, dass der untersuchte Raum nicht die ausreichende Zahl von Arbeitsplätzen für die ansässige Wohnbevölkerung zur Verfügung stellen kann. Einschränkend muss jedoch für einen geographisch zentralen Kreis, wie es der Kreis Groß-Gerau ist, angemerkt werden, dass verschiedene Gründe dazu führen, wohnortferne Arbeitsplätze zu wählen. Soziale Bindungen, ansprechendes Wohnumfeld u.a. Gründe spielen bei der Entscheidung über Wohn- und Arbeitsort eine wesentliche Rolle. Dennoch, so lange in den Gebieten der Arbeitsmarkt angespannt ist, und die Zahl der offenen Stellen nicht die Arbeitslosenzahl übersteigt, kann zumindest von einem "rechnerischen" Arbeitsplatzdefizit ausgegangen werden, wenn die Zahl der Beschäftigten am Wohnort, die Zahl der Arbeitsplätze am Wohnort (die mit den Beschäftigten am Arbeitsort gleichgesetzt wird) übersteigt.

---

<sup>3</sup> Basis: Die Gemeinde- und Kreisdaten zu diesem Themenblock wurden von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen, Statistik-Service Südwest bezogen. Abweichende Datenquellen sind bei den jeweiligen Tabellen genannt. Die Landesdaten wurden dem Statistischen Jahrbuch Hessen 2005/2006 entnommen.

<sup>4</sup> Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80% aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind.

Die Quote der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort gibt an, wie viele Menschen in einer Gemeinde leben, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen (d.h. nicht Wohnort = Arbeitsort), und die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zeigt auf, wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse sich im Ort befinden.

Insgesamt hat sich Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort im Mittel in allen drei Regionen verringert, ebenso die Quote der versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse am Arbeitsort. Einzelne Kommunen haben jedoch Gewinne zu verbuchen, ob dies durch die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze entstanden ist, müsste im Detail analysiert werden.

### 2.3 bis 2.5 Arbeitslosenquoten <sup>5</sup>

Die Arbeitslosenquote im Kreis Groß-Gerau ist geringfügig gesunken, "Gewinner" sind der Südkreis und alle Kommunen des Südkreises sowie der Mittelkreis als gesamte Region. Im Nordkreis hingegen haben alle Kommunen – bis auf Kelsterbach – steigende Arbeitslosenquoten zu verzeichnen.

Der gesamte Kreis liegt mit seiner Quote jedoch über dem hessischen Landesdurchschnitt und 5 seiner Kommunen überschreiten auch den Kreisdurchschnitt.

Differenziert man die Arbeitslosenquote nach SGB III, so liegen hier alle Kommunen bis auf Mörfelden-Walldorf über dem Landesdurchschnitt.

Im Bereich SGB II (Langzeitarbeitslose) liegen 8 Kommunen unter dem Landesdurchschnitt, der Kreis insgesamt über dem Landesdurchschnitt. Der SGB II-Bereich stellt mit 61,5 % den größten Anteil aller Arbeitslosen. Die Kommunen Stockstadt, Groß-Gerau und Kelsterbach und Raunheim überschreiten Kreis- und Landesdurchschnitt, Rüsselsheim zeigt eine deutliche Überschreitung.

Bei der Jugendarbeitslosigkeit gibt es eine Auffälligkeit in Stockstadt, Kelsterbach und Rüsselsheim. In der Seniorenarbeitslosigkeit gibt es eine Auffälligkeit in Biebesheim, Büttelborn, Kelsterbach, Raunheim, Ginsheim-Gustavsburg und Rüsselsheim.

---

<sup>5</sup> siehe Seite 17 „Sonderberechnung“

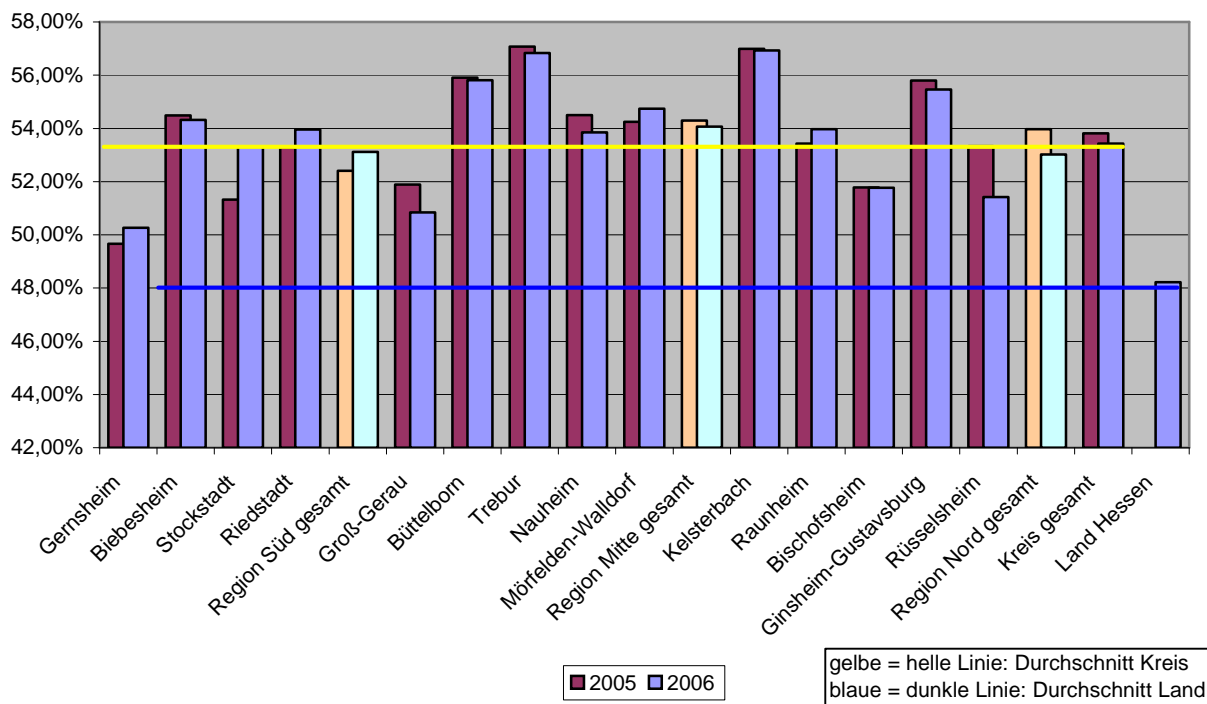
## B. Daten - Beschäftigung

### 2.1 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort

Gemeinde	Beschäftigte am Wohnort			arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis unter 65 J.			Beschäftigte am Wohnort in % an allen EW von 15 bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	3.293	1.434	1.859	6.551	3.217	3.334	50,27%	44,58%	55,76%	49,66%
Biebesheim	2.396	981	1.415	4.411	2.190	2.221	54,32%	44,79%	63,71%	54,48%
Stockstadt	2.064	919	1.145	3.872	1.921	1.951	53,31%	47,84%	58,69%	51,32%
Riedstadt	8.066	3.554	4.512	14.950	7.380	7.570	53,95%	48,16%	59,60%	53,29%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>15.819</b>	<b>6.888</b>	<b>8.931</b>	<b>29.784</b>	<b>14.708</b>	<b>15.076</b>	<b>53,11%</b>	<b>46,83%</b>	<b>59,24%</b>	<b>52,41%</b>
Groß-Gerau	8.396	3.764	4.632	16.512	8.195	8.317	50,85%	45,93%	55,69%	51,88%
Büttelborn	5.040	2.292	2.748	9.031	4.489	4.542	55,81%	51,06%	60,50%	55,91%
Trebur	4.958	2.225	2.733	8.724	4.383	4.341	56,83%	50,76%	62,96%	57,07%
Nauheim	3.569	1.590	1.979	6.627	3.313	3.314	53,86%	47,99%	59,72%	54,50%
Mörfelden-Walldorf	12.127	5.385	6.742	22.154	11.015	11.139	54,74%	48,89%	60,53%	54,25%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>34.090</b>	<b>15.256</b>	<b>18.834</b>	<b>63.048</b>	<b>31.395</b>	<b>31.653</b>	<b>54,07%</b>	<b>48,59%</b>	<b>59,50%</b>	<b>54,29%</b>
Kelsterbach	5.456	2.368	3.088	9.584	4.681	4.903	56,93%	50,59%	62,98%	56,98%
Raunheim	5.190	2.190	3.000	9.617	4.760	4.857	53,97%	46,01%	61,77%	53,43%
Bischofsheim	4.341	1.874	2.467	8.386	4.046	4.340	51,76%	46,32%	56,84%	51,78%
Ginsheim-Gustavsburg	5.854	2.522	3.332	10.555	5.310	5.245	55,46%	47,50%	63,53%	55,79%
Rüsselsheim	19.759	8.397	11.362	38.430	19.043	19.387	51,42%	44,09%	58,61%	53,33%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>40.600</b>	<b>17.351</b>	<b>23.249</b>	<b>76.572</b>	<b>37.840</b>	<b>38.732</b>	<b>53,02%</b>	<b>45,85%</b>	<b>60,03%</b>	<b>53,97%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>90.509</b>	<b>39.495</b>	<b>51.014</b>	<b>169.404</b>	<b>83.943</b>	<b>85.461</b>	<b>53,43%</b>	<b>47,05%</b>	<b>59,69%</b>	<b>53,82%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	1.968.625			4.082.810			48,22%			

Die Vergleichsdaten 2005 basieren auf der Hessischen Gemeindestatistik (Beschäftigte) und dem Hildesheimer Bevölkerungsmodell (Bevölkerungsgruppe)

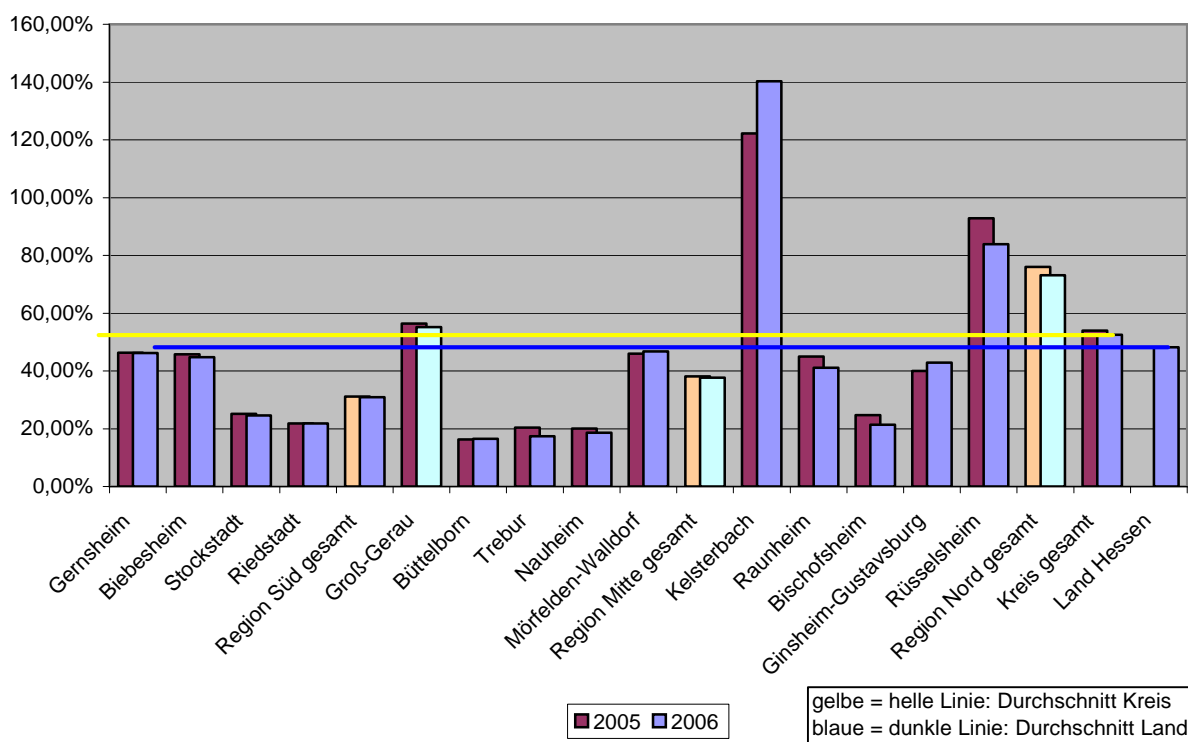
2.1 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort - gesamt



## 2.2 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

Gemeinde	Beschäftigte am Arbeitsort			arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis unter 65 J.			Beschäftigte am Arbeitsort in % an allen EW von 15 bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	3.030	982	2.048	6.551	3.217	3.334	46,25%	30,53%	61,43%	46,32%
Biebesheim	1.976	571	1.405	4.411	2.190	2.221	44,80%	26,07%	63,26%	45,79%
Stockstadt	952	345	607	3.872	1.921	1.951	24,59%	17,96%	31,11%	25,11%
Riedstadt	3.261	1.819	1.442	14.950	7.380	7.570	21,81%	24,65%	19,05%	21,85%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>9.219</b>	<b>3.717</b>	<b>5.502</b>	<b>29.784</b>	<b>14.708</b>	<b>15.076</b>	<b>30,95%</b>	<b>25,27%</b>	<b>36,50%</b>	<b>31,11%</b>
Groß-Gerau	9.117	4.267	4.850	16.512	8.195	8.317	55,21%	52,07%	58,31%	56,42%
Büttelborn	1.490	645	845	9.031	4.489	4.542	16,50%	14,37%	18,60%	16,31%
Trebur	1.520	695	825	8.724	4.383	4.341	17,42%	15,86%	19,00%	20,35%
Nauheim	1.231	625	606	6.627	3.313	3.314	18,58%	18,87%	18,29%	20,03%
Mörfelden-Walldorf	10.367	4.039	6.328	22.154	11.015	11.139	46,80%	36,67%	56,81%	45,98%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>23.725</b>	<b>10.271</b>	<b>13.454</b>	<b>63.048</b>	<b>31.395</b>	<b>31.653</b>	<b>37,63%</b>	<b>32,72%</b>	<b>42,50%</b>	<b>38,08%</b>
Kelsterbach	13.441	5.140	8.301	9.584	4.681	4.903	140,24%	109,81%	169,30%	122,25%
Raunheim	3.958	1.371	2.587	9.617	4.760	4.857	41,16%	28,80%	53,26%	45,02%
Bischofsheim	1.791	665	1.126	8.386	4.046	4.340	21,36%	16,44%	25,94%	24,74%
Ginsheim-Gustavsburg	4.524	1.074	3.450	10.555	5.310	5.245	42,86%	20,23%	65,78%	40,04%
Rüsselsheim	32.253	9.160	23.093	38.430	19.043	19.387	83,93%	48,10%	119,12%	92,80%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>55.967</b>	<b>17.410</b>	<b>38.557</b>	<b>76.572</b>	<b>37.840</b>	<b>38.732</b>	<b>73,09%</b>	<b>46,01%</b>	<b>99,55%</b>	<b>75,98%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>88.911</b>	<b>31.398</b>	<b>57.513</b>	<b>169.404</b>	<b>83.943</b>	<b>85.461</b>	<b>52,48%</b>	<b>37,40%</b>	<b>67,30%</b>	<b>53,97%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	2.095.917			4.082.810			51,34%			

2.2 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort



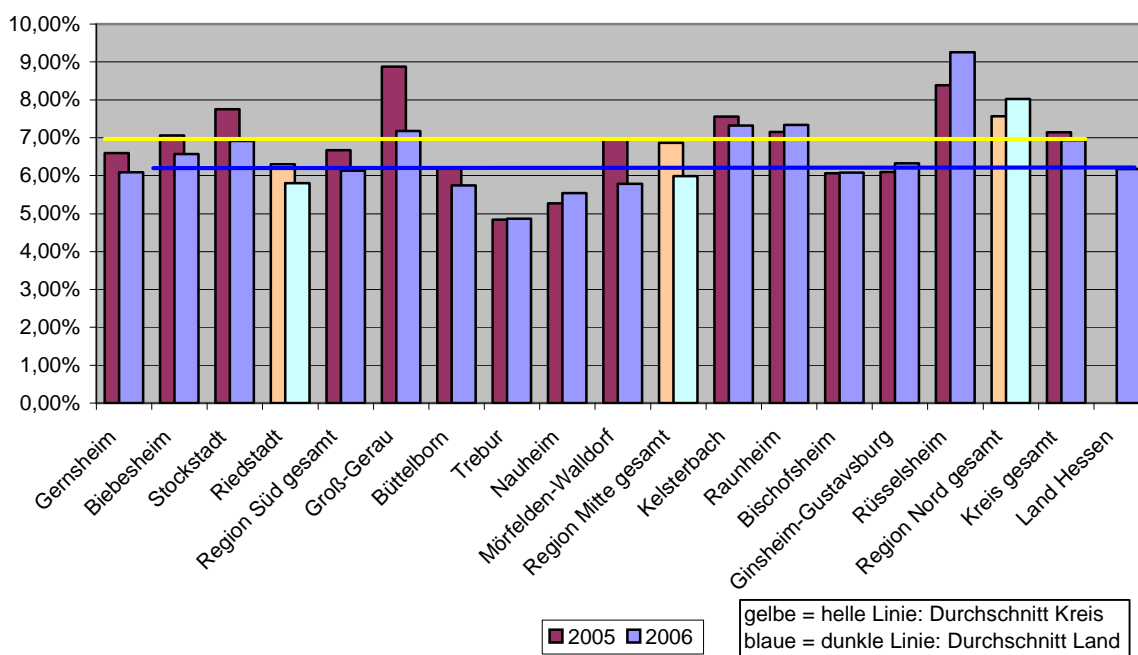
## 2.3 Arbeitslosenquote gesamt

Gemeinde	Arbeitslose			arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis unter 65 J.			Arbeitslose in % an allen EW von 15 bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	399	180	219	6.551	3.217	3.334	6,09%	5,60%	6,57%	6,60%
Biebesheim	290	160	130	4.411	2.190	2.221	6,57%	7,31%	5,85%	7,06%
Stockstadt	268	122	146	3.872	1.921	1.951	6,92%	6,35%	7,48%	7,76%
Riedstadt	868	476	392	14.950	7.380	7.570	5,81%	6,45%	5,18%	6,30%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>1.825</b>	<b>938</b>	<b>887</b>	<b>29.784</b>	<b>14.708</b>	<b>15.076</b>	<b>6,13%</b>	<b>6,38%</b>	<b>5,88%</b>	<b>6,67%</b>
Groß-Gerau	1.185	588	597	16.512	8.195	8.317	7,18%	7,18%	7,18%	8,87%
Büttelborn	519	267	252	9.031	4.489	4.542	5,75%	5,95%	5,55%	6,18%
Trebur	424	201	223	8.724	4.383	4.341	4,86%	4,59%	5,14%	4,84%
Nauheim	367	176	191	6.627	3.313	3.314	5,54%	5,31%	5,76%	5,27%
Mörfelden-Walldorf	1.282	642	640	22.154	11.015	11.139	5,79%	5,83%	5,75%	6,95%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>3.777</b>	<b>1.874</b>	<b>1.903</b>	<b>63.048</b>	<b>31.395</b>	<b>31.653</b>	<b>5,99%</b>	<b>5,97%</b>	<b>6,01%</b>	<b>6,87%</b>
Kelsterbach	702	323	379	9.584	4.681	4.903	7,32%	6,90%	7,73%	7,56%
Raunheim	706	303	403	9.617	4.760	4.857	7,34%	6,37%	8,30%	7,15%
Bischofsheim	510	260	250	8.386	4.046	4.340	6,08%	6,43%	5,76%	6,07%
Ginsheim-Gustavsburg	668	312	356	10.555	5.310	5.245	6,33%	5,88%	6,79%	6,10%
Rüsselsheim	3.558	1.660	1.898	38.430	19.043	19.387	9,26%	8,72%	9,79%	8,39%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>6.144</b>	<b>2.858</b>	<b>3.286</b>	<b>76.572</b>	<b>37.840</b>	<b>38.732</b>	<b>8,02%</b>	<b>7,55%</b>	<b>8,48%</b>	<b>7,56%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>11.746</b>	<b>5.670</b>	<b>6.076</b>	<b>169.404</b>	<b>83.943</b>	<b>85.461</b>	<b>6,93%</b>	<b>6,75%</b>	<b>7,11%</b>	<b>7,15%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	252.032			4.082.810			6,17%			

Hier ist zu beachten, dass die offizielle Arbeitslosenquote auf Gemeindebasis nicht verfügbar ist. Auch die Basisdaten zur Berechnung der Arbeitslosenquote stehen auf Gemeindebasis nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde bei den Punkten 2.3. bis 2.5. ein Hilfskonstrukt angewandt und jeweils die Arbeitslosenzahl der entsprechenden erwerbsfähigen Bevölkerungsgruppe gegenübergestellt. Die amtliche Arbeitslosenquote im Vergleich Kreis / Land / Bund sieht wie folgt aus:

Kreis	9,70 %	Land	9,20 %	Bund	10,70 %	(12/2006)
Kreis	9,30 %	Land	9,40 %	Bund	11,10 %	(12/2005)

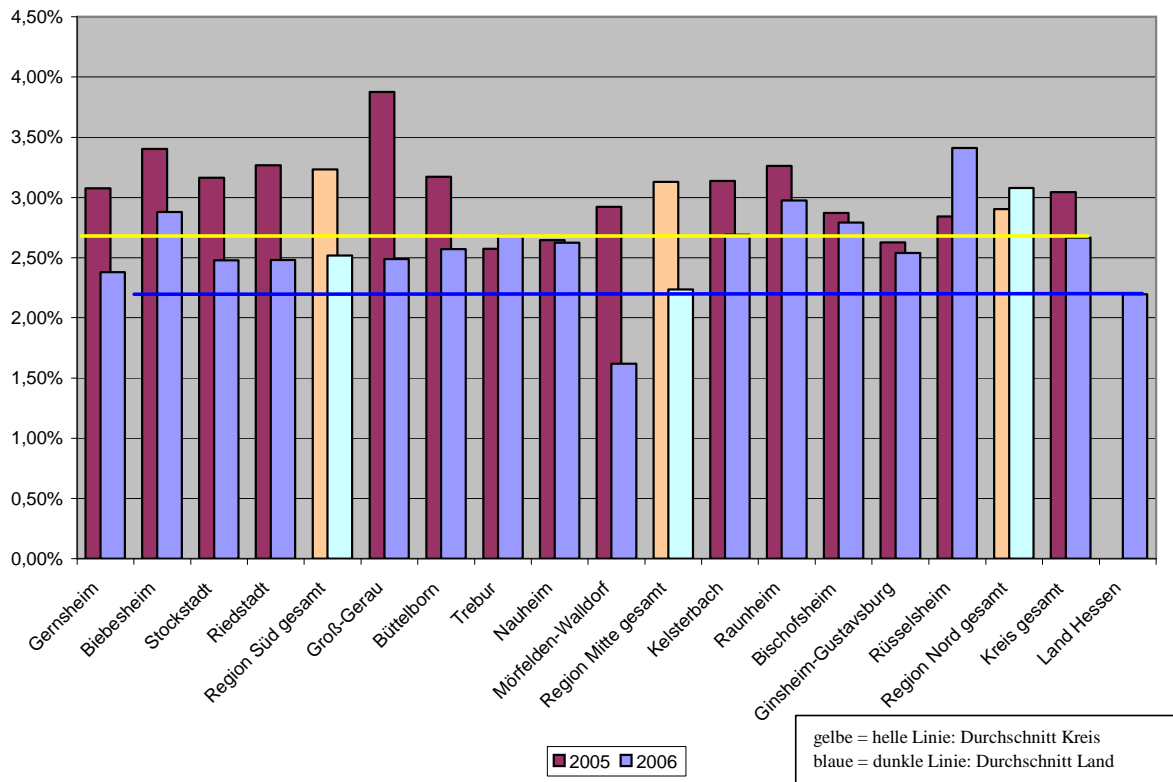
### 2.3 Arbeitslosenquote gesamt



### 2.3.1 Arbeitslosenquote SGB III

Gemeinde	Arbeitslose nach SGB III			arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis unter 65 J.			Arbeitslose in % an allen EW von 15 bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	156	69	87	6.551	3.217	3.334	2,38%	2,14%	2,61%	3,07%
Biebesheim	127	76	51	4.411	2.190	2.221	2,88%	3,47%	2,30%	3,40%
Stockstadt	96	38	58	3.872	1.921	1.951	2,48%	1,98%	2,97%	3,16%
Riedstadt	371	218	153	14.950	7.380	7.570	2,48%	2,95%	2,02%	3,27%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>750</b>	<b>401</b>	<b>349</b>	<b>29.784</b>	<b>14.708</b>	<b>15.076</b>	<b>2,52%</b>	<b>2,73%</b>	<b>2,31%</b>	<b>3,23%</b>
Groß-Gerau	411	222	189	16.512	8.195	8.317	2,49%	2,71%	2,27%	3,88%
Büttelborn	232	129	103	9.031	4.489	4.542	2,57%	2,87%	2,27%	3,17%
Trebur	234	122	112	8.724	4.383	4.341	2,68%	2,78%	2,58%	2,57%
Nauheim	174	88	86	6.627	3.313	3.314	2,63%	2,66%	2,60%	2,64%
Mörfelden-Walldorf	359	163	196	22.154	11.015	11.139	1,62%	1,48%	1,76%	2,92%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>1.410</b>	<b>724</b>	<b>686</b>	<b>63.048</b>	<b>31.395</b>	<b>31.653</b>	<b>2,24%</b>	<b>2,31%</b>	<b>2,17%</b>	<b>3,13%</b>
Kelsterbach	258	124	134	9.584	4.681	4.903	2,69%	2,65%	2,73%	3,14%
Raunheim	286	126	160	9.617	4.760	4.857	2,97%	2,65%	3,29%	3,26%
Bischofsheim	234	117	117	8.386	4.046	4.340	2,79%	2,89%	2,70%	2,87%
Ginsheim-Gustavsburg	268	118	150	10.555	5.310	5.245	2,54%	2,22%	2,86%	2,63%
Rüsselsheim	1.311	590	721	38.430	19.043	19.387	3,41%	3,10%	3,72%	2,84%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>2.357</b>	<b>1.075</b>	<b>1.282</b>	<b>76.572</b>	<b>37.840</b>	<b>38.732</b>	<b>3,08%</b>	<b>2,84%</b>	<b>3,31%</b>	<b>2,90%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>4.517</b>	<b>2.200</b>	<b>2.317</b>	<b>169.404</b>	<b>83.943</b>	<b>85.461</b>	<b>2,67%</b>	<b>2,62%</b>	<b>2,71%</b>	<b>3,05%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	89.700			4.082.810			2,20%			

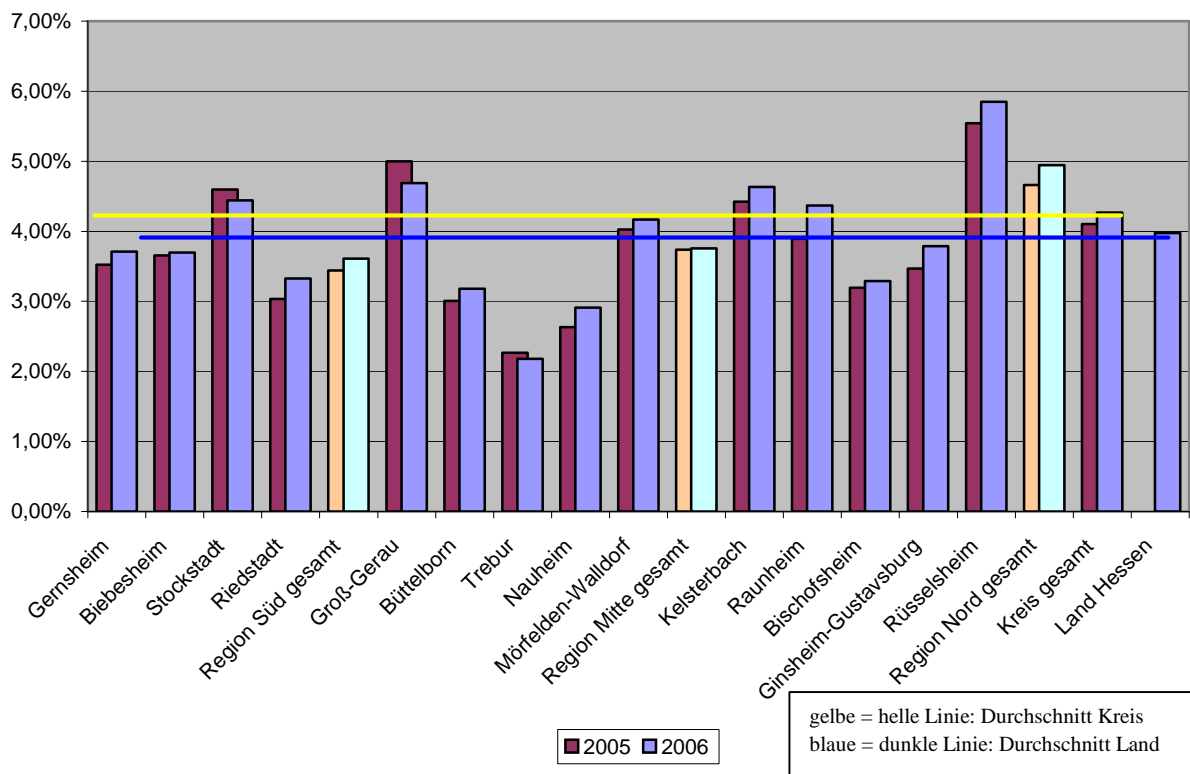
2.3.1 Arbeitslosenquote SGB III



### 2.3.2 Arbeitslosenquote SGB II

Gemeinde	Arbeitslose nach SGB II			arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis unter 65 J.			Arbeitslose in % an allen EW von 15 bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	243	111	132	6.551	3.217	3.334	3,71%	3,45%	3,96%	3,52%
Biebesheim	163	84	79	4.411	2.190	2.221	3,70%	3,84%	3,56%	3,66%
Stockstadt	172	84	88	3.872	1.921	1.951	4,44%	4,37%	4,51%	4,59%
Riedstadt	497	258	239	14.950	7.380	7.570	3,32%	3,50%	3,16%	3,03%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>1.075</b>	<b>537</b>	<b>538</b>	<b>29.784</b>	<b>14.708</b>	<b>15.076</b>	<b>3,61%</b>	<b>3,65%</b>	<b>3,57%</b>	<b>3,44%</b>
Groß-Gerau	774	366	408	16.512	8.195	8.317	4,69%	4,47%	4,91%	5,00%
Büttelborn	287	138	149	9.031	4.489	4.542	3,18%	3,07%	3,28%	3,01%
Trebur	190	79	111	8.724	4.383	4.341	2,18%	1,80%	2,56%	2,26%
Nauheim	193	88	105	6.627	3.313	3.314	2,91%	2,66%	3,17%	2,63%
Mörfelden-Walldorf	923	479	444	22.154	11.015	11.139	4,17%	4,35%	3,99%	4,03%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>2.367</b>	<b>1.150</b>	<b>1.217</b>	<b>63.048</b>	<b>31.395</b>	<b>31.653</b>	<b>3,75%</b>	<b>3,66%</b>	<b>3,84%</b>	<b>3,74%</b>
Kelsterbach	444	199	245	9.584	4.681	4.903	4,63%	4,25%	5,00%	4,42%
Raunheim	420	177	243	9.617	4.760	4.857	4,37%	3,72%	5,00%	3,89%
Bischofsheim	276	143	133	8.386	4.046	4.340	3,29%	3,53%	3,06%	3,19%
Ginsheim-Gustavsburg	400	194	206	10.555	5.310	5.245	3,79%	3,65%	3,93%	3,47%
Rüsselsheim	2.247	1.070	1.177	38.430	19.043	19.387	5,85%	5,62%	6,07%	5,54%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>3.787</b>	<b>1.783</b>	<b>2.004</b>	<b>76.572</b>	<b>37.840</b>	<b>38.732</b>	<b>4,95%</b>	<b>4,71%</b>	<b>5,17%</b>	<b>4,66%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>7.229</b>	<b>3.470</b>	<b>3.759</b>	<b>169.404</b>	<b>83.943</b>	<b>85.461</b>	<b>4,27%</b>	<b>4,13%</b>	<b>4,40%</b>	<b>4,10%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	162.332			4.082.810			3,98%			

2.3.2 Arbeitslosenquote SGB II

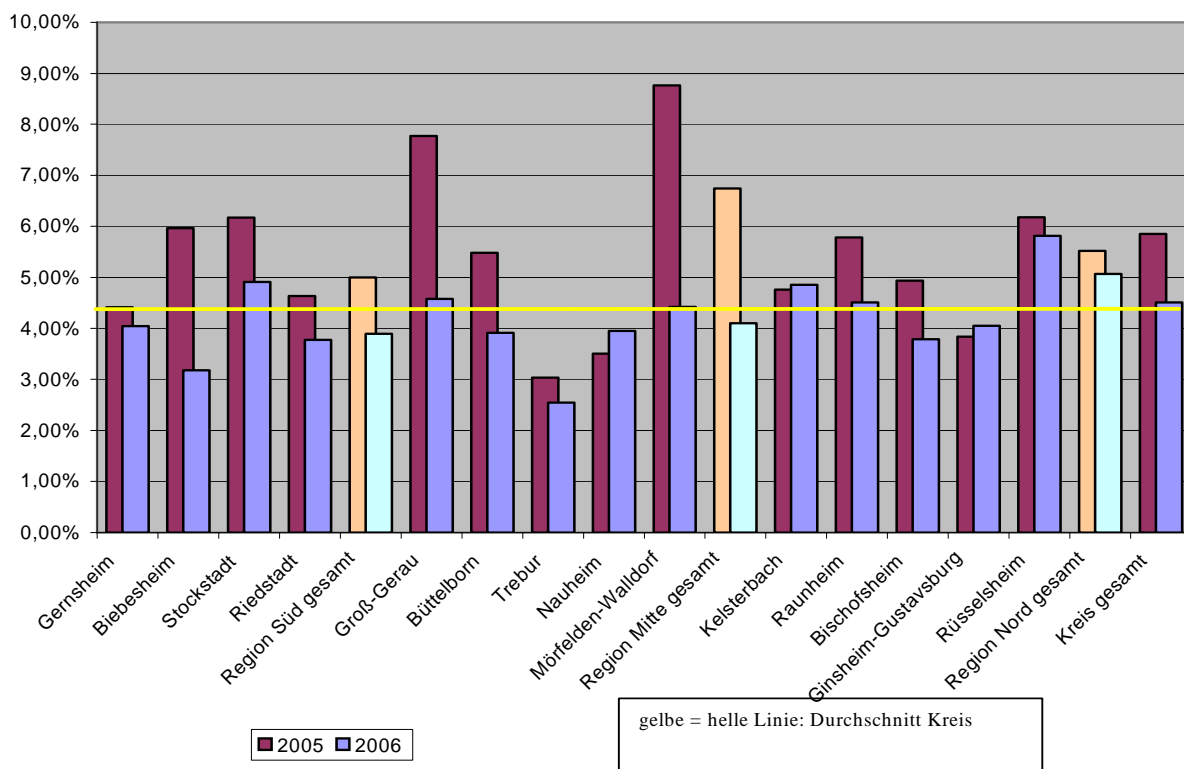


## 2.4 Jugendarbeitslosenquote

Gemeinde	Arbeitslose "Jugendliche" (bis unter 25 Jahre)			arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis unter 25 J.			Arbeitslose in % an allen EW von 15 bis unter 25			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	47	16	31	1.163	536	627	4,04%	2,99%	4,94%	4,41%
Biebesheim	25	15	10	787	405	382	3,18%	3,70%	2,62%	5,96%
Stockstadt	35	16	19	713	344	369	4,91%	4,65%	5,15%	6,17%
Riedstadt	97	44	53	2.571	1.248	1.323	3,77%	3,53%	4,01%	4,63%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>204</b>	<b>91</b>	<b>113</b>	<b>5.234</b>	<b>2.533</b>	<b>2.701</b>	<b>3,90%</b>	<b>3,59%</b>	<b>4,18%</b>	<b>5,00%</b>
Groß-Gerau	126	61	65	2.753	1.365	1.388	4,58%	4,47%	4,68%	7,78%
Büttelborn	52	20	32	1.329	655	674	3,91%	3,05%	4,75%	5,48%
Trebur	32	17	15	1.258	624	634	2,54%	2,72%	2,37%	3,04%
Nauheim	41	22	19	1.038	473	565	3,95%	4,65%	3,36%	3,51%
Mörfelden-Walldorf	150	71	79	3.396	1.656	1.740	4,42%	4,29%	4,54%	8,76%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>401</b>	<b>191</b>	<b>210</b>	<b>9.774</b>	<b>4.773</b>	<b>5.001</b>	<b>4,10%</b>	<b>4,00%</b>	<b>4,20%</b>	<b>6,74%</b>
Kelsterbach	78	32	46	1.608	798	810	4,85%	4,01%	5,68%	4,76%
Raunheim	82	28	54	1.819	919	900	4,51%	3,05%	6,00%	5,78%
Bischofsheim	51	29	22	1.347	653	694	3,79%	4,44%	3,17%	4,94%
Ginsheim-Gustavsburg	68	29	39	1.679	866	813	4,05%	3,35%	4,80%	3,84%
Rüsselsheim	373	189	184	6.416	3.155	3.261	5,81%	5,99%	5,64%	6,18%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>652</b>	<b>307</b>	<b>345</b>	<b>12.869</b>	<b>6.391</b>	<b>6.478</b>	<b>5,07%</b>	<b>4,80%</b>	<b>5,33%</b>	<b>5,52%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>1.257</b>	<b>589</b>	<b>668</b>	<b>27.877</b>	<b>13.697</b>	<b>14.180</b>	<b>4,51%</b>	<b>4,30%</b>	<b>4,71%</b>	<b>5,85%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	*)									

\*) Für Hessen liegen die Bevölkerungsdaten leider nur nach Altersgruppen und nicht nach Jahrgängen vor. Dabei gibt es die Altersgruppe der 15- bis unter 21-Jährigen und die Gruppe der 21- bis unter 45-Jährigen. Ein exakter Vergleich mit den Kreisdaten kann deshalb nicht erfolgen.

2.4 Jugendarbeitslosenquote



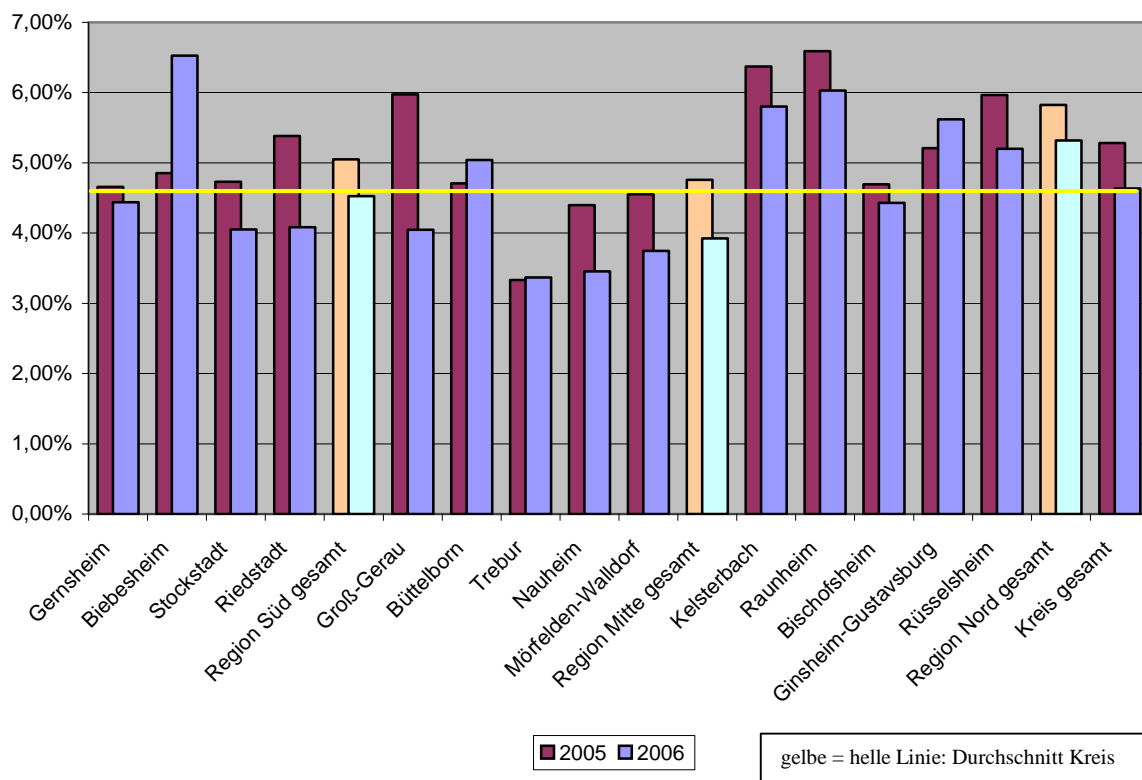


## 2.5 Arbeitslosenquote Ältere

Gemeinde	Arbeitslose "Ältere" (von 55 bis unter 65 Jahre)			arbeitsfähige Bevölkerung (von 55 bis unter 65 Jahre)			Arbeitslose in % an allen EW von 55 bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	53	24	29	1.194	573	621	4,44%	4,19%	4,67%	4,66%
Biebesheim	52	27	25	797	390	407	6,52%	6,92%	6,14%	4,85%
Stockstadt	29	15	14	716	355	361	4,05%	4,23%	3,88%	4,73%
Riedstadt	106	64	42	2.595	1.282	1.313	4,08%	4,99%	3,20%	5,38%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>240</b>	<b>130</b>	<b>110</b>	<b>5.302</b>	<b>2.600</b>	<b>2.702</b>	<b>4,53%</b>	<b>5,00%</b>	<b>4,07%</b>	<b>5,05%</b>
Groß-Gerau	123	68	55	3.040	1.542	1.498	4,05%	4,41%	3,67%	5,98%
Büttelborn	85	42	43	1.687	830	857	5,04%	5,06%	5,02%	4,71%
Trebur	52	26	26	1.543	795	748	3,37%	3,27%	3,48%	3,33%
Nauheim	50	25	25	1.447	773	674	3,46%	3,23%	3,71%	4,40%
Mörfelden-Walldorf	155	73	82	4.137	2.099	2.038	3,75%	3,48%	4,02%	4,55%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>465</b>	<b>234</b>	<b>231</b>	<b>11.854</b>	<b>6.039</b>	<b>5.815</b>	<b>3,92%</b>	<b>3,87%</b>	<b>3,97%</b>	<b>4,76%</b>
Kelsterbach	96	38	58	1.655	794	861	5,80%	4,79%	6,74%	6,37%
Raunheim	81	44	37	1.343	667	676	6,03%	6,60%	5,47%	6,59%
Bischofsheim	74	45	29	1.670	838	832	4,43%	5,37%	3,49%	4,69%
Ginsheim-Gustavsburg	100	54	46	1.779	921	858	5,62%	5,86%	5,36%	5,21%
Rüsselsheim	355	197	158	6.827	3.503	3.324	5,20%	5,62%	4,75%	5,97%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>706</b>	<b>378</b>	<b>328</b>	<b>13.274</b>	<b>6.723</b>	<b>6.551</b>	<b>5,32%</b>	<b>5,62%</b>	<b>5,01%</b>	<b>5,82%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>1.411</b>	<b>742</b>	<b>669</b>	<b>30.430</b>	<b>15.362</b>	<b>15.068</b>	<b>4,64%</b>	<b>4,83%</b>	<b>4,44%</b>	<b>5,28%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	*)									

\*) Für Hessen liegen die Bevölkerungsdaten leider nur nach Altersgruppen und nicht nach Jahrgängen vor. Dabei gibt es lediglich die Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen. Ein exakter Vergleich mit den Kreisdaten kann deshalb nicht erfolgen.

### 2.5 Arbeitslosenquote Ältere



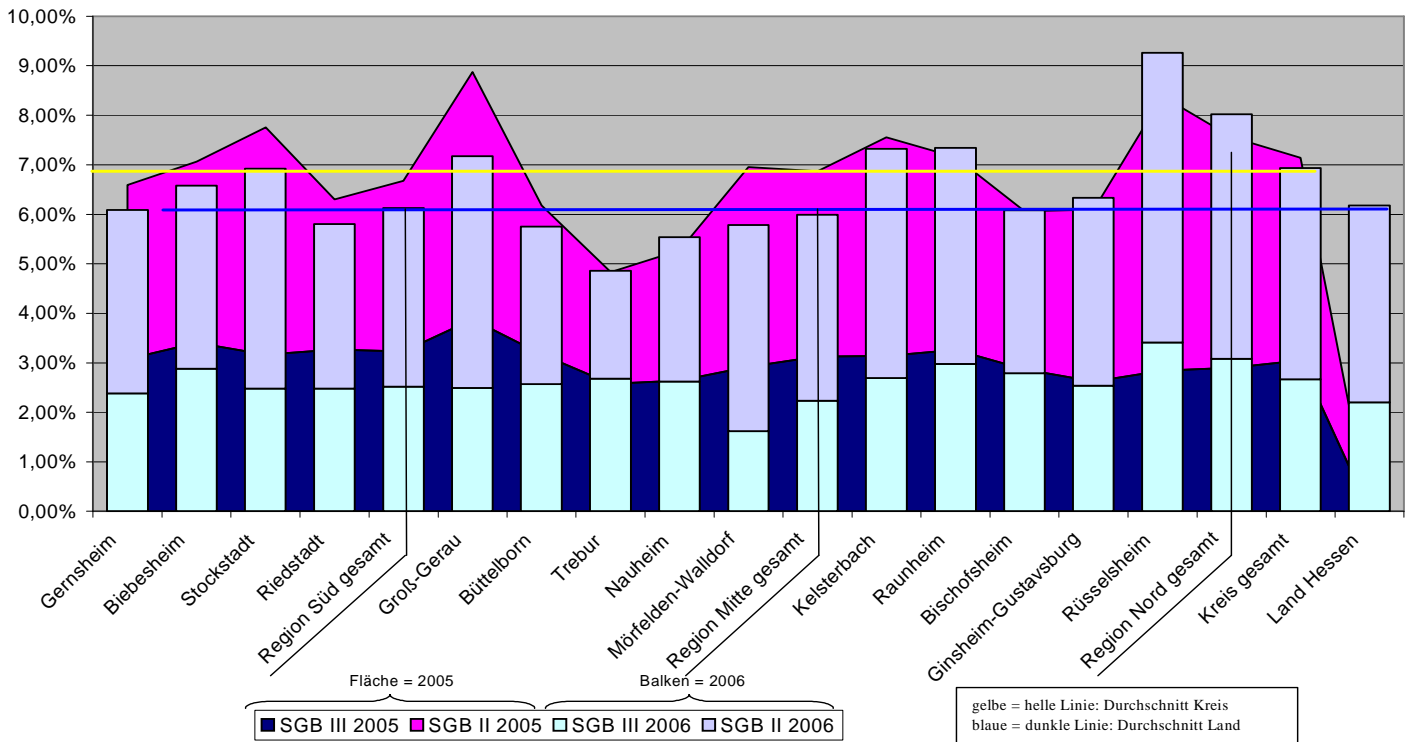
2.6 Zusammenfassung Themenblock 2

Summe der Standardpunktzahlen aus Teilindex 2 "Beschäftigung"										
Gemeinde	2.1. Beschäftigte am Wohnort	2.2. Beschäftigte am Arbeitsort	2.3. Arbeitslosenquote insgesamt	2.3.1. Arbeitslosenquote SGB III	2.3.2. Arbeitslosenquote SGB II	2.4. Arbeitslosenquote "Jugendliche"	2.5. Arbeitslosenquote "Senioren"	R = Summe Standardpunktzahlen	Standardpunktzahl = $S = x^*(r-o)$	Quartilsbereich
Kelsterbach	100,00	100,00	56,04	66,91	59,83	70,55	77,05	530,38	100,00	4
Rüsselsheim	17,24	54,49	100,00	100,00	100,00	100,00	58,06	529,79	99,84	4
Raunheim	55,54	19,93	56,41	59,67	75,57	60,22	84,36	411,71	68,08	3
Biebesheim	60,83	22,87	38,98	41,36	70,28	19,36	100,00	353,66	52,47	3
Ginsheim-Gustavsburg	77,99	21,30	33,39	43,93	51,29	46,07	71,36	345,33	50,23	3
Stockstadt	45,62	6,54	46,87	61,71	47,96	72,33	21,56	302,58	38,73	2
Groß-Gerau	8,72	31,29	52,67	68,40	48,50	62,18	21,43	293,18	36,20	2
Büttelborn	83,18	0,00	20,16	27,26	52,96	41,87	52,89	278,32	32,20	2
Mörfelden-Walldorf	67,14	24,48	21,07	54,19	0,00	57,49	11,94	236,31	20,91	1
Bischofsheim	22,48	3,93	27,77	30,34	65,32	38,00	33,64	221,48	16,92	1
Riedstadt	55,34	4,29	21,51	31,25	48,08	37,59	22,66	220,72	16,71	1
Gernsheim	0,00	24,04	27,98	41,74	42,48	45,80	33,88	215,93	15,42	1
Nauheim	53,87	1,68	15,41	20,02	56,12	43,47	3,01	193,58	9,41	1
Trebur	98,55	0,75	0,00	0,00	59,29	0,00	0,00	158,59	0,00	1
<b>Kreis gesamt</b>	<b>47,45</b>	<b>29,08</b>	<b>47,15</b>	<b>56,95</b>	<b>58,40</b>	<b>60,16</b>	<b>40,19</b>	<b>339,37</b>	<b>48,63</b>	

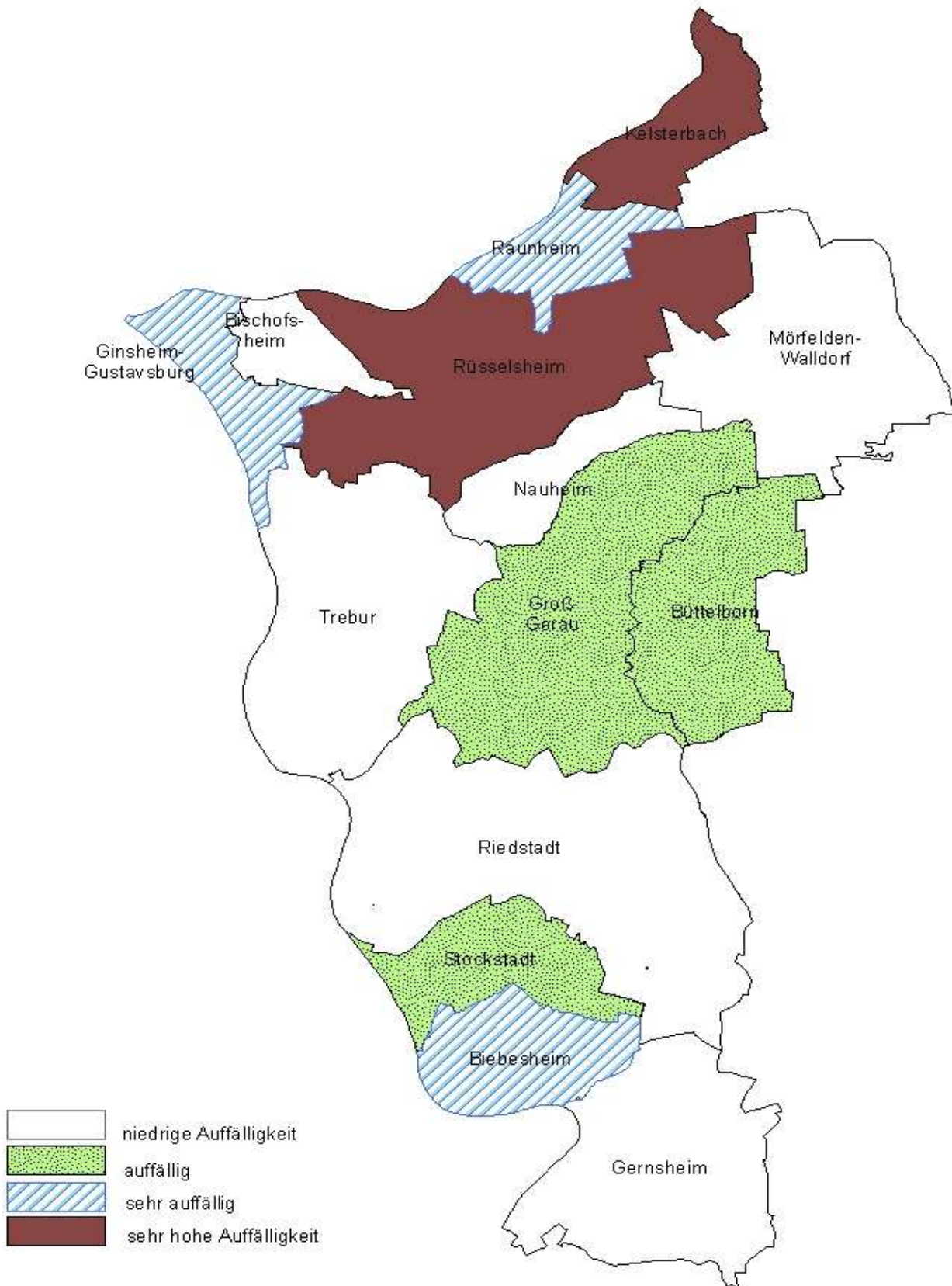
Zuordnung zu Quartilsbereichen:

Standardpunktzahl	Bereich	Bedeutung (Tabelle)	(Karte)
0 bis unter 25	1	niedrige Auffälligkeit	
25 bis unter 50	2	auffällig	
50 bis unter 75	3	sehr auffällig	
75 bis unter 100	4	sehr hohe Auffälligkeit	

Arbeitslosenquote SGB III / SGB II



### 2.6.1 Gesamtbewertung – Themenblock 2 „Beschäftigung“



## Themenblock 3 „Transferleistungen“<sup>6</sup>

In diesem Themenblock wurden folgende Indikatoren untersucht und zu einem Gesamtindex (Themenblock 3) zusammengefasst:

- 3.1 Quote der SGB III-Empfänger insgesamt
- 3.2 Quote der SGB II-Empfänger
- 3.3 Quote der jugendlichen SGB II-Empfänger
- 3.4 Quote der SGB II-Empfänger ab 55 Jahre
- 3.5 Quote der Empfänger von HLU insgesamt
- 3.6 Quote der jugendlichen Empfänger von HLU
- 3.7 Quote der Empfänger von GSiG im Alter
- 3.8 Quote der Empfänger von GSiG bei Erwerbsminderung
- 3.9 nachrichtlich: Quote der Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

### A. Kommentar / Bewertung - Transferleistungen:

Die Quote der SGB III-Empfänger/innen liegt mit Ausnahme von Mörfelden-Walldorf in allen Kommunen über dem Landesdurchschnitt von 1,94 %. Den Kreisdurchschnitt von 2,36 % überschreiten Nauheim und Rüsselsheim. Aufgrund der hohen Quote in Rüsselsheim von 3,02 % überschreitet die gesamte Region Nord mit 2,63 % den Kreisdurchschnitt. Region Süd und Region Mitte liegen beide unterhalb des Kreisdurchschnitts, überschreiten jedoch in der Summe den Landesdurchschnitt. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist leider nicht möglich, weil die Daten für die kommunale Ebene nicht vorliegen.

Die Quote der SGB II Empfänger/innen im Kreisdurchschnitt und bis auf Trebur in allen Städten und Gemeinden liegt über dem Landesdurchschnitt und hat in allen Kommunen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Auffällig sind die Steigerungen in Stockstadt (+2,96%), jedoch liegen alle Südkreiskommunen unterhalb des Kreisdurchschnitts. Im Mittelkreis übersteigen Mörfelden-Walldorf und Groß-Gerau den Kreisdurchschnitt. Im Nordkreis überschreiten, bis auf Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim, alle Kommunen den Kreisdurchschnitt.

Differenziert man nun die Quote der SGB II Empfänger/innen nach den einzelnen Zielgruppen, so sind in allen 3 Regionen die Zahlen der minderjährigen SGB II Empfänger/innen angestiegen und liegen in allen Städten und Gemeinden über dem Landesdurchschnitt. Hohe Steigerungsraten sind in allen Nordkreiskommunen mit Ausnahme von Kelsterbach zu verzeichnen. Der gesamte Nordkreis liegt mit 18,02% über dem Kreisdurchschnitt (15,82%). Aber auch in der Mitte sind zum Teil hohe Steigerungsraten zu verzeichnen. Im Mittel liegt die Region jedoch unterhalb des Kreisdurchschnitts. Im Süden hat Stockstadt den höchsten Zuwachs bei den minderjährigen SGB II Empfänger/innen. Vergleicht man nun die Kinder- und Jugendquote in den Kommunen (1.2.) mit der Quote der unter 18jährigen SGB II – Empfänger/innen, so haben wir hier das umgekehrte Verhältnis. Der Süden hat bei hohem Kinder und Jugendlichenanteil eine geringe Quote an Leistungsempfängern. Der Nordkreis liegt an dritter Stelle in der Kinder- und Jugendquote, aber an erster Stelle bei den Leistungsbezieher/innen unter 18 Jahren. Es lohnt sich ein Blick auf die kommunalen Unterschiede.

Zur Entwicklung der älteren SGB II Empfänger/innen können keine vergleichenden Aussagen getroffen werden, da die Vorjahreswerte nicht vorliegen. Alle Kommunen im Nordkreis liegen, mit Ausnahme von Bischofsheim, über dem Kreiswert, im Mittelkreis sind alle Kommunen unterhalb des Kreiswertes. Einen auffällig niedrigen Wert weist Trebur mit 1,62% Leistungsbezieher/innen auf.

Der Vergleich der aktuellen Kreiszahlen "HLU Empfänger/innen" mit den Landeszahlen ist nur bedingt möglich, da die Daten aus unterschiedlichen Jahren stammen. Insgesamt sind die absoluten Zahlen

---

<sup>6</sup> Basis: Die Gemeinde- und Kreisdaten zu SGB III wurden von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen, Statistik-Service Südwest bezogen, die Daten zu SGB II wurden von der ARGE Groß-Gerau zur Verfügung gestellt. Die Daten zu SGB XII wurden aus dem PROSOZ-Datenbestand Dezember 2006 selbst ausgewertet. Abweichende Datenquellen sind bei den jeweiligen Tabellen genannt.

der HLU-Empfänger/innen (388) jedoch marginal im Vergleich zur Gesamtbevölkerung. Allerdings müssen die Zahlen als solches beobachtet werden, denn es fällt auf, dass alle Kommunen, mit Ausnahme von Biebesheim und Stockstadt Steigerungen zu verzeichnen haben. Nicht anders sieht es im Bereich GSiG im Alter aus. Hier haben wir zwar kreisweit eine minimale Steigerung von 0,02 % und die absolute Zahl von 953 Leistungsbezieher/innen erscheint ebenfalls zu vernachlässigen, aber hier ist die Zahl der Langzeiterwerbslosen im Alter > 55 Jahren zu beachten und damit mit einer steigenden Anzahl an Personen zu rechnen, die dauerhaft auf Transferleistungen angewiesen sein werden. Gleiches gilt für den Bereich Grundsicherung bei Erwerbsminderung.

Bei den Transferleistungen gibt es große kommunale Unterschiede. 11 Kommunen liegen unterhalb des Kreisdurchschnitts. Davon sind 7 Kommunen in einem absolut unteren Bereich. Dem gegenüber stehen Rüsselsheim und Groß-Gerau mit einer extrem hohen Betroffenheit.

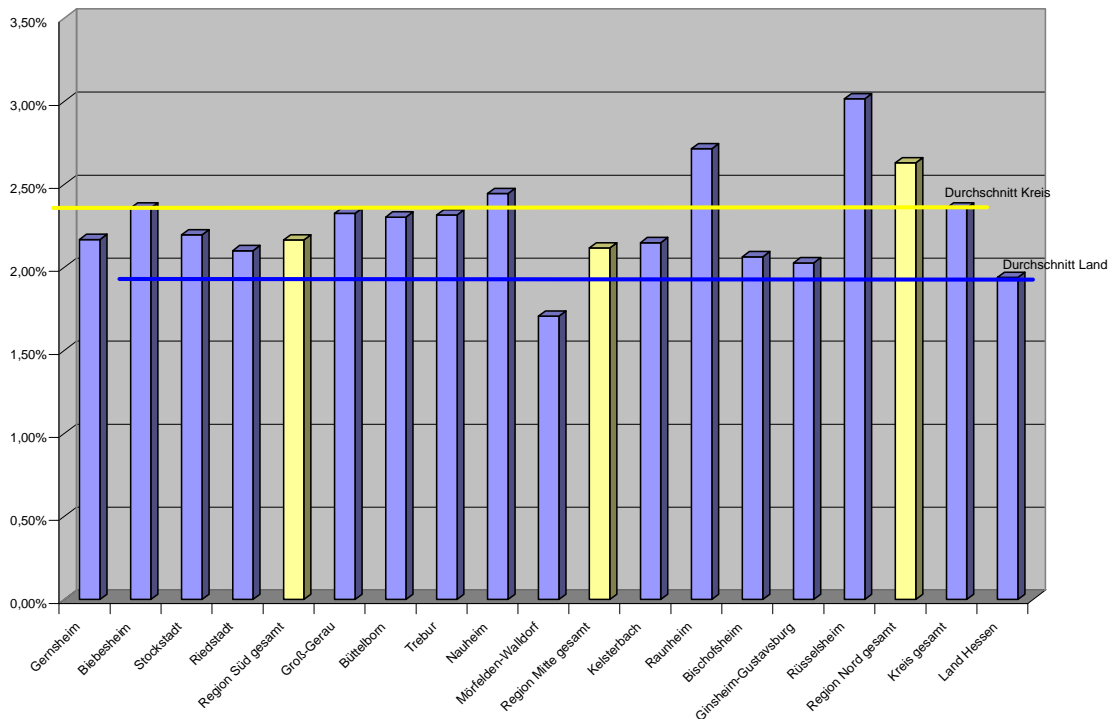
B. Daten – Transferleistungen

3.1 Quote der SGB III-Empfänger

Gemeinde	Leistungsempfänger SGB III (Arbeitslosengeld 1)			arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis unter 65 J.			SGB III-Empfänger in % an allen EW von 15 bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	142	52	90	6.551	3.217	3.334	2,17%	1,62%	2,70%	
Biebesheim	104	48	56	4.411	2.190	2.221	2,36%	2,19%	2,52%	
Stockstadt	85	24	61	3.872	1.921	1.951	2,20%	1,25%	3,13%	
Riedstadt	314	152	162	14.950	7.380	7.570	2,10%	2,06%	2,14%	
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>645</b>	<b>276</b>	<b>369</b>	<b>29.784</b>	<b>14.708</b>	<b>15.076</b>	<b>2,17%</b>	<b>1,88%</b>	<b>2,45%</b>	
Groß-Gerau	384	170	214	16.512	8.195	8.317	2,33%	2,07%	2,57%	
Büttelborn	208	99	109	9.031	4.489	4.542	2,30%	2,21%	2,40%	
Trebur	202	93	109	8.724	4.383	4.341	2,32%	2,12%	2,51%	
Nauheim	162	73	89	6.627	3.313	3.314	2,44%	2,20%	2,69%	
Mörfelden-Walldorf	378	166	212	22.154	11.015	11.139	1,71%	1,51%	1,90%	
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>1.334</b>	<b>601</b>	<b>733</b>	<b>63.048</b>	<b>31.395</b>	<b>31.653</b>	<b>2,12%</b>	<b>1,91%</b>	<b>2,32%</b>	
Kelsterbach	206	96	110	9.584	4.681	4.903	2,15%	2,05%	2,24%	
Raunheim	261	109	152	9.617	4.760	4.857	2,71%	2,29%	3,13%	
Bischofsheim	173	71	102	8.386	4.046	4.340	2,06%	1,75%	2,35%	
Ginsheim-Gustavsburg	214	87	127	10.555	5.310	5.245	2,03%	1,64%	2,42%	
Rüsselsheim	1.159	459	700	38.430	19.043	19.387	3,02%	2,41%	3,61%	
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>2.013</b>	<b>822</b>	<b>1.191</b>	<b>76.572</b>	<b>37.840</b>	<b>38.732</b>	<b>2,63%</b>	<b>2,17%</b>	<b>3,07%</b>	
<b>Kreis gesamt</b>	<b>3.992</b>	<b>1.699</b>	<b>2.293</b>	<b>169.404</b>	<b>83.943</b>	<b>85.461</b>	<b>2,36%</b>	<b>2,02%</b>	<b>2,68%</b>	
zum Vergleich										
Land Hessen	79.113			4.082.810			1,94%			

liegt nicht vor

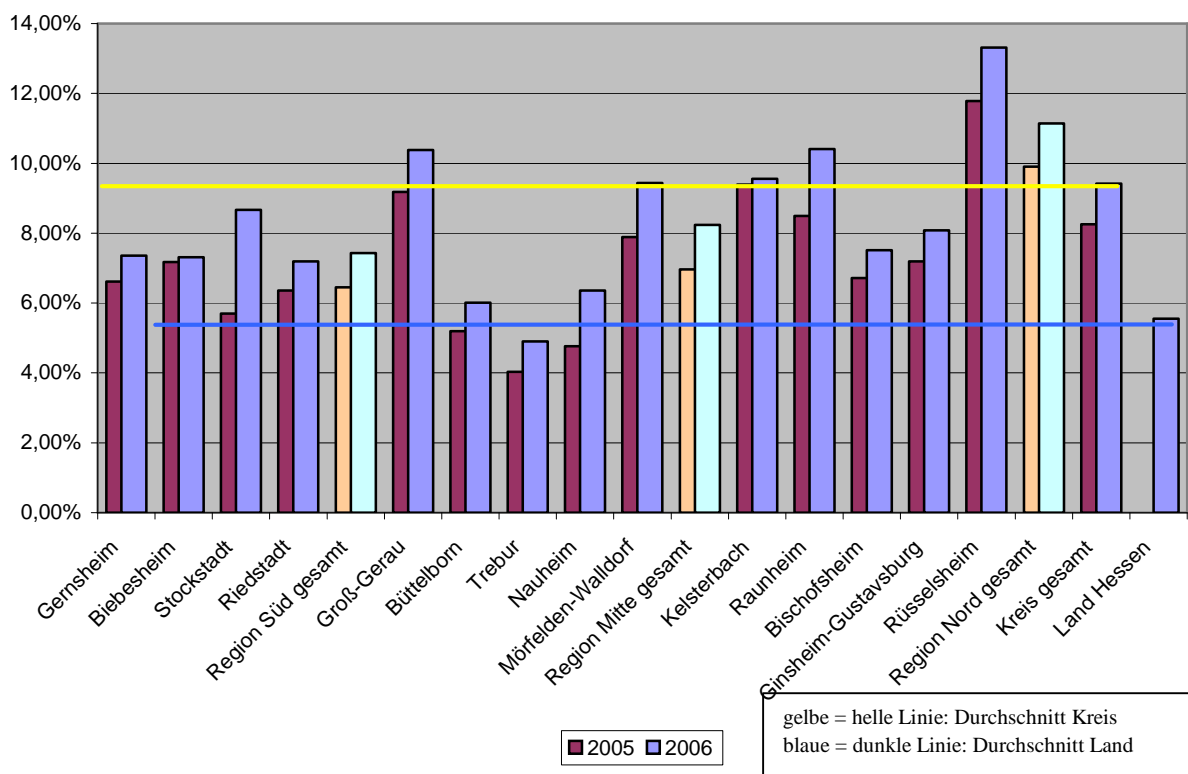
3.1 Quote der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III (ALG I)



### 3.2 Quote der SGB II-Empfänger

Gemeinde	Leistungsempfänger SGB II			Bevölkerung bis unter 65 J.			SGB II-Empfänger in % an allen EW bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	575	287	288	7.811	3.789	4.022	7,36%	7,57%	7,16%	6,61%
Biebesheim	387	210	177	5.295	2.643	2.652	7,31%	7,95%	6,67%	7,17%
Stockstadt	403	205	198	4.651	2.297	2.354	8,66%	8,92%	8,41%	5,70%
Riedstadt	1.310	685	625	18.223	9.025	9.198	7,19%	7,59%	6,79%	6,36%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>2.675</b>	<b>1.387</b>	<b>1.288</b>	<b>35.980</b>	<b>17.754</b>	<b>18.226</b>	<b>7,43%</b>	<b>7,81%</b>	<b>7,07%</b>	<b>6,45%</b>
Groß-Gerau	2.068	1.029	1.039	19.919	9.848	10.071	10,38%	10,45%	10,32%	9,18%
Büttelborn	654	344	310	10.881	5.415	5.466	6,01%	6,35%	5,67%	5,20%
Trebur	520	246	274	10.610	5.283	5.327	4,90%	4,66%	5,14%	4,03%
Nauheim	499	242	257	7.843	3.889	3.954	6,36%	6,22%	6,50%	4,77%
Mörfelden-Walldorf	2.497	1.306	1.191	26.468	13.088	13.380	9,43%	9,98%	8,90%	7,88%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>6.238</b>	<b>3.167</b>	<b>3.071</b>	<b>75.721</b>	<b>37.523</b>	<b>38.198</b>	<b>8,24%</b>	<b>8,44%</b>	<b>8,04%</b>	<b>6,97%</b>
Kelsterbach	1.091	549	542	11.418	5.597	5.821	9,56%	9,81%	9,31%	9,39%
Raunheim	1.256	640	616	12.068	5.960	6.108	10,41%	10,74%	10,09%	8,49%
Bischofsheim	756	392	364	10.065	4.863	5.202	7,51%	8,06%	7,00%	6,72%
Ginsheim-Gustavsburg	1.026	532	494	12.703	6.357	6.346	8,08%	8,37%	7,78%	7,19%
Rüsselsheim	6.263	3.177	3.086	47.057	23.258	23.799	13,31%	13,66%	12,97%	11,78%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>10.392</b>	<b>5.290</b>	<b>5.102</b>	<b>93.311</b>	<b>46.035</b>	<b>47.276</b>	<b>11,14%</b>	<b>11,49%</b>	<b>10,79%</b>	<b>9,90%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>19.305</b>	<b>9.844</b>	<b>9.461</b>	<b>205.012</b>	<b>101.312</b>	<b>103.700</b>	<b>9,42%</b>	<b>9,72%</b>	<b>9,12%</b>	<b>8,26%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	276.912	138.951	137.961	4.986.486			5,55%			

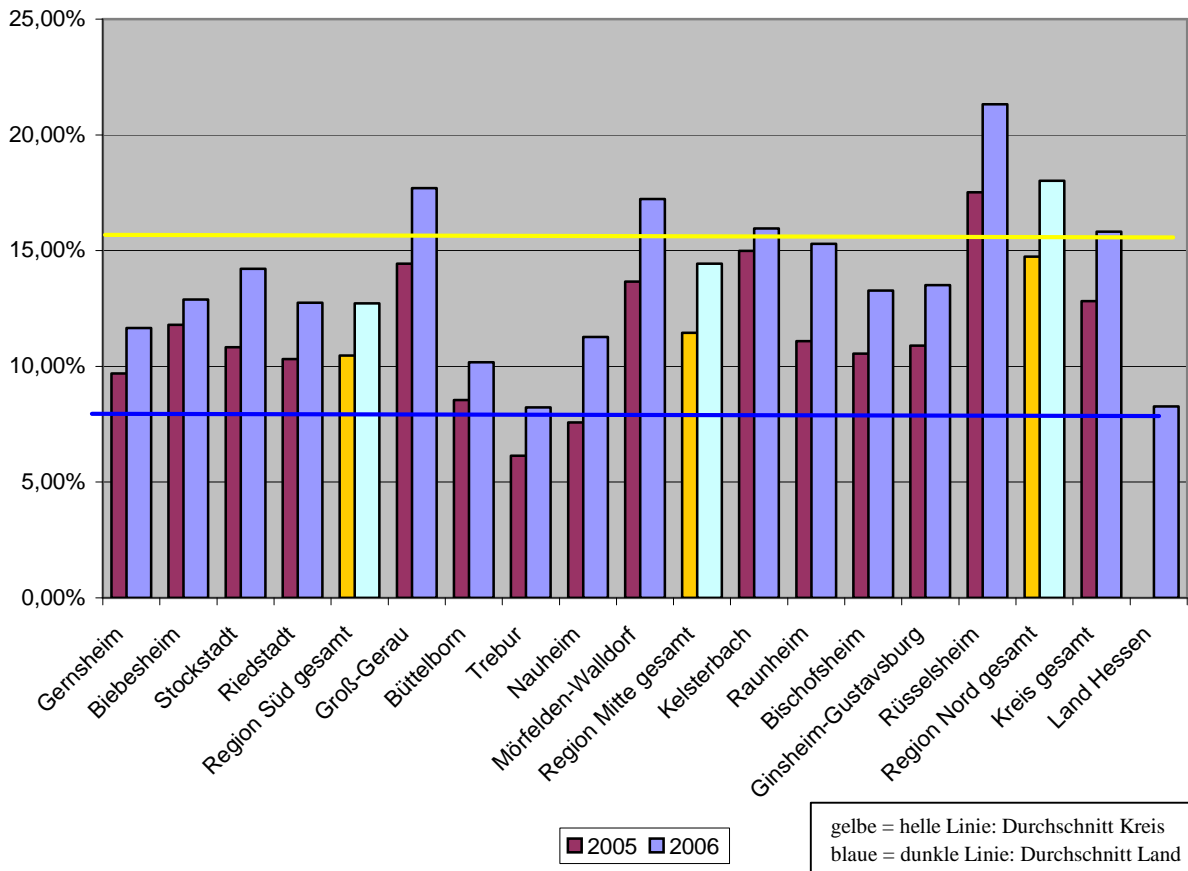
3.2 Quote der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB II



### 3.3 Quote der jugendlichen SGB II-Empfänger

Gemeinde	minderjährige Leistungs-empfänger SGB II (bis unter 18 Jahre)			Bevölkerung bis unter 18 Jahre			minderj. SGB II-Empfänger in % an allen EW bis unter 18			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	188	87	101	1.613	741	872	11,66%	11,74%	11,58%	9,70%
Biebesheim	145	81	64	1.125	575	550	12,89%	14,09%	11,64%	11,79%
Stockstadt	139	68	71	978	476	502	14,21%	14,29%	14,14%	10,83%
Riedstadt	511	263	248	4.010	1.999	2.011	12,74%	13,16%	12,33%	10,31%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>983</b>	<b>499</b>	<b>484</b>	<b>7.726</b>	<b>3.791</b>	<b>3.935</b>	<b>12,72%</b>	<b>13,16%</b>	<b>12,30%</b>	<b>10,47%</b>
Groß-Gerau	750	380	370	4.237	2.056	2.181	17,70%	18,48%	16,96%	14,43%
Büttelborn	229	125	104	2.251	1.145	1.106	10,17%	10,92%	9,40%	8,54%
Trebur	187	81	106	2.274	1.097	1.177	8,22%	7,38%	9,01%	6,15%
Nauheim	170	85	85	1.508	713	795	11,27%	11,92%	10,69%	7,57%
Mörfelden-Walldorf	909	466	443	5.278	2.539	2.739	17,22%	18,35%	16,17%	13,67%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>2.245</b>	<b>1.137</b>	<b>1.108</b>	<b>15.548</b>	<b>7.550</b>	<b>7.998</b>	<b>14,44%</b>	<b>15,06%</b>	<b>13,85%</b>	<b>11,46%</b>
Kelsterbach	362	193	169	2.268	1.144	1.124	15,96%	16,87%	15,04%	14,99%
Raunheim	460	233	227	3.007	1.470	1.537	15,30%	15,85%	14,77%	11,09%
Bischofsheim	276	136	140	2.080	1.006	1.074	13,27%	13,52%	13,04%	10,55%
Ginsheim-Gustavsburg	358	175	183	2.651	1.305	1.346	13,50%	13,41%	13,60%	10,89%
Rüsselsheim	2.246	1.079	1.167	10.537	5.153	5.384	21,32%	20,94%	21,68%	17,51%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>3.702</b>	<b>1.816</b>	<b>1.886</b>	<b>20.543</b>	<b>10.078</b>	<b>10.465</b>	<b>18,02%</b>	<b>18,02%</b>	<b>18,02%</b>	<b>14,75%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>6.930</b>	<b>3.452</b>	<b>3.478</b>	<b>43.817</b>	<b>21.419</b>	<b>22.398</b>	<b>15,82%</b>	<b>16,12%</b>	<b>15,53%</b>	<b>12,81%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	91.136	44.716	46.420	1.101.413			8,27%			

### 3.3 Quote der jugendlichen SGB II-Empfänger/innen



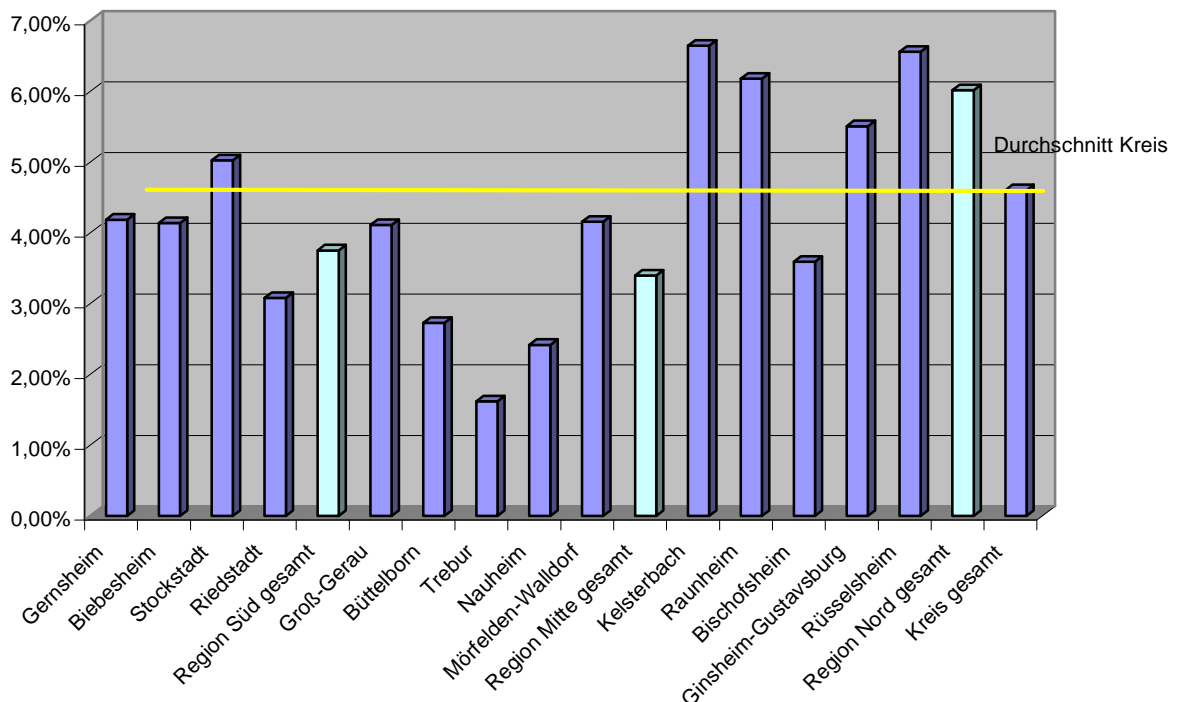


### 3.4 Quote der SGB II-Empfänger ab 55 Jahre

Gemeinde	ältere Leistungsempfänger SGB II (von 55 bis unter 65 Jahre)			Bevölkerung von 55 bis unter 65 Jahre			ältere SGB II-Empfänger in % an allen EW von 55 bis unter 65			im Vergleich 2005	
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		
Gernsheim	50	21	29	1.194	573	621	4,19%	3,66%	4,67%	Daten liegen für 2005 nicht vor	
Biebesheim	33	13	20	797	390	407	4,14%	3,33%	4,91%		
Stockstadt	36	15	21	716	355	361	5,03%	4,23%	5,82%		
Riedstadt	80	34	46	2.595	1.282	1.313	3,08%	2,65%	3,50%		
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>199</b>	<b>83</b>	<b>116</b>	<b>5.302</b>	<b>2.600</b>	<b>2.702</b>	<b>3,75%</b>	<b>3,19%</b>	<b>4,29%</b>		
Groß-Gerau	125	53	72	3.040	1.542	1.498	4,11%	3,44%	4,81%		
Büttelborn	46	17	29	1.687	830	857	2,73%	2,05%	3,38%		
Trebur	25	6	19	1.543	795	748	1,62%	0,75%	2,54%		
Nauheim	35	13	22	1.447	773	674	2,42%	1,68%	3,26%		
Mörfelden-Walldorf	172	78	94	4.137	2.099	2.038	4,16%	3,72%	4,61%		
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>403</b>	<b>167</b>	<b>236</b>	<b>11.854</b>	<b>6.039</b>	<b>5.815</b>	<b>3,40%</b>	<b>2,77%</b>	<b>4,06%</b>		
Kelsterbach	110	29	81	1.655	794	861	6,65%	3,65%	9,41%		
Raunheim	83	39	44	1.343	667	676	6,18%	5,85%	6,51%		
Bischofsheim	60	32	28	1.670	838	832	3,59%	3,82%	3,37%		
Ginsheim-Gustavsburg	98	49	49	1.779	921	858	5,51%	5,32%	5,71%		
Rüsselsheim	448	229	219	6.827	3.503	3.324	6,56%	6,54%	6,59%		
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>799</b>	<b>378</b>	<b>421</b>	<b>13.274</b>	<b>6.723</b>	<b>6.551</b>	<b>6,02%</b>	<b>5,62%</b>	<b>6,43%</b>		
<b>Kreis gesamt</b>	<b>1.401</b>	<b>628</b>	<b>773</b>	<b>30.430</b>	<b>15.362</b>	<b>15.068</b>	<b>4,60%</b>	<b>4,09%</b>	<b>5,13%</b>		
zum Vergleich											
Land Hessen	23.571	13.034	10.537 *)								

\*) Die Bevölkerungsdaten für Hessen liegen leider nur nach Altersgruppen und nicht nach Jahrgängen vor. Dabei gibt es lediglich die Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen. Deshalb ist eine Vergleichszahl hier nicht möglich.  
 Die Vergleichsdaten 2005 liegen für diese Altersgruppe leider nicht vor.

3.4 Quote der SGB II-Empfänger/innen von 55 bis unter 65 Jahre

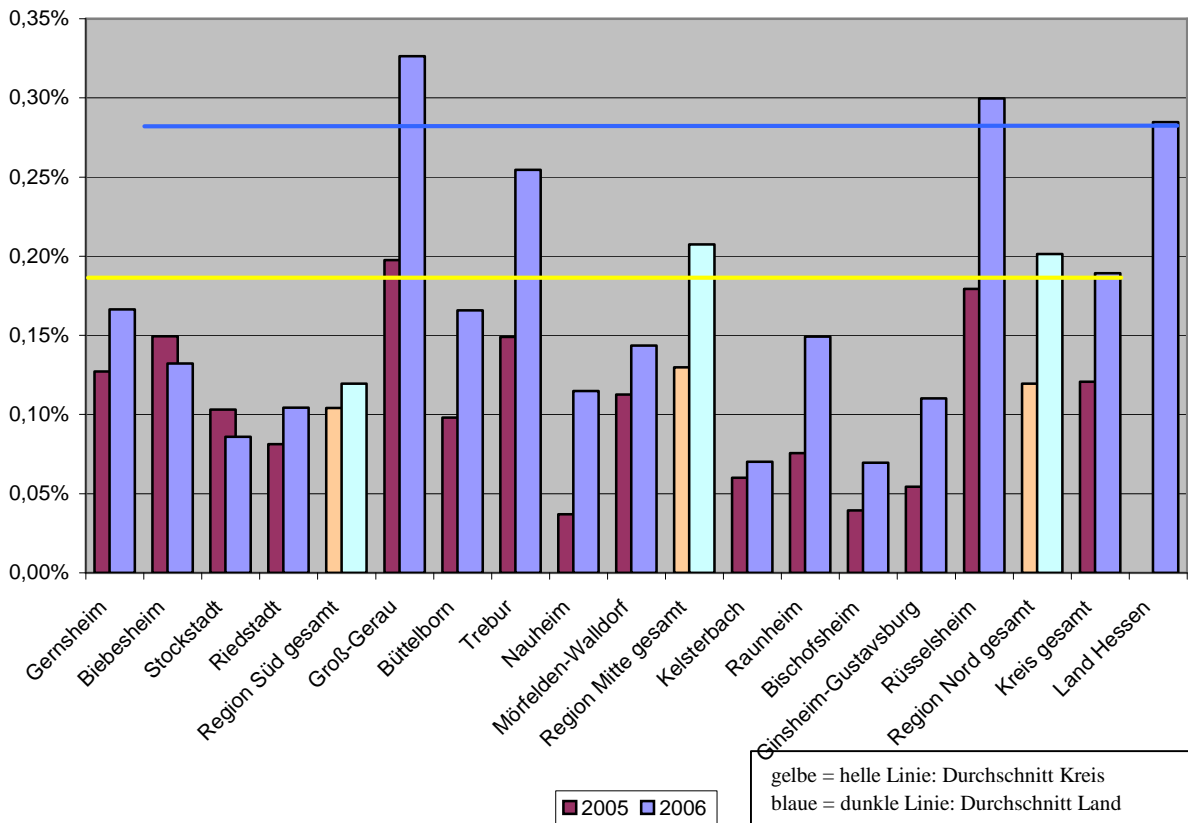


### 3.5 Quote der Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt (HLU) insgesamt

Gemeinde	Empfänger von HLU			Bevölkerung bis unter 65 Jahre)			HLU-Empfänger in % an allen EW bis unter 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	13	6	7	7.811	3.789	4.022	0,17%	0,16%	0,17%	0,13%
Biebesheim	7	4	3	5.295	2.643	2.652	0,13%	0,15%	0,11%	0,15%
Stockstadt	4	2	2	4.651	2.297	2.354	0,09%	0,09%	0,08%	0,10%
Riedstadt	19	9	10	18.223	9.025	9.198	0,10%	0,10%	0,11%	0,08%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>43</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>35.980</b>	<b>17.754</b>	<b>18.226</b>	<b>0,12%</b>	<b>0,12%</b>	<b>0,12%</b>	<b>0,10%</b>
Groß-Gerau	65	30	35	19.919	9.848	10.071	0,33%	0,30%	0,35%	0,20%
Büttelborn	18	8	10	10.861	5.415	5.446	0,17%	0,15%	0,18%	0,10%
Trebur	27	13	14	10.610	5.283	5.327	0,25%	0,25%	0,26%	0,15%
Nauheim	9	4	5	7.843	3.889	3.954	0,11%	0,10%	0,13%	0,04%
Mörfelden-Walldorf	38	16	22	26.468	13.088	13.380	0,14%	0,12%	0,16%	0,11%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>157</b>	<b>71</b>	<b>86</b>	<b>75.701</b>	<b>37.523</b>	<b>38.178</b>	<b>0,21%</b>	<b>0,19%</b>	<b>0,23%</b>	<b>0,13%</b>
Kelsterbach	8	2	6	11.418	5.597	5.821	0,07%	0,04%	0,10%	0,06%
Raunheim	18	9	9	12.068	5.960	6.108	0,15%	0,15%	0,15%	0,08%
Bischofsheim	7	2	5	10.065	4.863	5.202	0,07%	0,04%	0,10%	0,04%
Ginsheim-Gustavsburg	14	4	10	12.703	6.357	6.346	0,11%	0,06%	0,16%	0,05%
Rüsselsheim	141	68	73	47.057	23.258	23.799	0,30%	0,29%	0,31%	0,18%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>188</b>	<b>85</b>	<b>103</b>	<b>93.311</b>	<b>46.035</b>	<b>47.276</b>	<b>0,20%</b>	<b>0,18%</b>	<b>0,22%</b>	<b>0,12%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>388</b>	<b>177</b>	<b>211</b>	<b>204.992</b>	<b>101.312</b>	<b>103.680</b>	<b>0,19%</b>	<b>0,17%</b>	<b>0,20%</b>	<b>0,12%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	14.198			4.986.486			0,28%			

Die Daten der HLU-Empfänger auf Landesebene entstammen dem Statistischen Jahrbuch Hessen 2005/2006, mit Stichtag 31.12.2004. Die Statistik „Sozialhilfe in Hessen – Fallzahlen 2005“ liegt noch nicht vor.

3.5 Quote der Empfänger/innen von HLU insgesamt

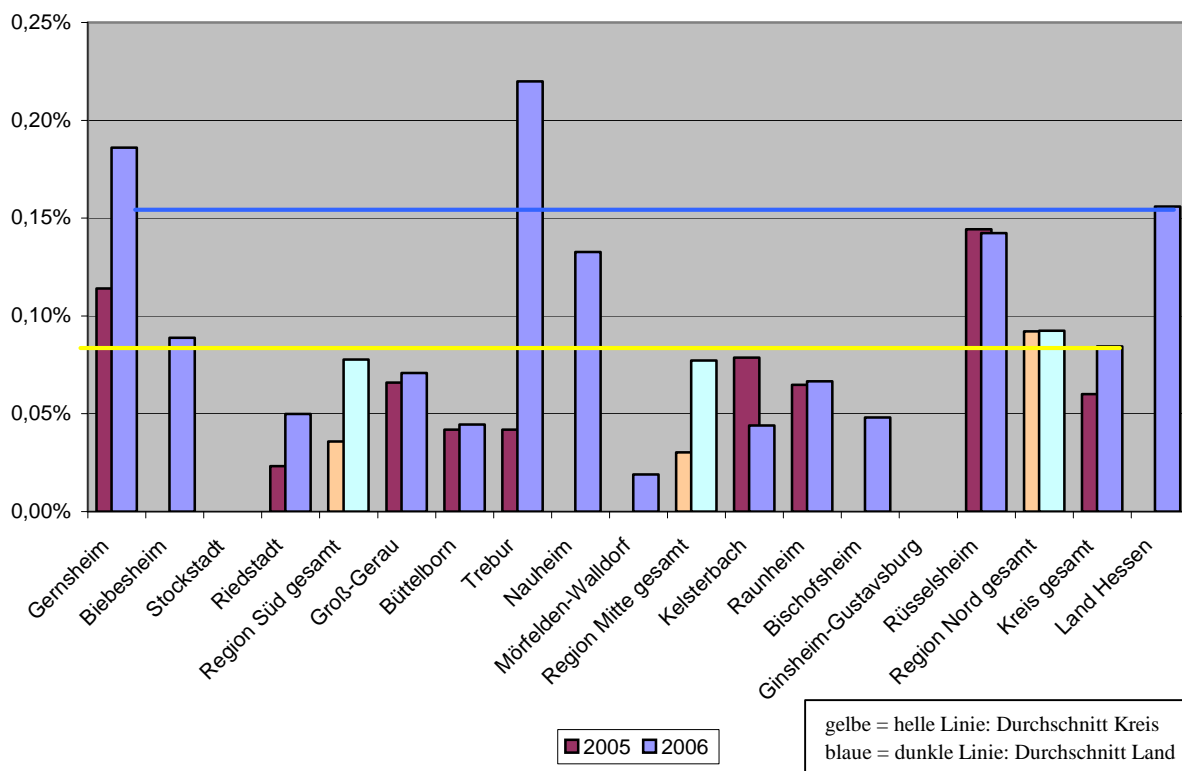


### 3.6 Quote der jugendlichen Empfänger von HLU

Gemeinde	jugendliche Empfänger von HLU			Bevölkerung von bis unter 18 Jahre			jugendl. HLU-Empfänger in % an allen EW bis unter 18			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	3	2	1	1.613	741	872	0,19%	0,27%	0,11%	0,11%
Biebesheim	1	1	0	1.125	575	550	0,09%	0,17%	0,00%	0,00%
Stockstadt	0	0	0	978	476	502	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Riedstadt	2	1	1	4.010	1.999	2.011	0,05%	0,05%	0,05%	0,02%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>7.726</b>	<b>3.791</b>	<b>3.935</b>	<b>0,08%</b>	<b>0,11%</b>	<b>0,05%</b>	<b>0,04%</b>
Groß-Gerau	3	0	3	4.237	2.056	2.181	0,07%	0,00%	0,14%	0,07%
Büttelborn	1	1	0	2.251	1.145	1.106	0,04%	0,09%	0,00%	0,04%
Trebur	5	3	2	2.274	1.097	1.177	0,22%	0,27%	0,17%	0,04%
Nauheim	2	0	2	1.508	713	795	0,13%	0,00%	0,25%	0,00%
Mörfelden-Walldorf	1	0	1	5.278	2.539	2.739	0,02%	0,00%	0,04%	0,00%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>15.548</b>	<b>7.550</b>	<b>7.998</b>	<b>0,08%</b>	<b>0,05%</b>	<b>0,10%</b>	<b>0,03%</b>
Kelsterbach	1	0	1	2.268	1.144	1.124	0,04%	0,00%	0,09%	0,08%
Raunheim	2	1	1	3.007	1.470	1.537	0,07%	0,07%	0,07%	0,06%
Bischofsheim	1	0	1	2.080	1.006	1.074	0,05%	0,00%	0,09%	0,00%
Ginsheim-Gustavsburg	0	0	0	2.651	1.305	1.346	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Rüsselsheim	15	10	5	10.537	5.153	5.384	0,14%	0,19%	0,09%	0,14%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>20.543</b>	<b>10.078</b>	<b>10.465</b>	<b>0,09%</b>	<b>0,11%</b>	<b>0,08%</b>	<b>0,09%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>43.817</b>	<b>21.419</b>	<b>22.398</b>	<b>0,08%</b>	<b>0,09%</b>	<b>0,08%</b>	<b>0,06%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	1.718			1.101.413			0,16%			

Die Daten der HLU-Empfänger auf Landesebene entstammen dem Statistischen Jahrbuch Hessen 2005/2006, mit Stichtag 31.12.2004. Die Statistik „Sozialhilfe in Hessen – Fallzahlen 2005“ liegt noch nicht vor.

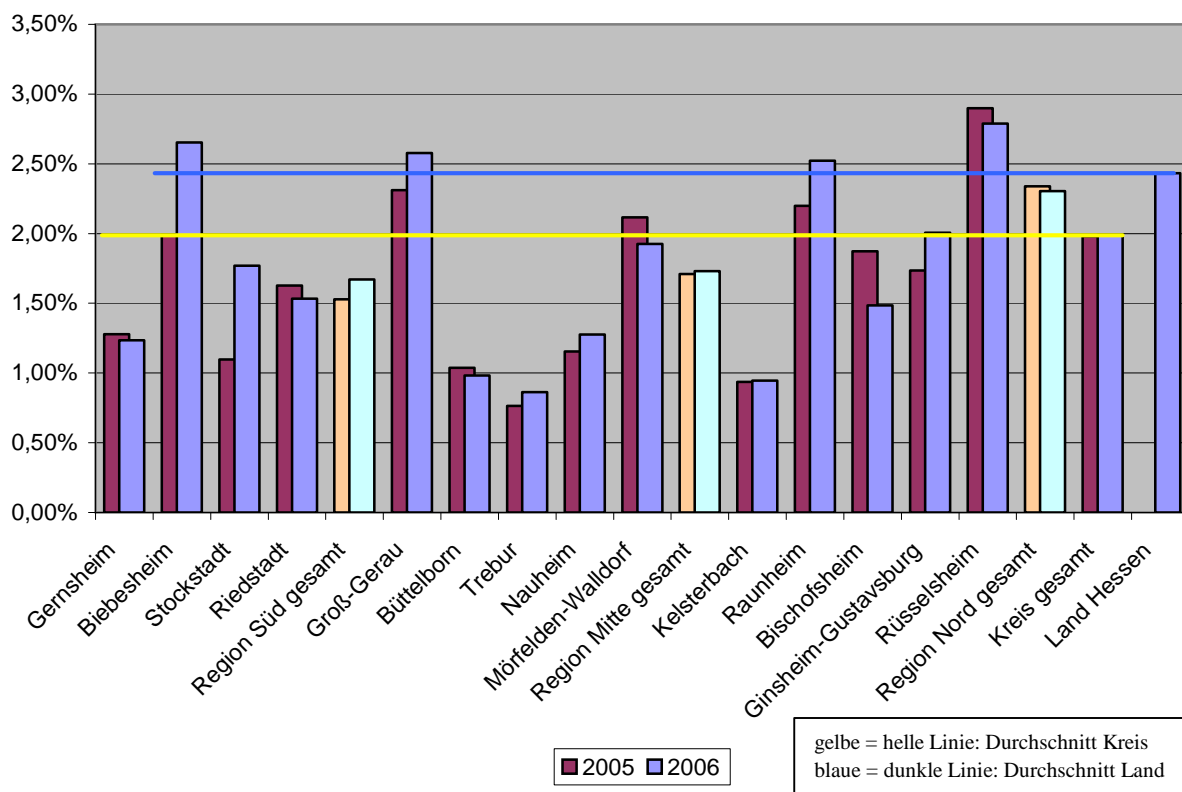
3.6 Quote der jugendlichen Empfänger/innen von HLU



### 3.7 Quote der Empfänger von Grundsicherung (GSiG) im Alter

Gemeinde	Empfänger von Grundsicherung im Alter			Bevölkerung ab 65 Jahre			Empfänger von GSiG im Alter in % an allen EW ab 65			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	23	15	8	1.861	1.062	799	1,24%	1,41%	1,00%	1,28%
Biebesheim	32	24	8	1.206	687	519	2,65%	3,49%	1,54%	1,99%
Stockstadt	19	13	6	1.074	594	480	1,77%	2,19%	1,25%	1,10%
Riedstadt	54	29	25	3.520	1.982	1.538	1,53%	1,46%	1,63%	1,63%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>128</b>	<b>81</b>	<b>47</b>	<b>7.661</b>	<b>4.325</b>	<b>3.336</b>	<b>1,67%</b>	<b>1,87%</b>	<b>1,41%</b>	<b>1,53%</b>
Groß-Gerau	113	62	51	4.384	2.434	1.950	2,58%	2,55%	2,62%	2,31%
Büttelborn	23	19	4	2.342	1.297	1.045	0,98%	1,46%	0,38%	1,04%
Trebur	21	14	7	2.432	1.311	1.121	0,86%	1,07%	0,62%	0,76%
Nauheim	28	17	11	2.193	1.199	994	1,28%	1,42%	1,11%	1,15%
Mörfelden-Walldorf	114	62	52	5.922	3.268	2.654	1,93%	1,90%	1,96%	2,12%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>299</b>	<b>174</b>	<b>125</b>	<b>17.273</b>	<b>9.509</b>	<b>7.764</b>	<b>1,73%</b>	<b>1,83%</b>	<b>1,61%</b>	<b>1,71%</b>
Kelsterbach	23	13	10	2.435	1.359	1.076	0,94%	0,96%	0,93%	0,94%
Raunheim	57	32	25	2.260	1.233	1.027	2,52%	2,60%	2,43%	2,20%
Bischofsheim	39	24	15	2.626	1.443	1.183	1,49%	1,66%	1,27%	1,87%
Ginsheim-Gustavsburg	66	37	29	3.289	1.841	1.448	2,01%	2,01%	2,00%	1,73%
Rüsselsheim	341	207	134	12.225	6.781	5.444	2,79%	3,05%	2,46%	2,90%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>526</b>	<b>313</b>	<b>213</b>	<b>22.835</b>	<b>12.657</b>	<b>10.178</b>	<b>2,30%</b>	<b>2,47%</b>	<b>2,09%</b>	<b>2,34%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>953</b>	<b>568</b>	<b>385</b>	<b>47.769</b>	<b>26.491</b>	<b>21.278</b>	<b>2,00%</b>	<b>2,14%</b>	<b>1,81%</b>	<b>1,98%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	27.026			1.111.279			2,43%			

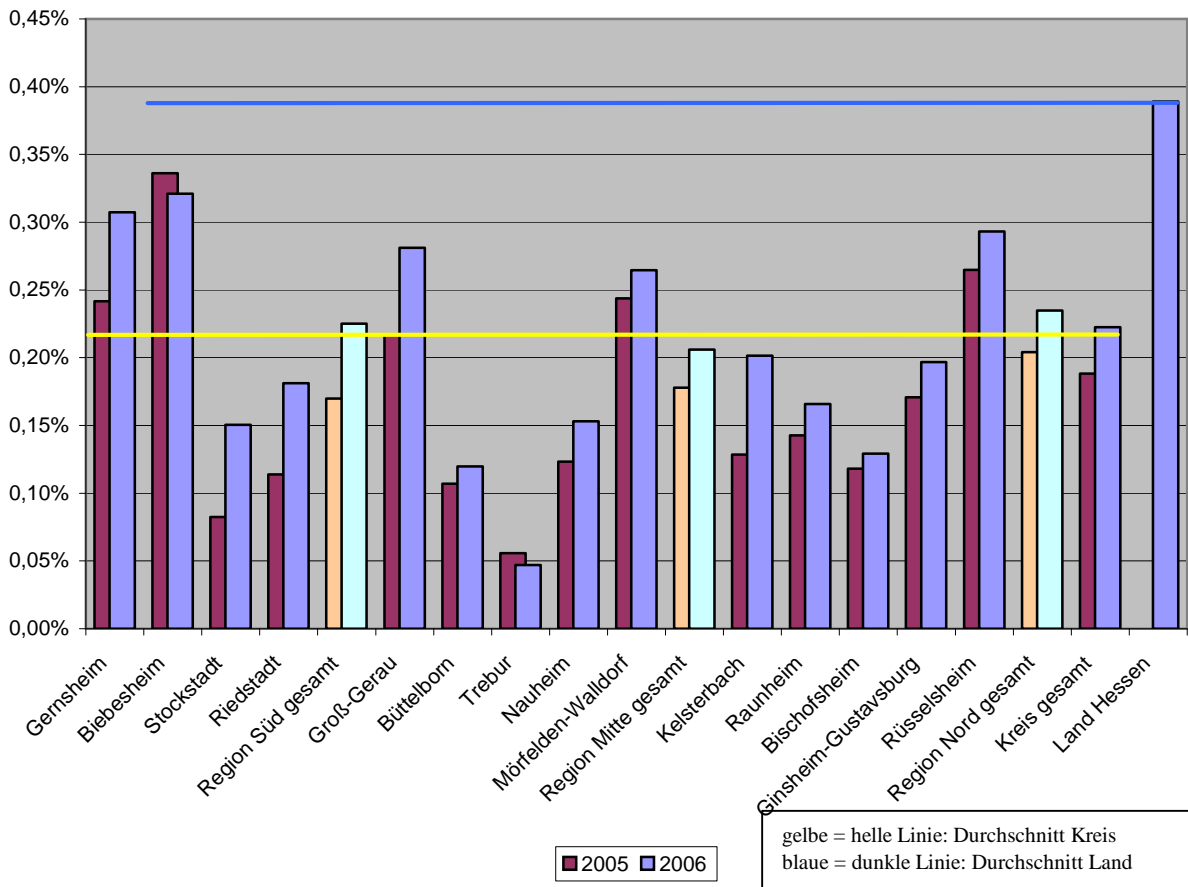
3.7 Quote der Empfänger/innen von GSiG im Alter



### 3.8 Quote der Empfänger von GSiG bei Erwerbsminderung (EWM)

Gemeinde	Empfänger von Grundsicherung bei Erwerbsminderung			Bevölkerung bis unter 65 Jahre			Empfänger von GSiG bei EWM in % an allen EW bis unter 65 J.			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	24	9	15	7.811	3.789	4.022	0,31%	0,24%	0,37%	0,24%
Biebesheim	17	5	12	5.295	2.643	2.652	0,32%	0,19%	0,45%	0,34%
Stockstadt	7	4	3	4.651	2.297	2.354	0,15%	0,17%	0,13%	0,08%
Riedstadt	33	12	21	18.223	9.025	9.198	0,18%	0,13%	0,23%	0,11%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>81</b>	<b>30</b>	<b>51</b>	<b>35.980</b>	<b>17.754</b>	<b>18.226</b>	<b>0,23%</b>	<b>0,17%</b>	<b>0,28%</b>	<b>0,17%</b>
Groß-Gerau	56	31	25	19.919	9.848	10.071	0,28%	0,31%	0,25%	0,22%
Büttelborn	13	6	7	10.861	5.415	5.446	0,12%	0,11%	0,13%	0,11%
Trebur	5	3	2	10.610	5.283	5.327	0,05%	0,06%	0,04%	0,06%
Nauheim	12	4	8	7.843	3.889	3.954	0,15%	0,10%	0,20%	0,12%
Mörfelden-Walldorf	70	32	38	26.468	13.088	13.380	0,26%	0,24%	0,28%	0,24%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>156</b>	<b>76</b>	<b>80</b>	<b>75.701</b>	<b>37.523</b>	<b>38.178</b>	<b>0,21%</b>	<b>0,20%</b>	<b>0,21%</b>	<b>0,18%</b>
Kelsterbach	23	10	13	11.418	5.597	5.821	0,20%	0,18%	0,22%	0,13%
Raunheim	20	10	10	12.068	5.960	6.108	0,17%	0,17%	0,16%	0,14%
Bischofsheim	13	2	11	10.065	4.863	5.202	0,13%	0,04%	0,21%	0,12%
Ginsheim-Gustavsburg	25	12	13	12.703	6.357	6.346	0,20%	0,19%	0,20%	0,17%
Rüsselsheim	138	71	67	47.057	23.258	23.799	0,29%	0,31%	0,28%	0,26%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>219</b>	<b>105</b>	<b>114</b>	<b>93.311</b>	<b>46.035</b>	<b>47.276</b>	<b>0,23%</b>	<b>0,23%</b>	<b>0,24%</b>	<b>0,20%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>456</b>	<b>211</b>	<b>245</b>	<b>204.992</b>	<b>101.312</b>	<b>103.680</b>	<b>0,22%</b>	<b>0,21%</b>	<b>0,24%</b>	<b>0,19%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	19.404			4.986.486			0,39%			

3.8 Quote der Empfänger/innen von GSiG bei Erwerbsminderung

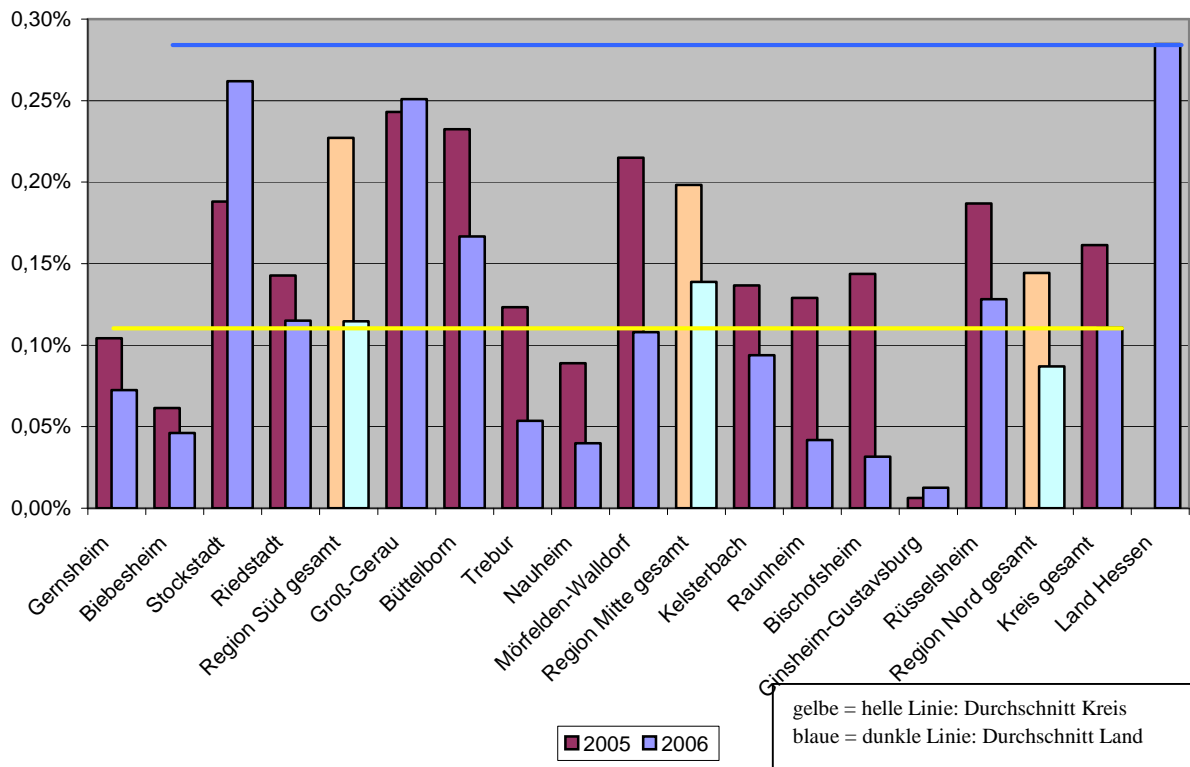


### 3.9 Quote der Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Diese Information ist nur nachrichtlich mit aufgenommen. In der Zusammenfassung des Themenblocks 3 (3.10) und im Gesamtindex (5.) ist dieser Wert nicht mit berechnet. Aufgrund des neuen und gesicherten Unterbringungsmanagements und der relativ geringen Personenzahl handelt es sich hierbei nicht um steuerungsrelevante Daten.

Gemeinde	Empfänger von Leistungen nach dem AsylbLG			Bevölkerung insgesamt			Empfänger von AsylbLG in % an allen Einwohnern			im Vergleich 2005
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	
Gernsheim	7	4	3	9.672	4.851	4.821	0,07%	0,08%	0,06%	0,10%
Biebesheim	3	1	2	6.501	3.330	3.171	0,05%	0,03%	0,06%	0,06%
Stockstadt	15	8	7	5.725	2.891	2.834	0,26%	0,28%	0,25%	0,19%
Riedstadt	25	14	11	21.743	11.007	10.736	0,11%	0,13%	0,10%	0,14%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>43.641</b>	<b>22.079</b>	<b>21.562</b>	<b>0,11%</b>	<b>0,12%</b>	<b>0,11%</b>	<b>0,23%</b>
Groß-Gerau	61	29	32	24.303	12.282	12.021	0,25%	0,24%	0,27%	0,24%
Büttelborn	22	10	12	13.203	6.712	6.491	0,17%	0,15%	0,18%	0,23%
Trebur	7	0	7	13.042	6.594	6.448	0,05%	0,00%	0,11%	0,12%
Nauheim	4	0	4	10.056	5.099	4.957	0,04%	0,00%	0,08%	0,09%
Mörfelden-Walldorf	35	16	19	32.390	16.361	16.029	0,11%	0,10%	0,12%	0,21%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>129</b>	<b>55</b>	<b>74</b>	<b>92.994</b>	<b>47.048</b>	<b>45.946</b>	<b>0,14%</b>	<b>0,12%</b>	<b>0,16%</b>	<b>0,20%</b>
Kelsterbach	13	6	7	13.853	6.956	6.897	0,09%	0,09%	0,10%	0,14%
Raunheim	6	4	2	14.328	7.192	7.136	0,04%	0,06%	0,03%	0,13%
Bischofsheim	4	1	3	12.691	6.306	6.385	0,03%	0,02%	0,05%	0,14%
Ginsheim-Gustavsburg	2	1	1	15.992	8.198	7.794	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%
Rüsselsheim	76	32	44	59.282	30.039	29.243	0,13%	0,11%	0,15%	0,19%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>101</b>	<b>44</b>	<b>57</b>	<b>116.146</b>	<b>58.691</b>	<b>57.455</b>	<b>0,09%</b>	<b>0,07%</b>	<b>0,10%</b>	<b>0,14%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>280</b>	<b>126</b>	<b>154</b>	<b>252.781</b>	<b>127.818</b>	<b>124.963</b>	<b>0,11%</b>	<b>0,10%</b>	<b>0,12%</b>	<b>0,16%</b>
zum Vergleich										
Land Hessen	17.358			6.097.765			0,28%			

3.9 Quote der Empfänger/innen von Leistungen nach dem AsylbLG



3.10 Zusammenfassung Themenblock 3 „Transferleistungen“

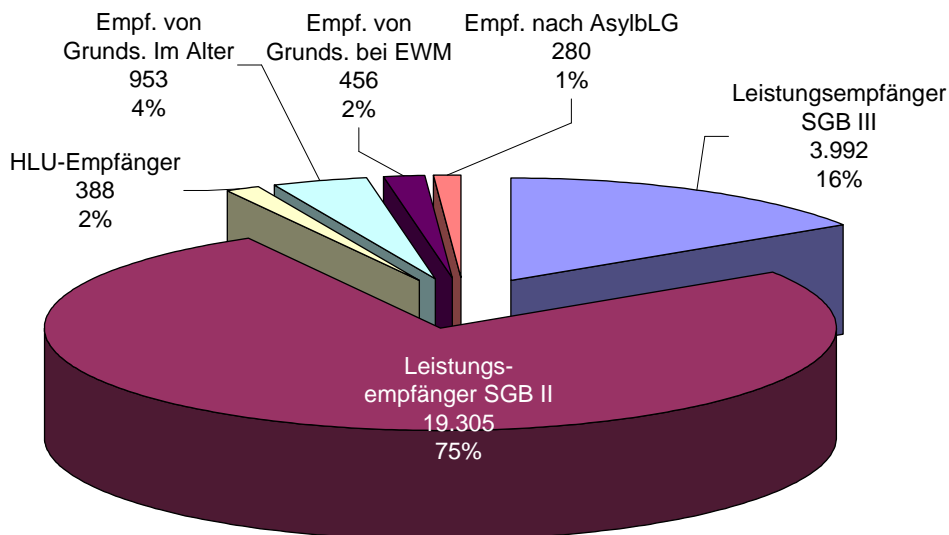
**Summe der Standardpunktzahlen aus Teilindex 3 "Transferleistungen"**

Gemeinde	3.1 SGB III Quote	3.2 SGB II Quote gesamt	3.3 SGB II Quote Jugendliche	3.4 SGB II Quote "Ältere"	3.5. HLU-Quote gesamt	3.6. HLU-Quote Jugendliche	3.7. Quote GSIG im Alter	3.8. Quote GSIG bei Erwerbsminderung	R = Summe Standard- punktzahl en	Standard- punktzahl = $S = x^*(r-o)$	Quartilsbereich
Rüsselsheim	100,00	100,00	100,00	98,36	89,61	64,74	100,00	89,85	742,56	100,00	4
Groß-Gerau	47,29	65,19	72,39	49,57	100,00	32,20	88,99	85,43	541,07	63,79	3
Raunheim	76,95	65,49	54,03	90,72	31,00	30,25	86,11	43,30	477,86	52,43	3
Gernsheim	35,23	29,26	26,21	51,08	37,73	84,59	19,33	94,96	378,40	34,55	2
Biebesheim	49,75	28,64	35,64	50,14	24,40	40,43	92,93	100,00	421,92	42,38	2
Mörfelden-Walldorf	0,00	53,91	68,74	50,48	28,83	8,62	55,11	79,34	345,03	28,56	2
Kelsterbach	33,84	55,35	59,10	100,00	0,20	20,05	4,21	56,33	329,09	25,69	2
Stockstadt	37,34	44,76	45,75	67,80	6,41	0,00	47,02	37,74	286,81	18,10	1
Riedstadt	30,09	27,21	34,52	29,10	13,52	22,68	34,82	48,90	240,85	9,83	1
Büttelborn	45,58	13,33	14,89	22,01	37,46	20,20	6,16	26,49	186,13	0,00	1
Trebur	46,52	0,00	0,00	0,00	72,02	100,00	0,00	0,00	218,54	5,83	1
Nauheim	56,38	17,26	23,30	16,02	17,54	60,32	21,22	38,57	250,59	11,59	1
Bischofsheim	27,24	31,04	38,54	39,25	0,00	21,87	32,28	29,95	220,16	6,12	1
Ginsheim-Gustavsburg	24,53	37,77	40,34	77,36	15,84	0,00	59,35	54,64	309,83	22,23	1
Kreis gesamt	49,65	53,71	57,99	59,38	46,62	38,40	58,73	64,00	428,49	43,56	

Zuordnung zu Quartilsbereichen:

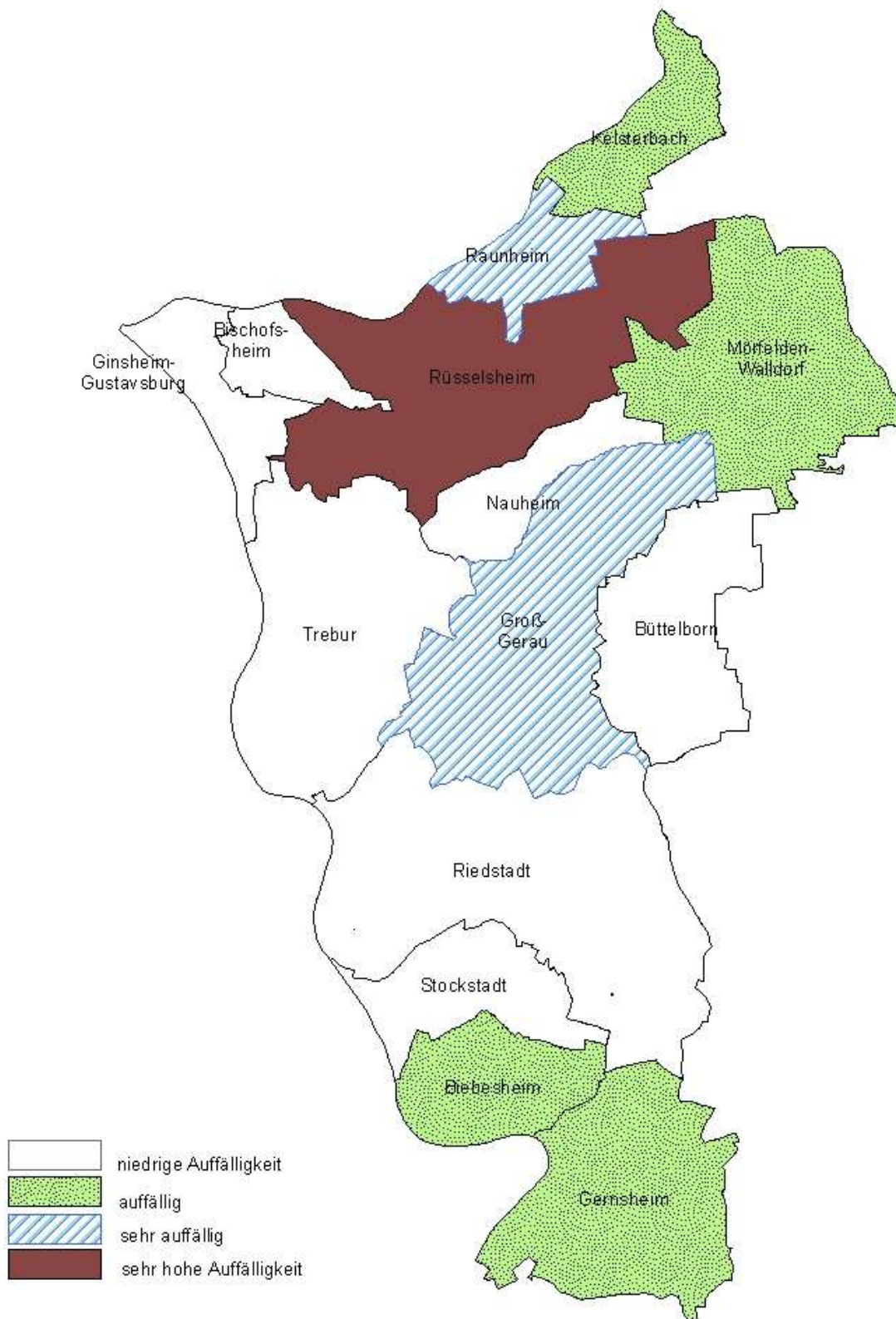
Standardpunktzahl	Bereich	Bedeutung (Tabelle)	(Karte)
0 bis unter 25	1	niedrige Auffälligkeit	
25 bis unter 50	2	auffällig	
50 bis unter 75	3	sehr auffällig	
75 bis unter 100	4	sehr hohe Auffälligkeit	

Anteil der einzelnen Transferleistungen





### 3.10.1 Gesamtbewertung Themenblock 3 „Transferleistungen“





## Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfsangeboten“<sup>7</sup>

In diesem Themenblock wurden folgende Indikatoren untersucht und zu einem Gesamtindex (Themenblock 4) zusammengefasst:

- 4.1 Hilfsangebote im Rahmen der Jugendhilfe
  - 4.1.1 Quote Übernahme von Kita-Gebühren
  - 4.1.2 Quote erzieherische Jugendhilfe
  - 4.1.3 Zusammenfassung der Hilfsangebote im Rahmen der Jugendhilfe
- 4.2 Sonstige Hilfsangebote
  - 4.2.1 Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe
  - 4.2.2 Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt
  - 4.2.3 Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung
  - 4.2.4 Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe
  - 4.2.5 Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung
  - 4.2.6 Zusammenfassung sonstige Hilfsangebote
- 4.3 Zusammenfassung Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfsangeboten“

### A. Kommentar / Bewertung – Inanspruchnahme von Hilfsangeboten:

#### 4.1 Hilfsangebote im Rahmen der Jugendhilfe

Die Quote der Übernahme von Kita-Gebühren ist ein Ausdruck der Bedürftigkeit von Familien. Im Kreisdurchschnitt benötigen 13,35 % der Kinder unter 6 Jahren diese Unterstützung durch das Jugendamt. Die Spanne zwischen den Städten und Gemeinden ist breit. Sie reicht von 16,83 % in Kels-terbach bis 6,64 % in Trebur.

Die Quote der erzieherischen Hilfen der Jugendämter basiert auf einer wesentlich geringeren Fallzahl (560 Fälle). Hier fällt das hohe Fallaufkommen in den Kommunen Rüsselsheim, Gernsheim und Biebesheim sowie die Betroffenheit von Trebur auf.

Zusammenfassend weisen die Kommunen Rüsselsheim, Biebesheim und Gernsheim eine überdurchschnittliche Betroffenheit im Kinder- und Jugendbereich auf.

#### 4.2 Sonstige Hilfsangebote

Unter dem Oberbegriff "Sonstige Hilfsangebote" wurden die Beratungsergebnisse der Einrichtungen aus dem Bereich Jugendhilfe, Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt, psychosoziale Versorgung, Behindertenhilfe und Allgemeine Lebensberatung ausgewertet.

Die Beratungsquote ist Ausdruck für die regionale Versorgung und spiegelt die Annahme des Angebots vor Ort wider.

---

<sup>7</sup> Basis: Die Daten zu Teil-Themenblock 4.1 wurden von den beiden Jugendämtern Kreis / Stadt Rüsselsheim zur Verfügung gestellt. Eine geschlechterspezifische Unterscheidung ist dort bisher nicht vorgesehen. Die Daten zu Teil-Themenblock 4.2 sind im Rahmen des Budgets „Soziale Dienste“ den Jahresberichten der Einrichtungen bzw. gesonderten Statistischen Darstellungen entnommen. Eine Unterscheidung in weiblich/männlich ist erst ab 2007 vorgesehen.

Im Bereich der Jugendhilfe fällt auf, dass der Nordkreis die geringste Versorgungsquote hat. Denkbar ist, dass die Bürger/innen aus Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg sich nach Mainz orientieren, der geringe Zugang in Raunheim ist nicht zu erklären.

Fasst man die Einzelwerte der Beratungsangebote zusammen, ergibt sich eine relativ gleichmäßige Verteilung zwischen den Kommunen, mit Ausnahme von zwei Kommunen. Ginsheim-Gustavsburg hat die niedrigste Beratungsquote. Es ist zu vermuten, dass die Bürger/innen sich nach Mainz orientieren, das verkehrstechnisch gut erreichbar ist. Groß-Gerau hat mit Abstand die höchste Beratungsquote im Kreis.

#### 4.3 Gesamtbewertung Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfeangeboten“

In der Gesamtbewertung des Themenblocks 4 fällt auf, dass 10 von 14 Kommunen in den oberen Quartilsbereichen 3 (sehr auffällig) und 4 (sehr hohe Auffälligkeit) liegen. Besonders betroffen sind Groß-Gerau und Rüsselsheim. Trotz der insgesamt hohen Betroffenheit und einem hohen Kreisdurchschnitt, liegen nur diese beiden Kommunen über dem Kreisdurchschnitt. Die niedrigste Betroffenheit weisen Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg auf. Dies dürfte aber teilweise auch daran liegen, dass in diesen Kommunen verstärkt Angebote in Nachbarkreisen in Anspruch genommen werden.

Die bestehenden Beratungsangebote werden durchgängig angenommen.

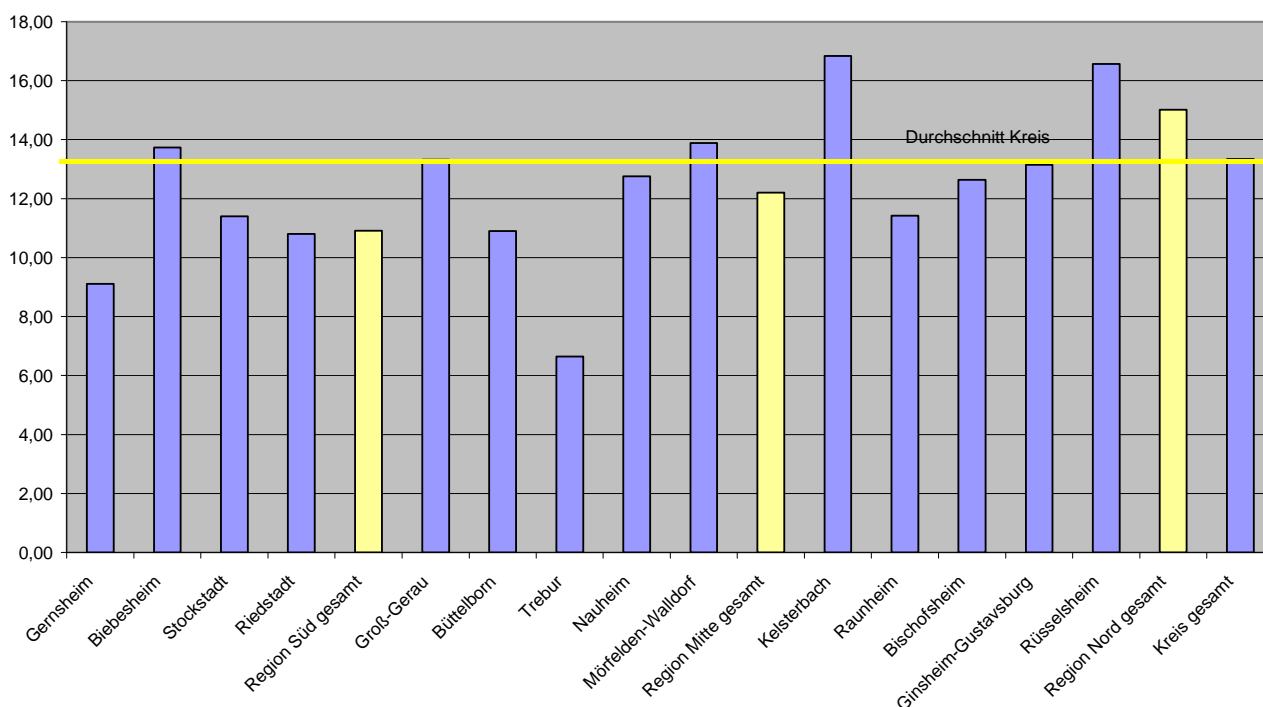
## B. 4.1 Daten - Hilfsangebote im Rahmen der Jugendhilfe

### 4.1.1 Quote Übernahme von Kita-Gebühren

Gemeinde	übern. Kita-Gebühren	Bevölkerung bis unter 6 J.	übern. Kita-Gebühren in % an allen EW bis unter 6	Im Vergleich 2005
Gernsheim	36	395	9,11	
Biebesheim	35	255	13,73	
Stockstadt	26	228	11,40	
Riedstadt	115	1.065	10,80	
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>212</b>	<b>1.943</b>	<b>10,91</b>	
Groß-Gerau	164	1.231	13,32	
Büttelborn	64	587	10,90	
Trebur	40	602	6,64	
Nauheim	51	400	12,75	
Mörfelden-Walldorf	208	1.498	13,89	
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>527</b>	<b>4.318</b>	<b>12,20</b>	
Kelsterbach	101	600	16,83	
Raunheim	100	875	11,43	
Bischofsheim	72	570	12,63	
Ginsheim-Gustavsburg	92	700	13,14	
Rüsselsheim	505	3.048	16,57	
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>870</b>	<b>5.793</b>	<b>15,02</b>	
<b>Kreis gesamt</b>	<b>1.609</b>	<b>12.054</b>	<b>13,35</b>	
zum Vergleich				

Der Trägerarbeitskreis prüft zurzeit ob hierzu eine andere, ergänzende Berechnung zugrunde gelegt werden soll. Weiterhin wird geprüft, ob künftig auch die Integrationsplätze dargestellt werden sollen.

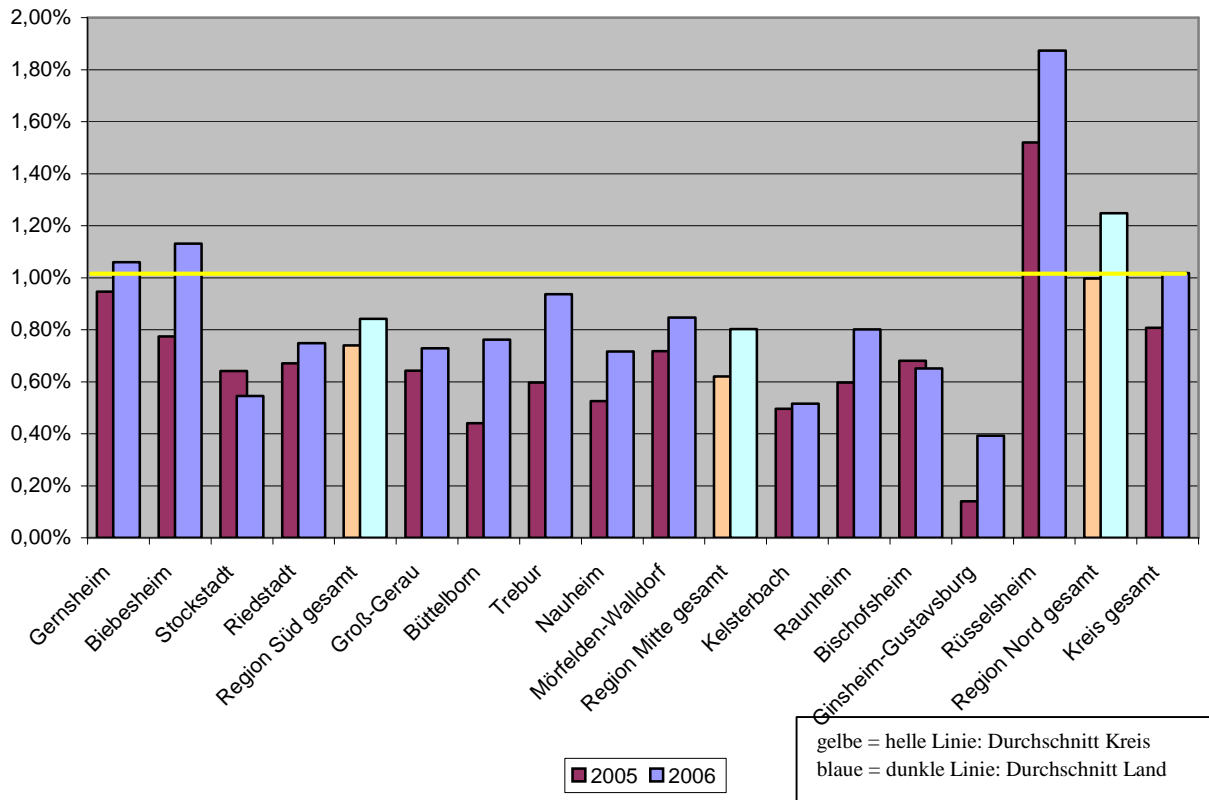
#### 4.1.1. Quote Übernahme von Kita-Gebühren



4.1.2 Erzieherische Jugendhilfe

Gemeinde	Empf. Erz.Jugendh.	Bevölkerung bis unter 22 J.	Empf. Erz. Jugendh. in % an allen EW bis unter 22	im Vergleich 2005
Gernsheim	22	2.075	1,06	0,95%
Biebesheim	16	1.415	1,13	0,77%
Stockstadt	7	1.284	0,55	0,64%
Riedstadt	38	5.082	0,75	0,67%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>83</b>	<b>9.856</b>	<b>0,84</b>	<b>0,74%</b>
Groß-Gerau	39	5.351	0,73	0,64%
Büttelborn	21	2.755	0,76	0,44%
Trebur	26	2.777	0,94	0,60%
Nauheim	14	1.955	0,72	0,53%
Mörfelden-Walldorf	56	6.616	0,85	0,72%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>156</b>	<b>19.454</b>	<b>0,80</b>	<b>0,62%</b>
Kelsterbach	15	2.911	0,52	0,50%
Raunheim	30	3.744	0,80	0,60%
Bischofsheim	17	2.610	0,65	0,68%
Ginsheim-Gustavsburg	13	3.315	0,39	0,14%
Rüsselsheim	246	13.129	1,87	1,52%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>321</b>	<b>25.709</b>	<b>1,25</b>	<b>1,00%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>560</b>	<b>55.019</b>	<b>1,02</b>	<b>0,81%</b>
zum Vergleich				
Land Hessen				

4.1.2 Quote erzieherische Jugendhilfe

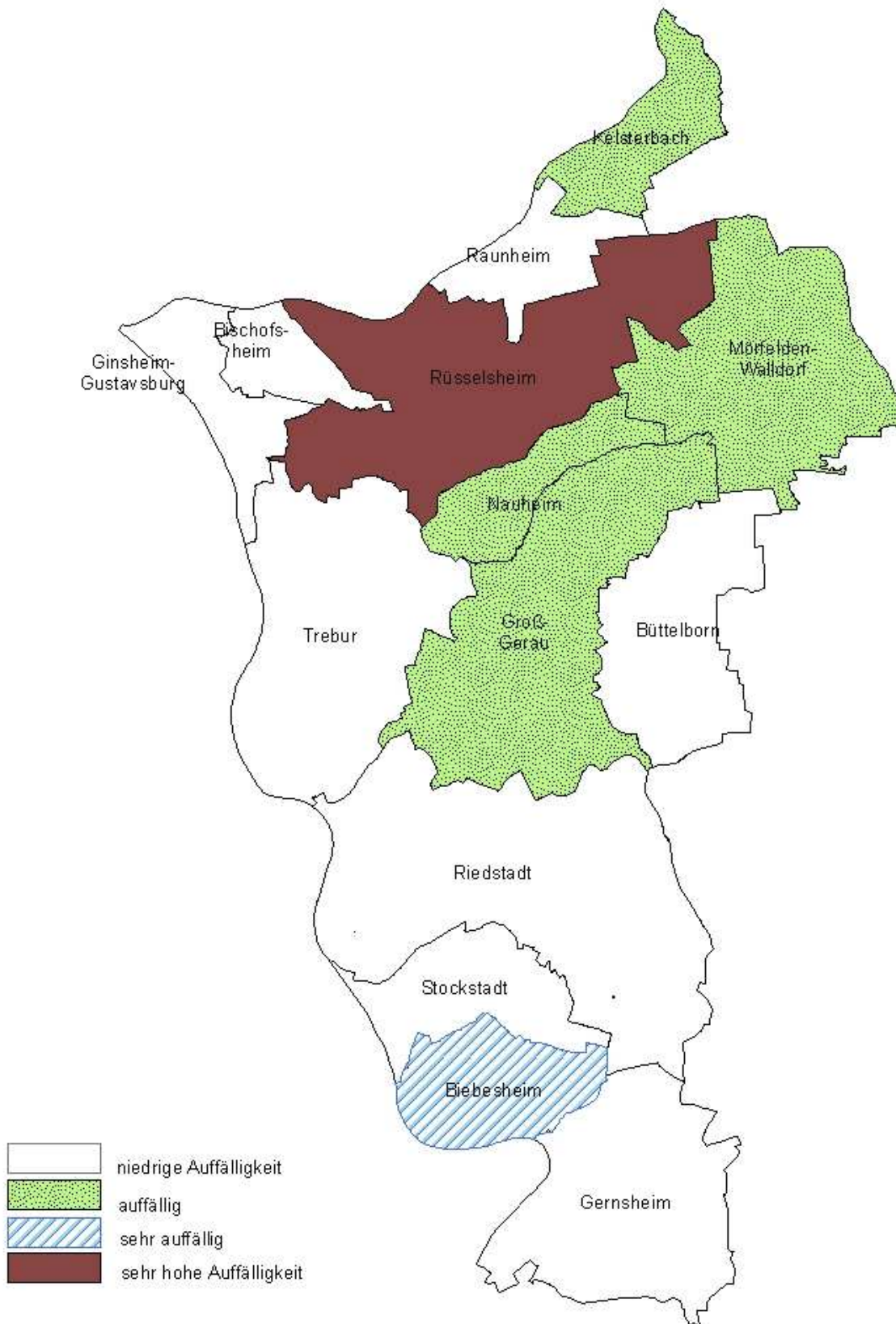


4.1.2 Zusammenfassung der Hilfeangebote im Rahmen der Jugendhilfe

<b>Summe der Standardpunktzahlen Hilfeangebote im Rahmen der Jugendhilfe</b>					
Gemeinde	4.1.1. Übernommene Kita- Gebühren	4.1.2. Erzieherische Jugendhilfe	R = Summe Standard- punkt- zahlen	Standard- punktzahl = $S = x*(r-o)$	Quartilsbereiche
<b>Rüsselsheim</b>	<b>97,40</b>	<b>100,00</b>	<b>197,40</b>	<b>100,00</b>	<b>4</b>
<b>Biebesheim</b>	<b>69,50</b>	<b>49,85</b>	<b>119,35</b>	<b>51,42</b>	<b>3</b>
Kelsterbach	100,00	8,31	108,31	44,55	2
Mörfelden-Walldorf	71,06	30,66	101,73	40,46	2
Groß-Gerau	65,54	22,72	88,27	32,08	2
Nauheim	59,92	21,87	81,79	28,05	2
Bischofsheim	58,76	17,49	76,26	24,60	1
Raunheim	46,95	27,61	74,57	23,55	1
Gernsheim	24,24	45,09	69,33	20,29	1
Büttelborn	41,79	24,98	66,77	18,70	1
Riedstadt	40,77	24,00	64,77	17,45	1
Ginsheim-Gustavsburg	63,78	0,00	63,78	16,84	1
Stockstadt	46,71	10,33	57,04	12,64	1
Trebur	0,00	36,73	36,73	0,00	1
<b>Kreis gesamt</b>	<b>65,80</b>	<b>42,23</b>	<b>108,03</b>	<b>44,38</b>	

Zuordnung zu Quartilsbereichen:	Bedeutung: (Tabelle)	(Karte)
	niedrige Auffälligkeit	
	<b>auffällig</b>	
	<b>sehr auffällig</b>	
	<b>sehr hohe Auffälligkeit</b>	

#### 4.1.3 Gesamtbewertung „Hilfangebote im Rahmen der Jugendhilfe“



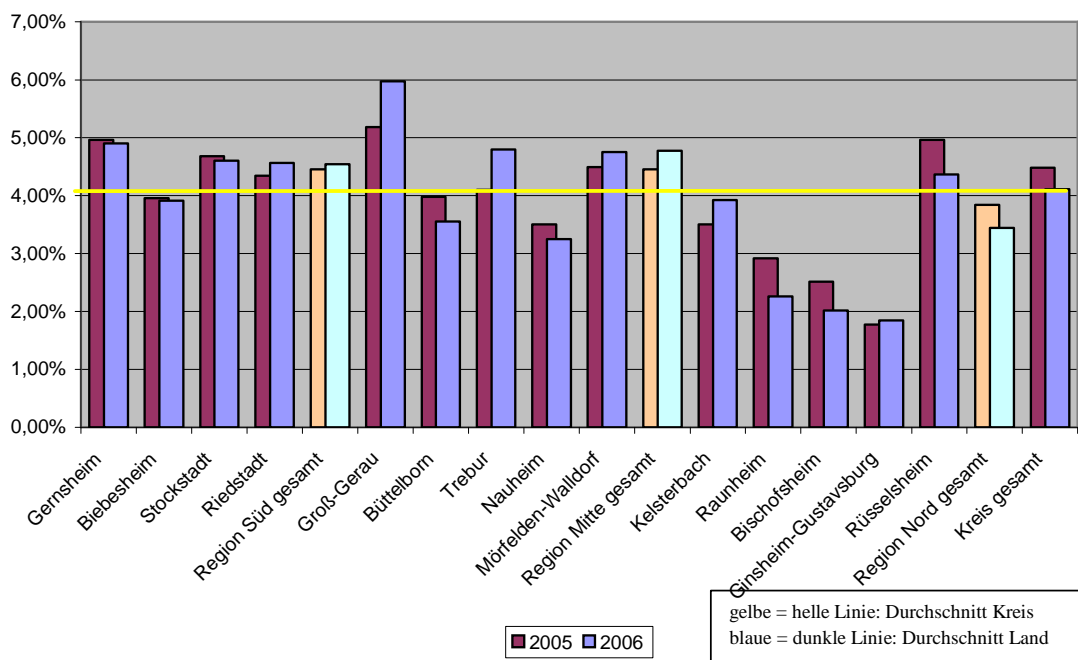
## B.4.2 Daten - Sonstige Hilfeangebote

### 4.2.1 Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe <sup>8</sup>

Gemeinde	Klientenzahl	Bevölkerung bis unter 18 J.	Klienten in % an allen EW unter 18	im Vergleich 2005 *)
Gernsheim	79	1.613	4,90%	4,96%
Biebesheim	44	1.125	3,91%	3,96%
Stockstadt	45	978	4,60%	4,68%
Riedstadt	183	4.010	4,56%	4,34%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>351</b>	<b>7.726</b>	<b>4,54%</b>	<b>4,46%</b>
Groß-Gerau	253	4.237	5,97%	5,18%
Büttelborn	80	2.251	3,55%	3,98%
Trebur	109	2.274	4,79%	4,10%
Nauheim	49	1.508	3,25%	3,50%
Mörfelden-Walldorf	251	5.278	4,76%	4,49%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>742</b>	<b>15.548</b>	<b>4,77%</b>	<b>4,45%</b>
Kelsterbach	89	2.268	3,92%	3,50%
Raunheim	68	3.007	2,26%	2,92%
Bischofsheim	42	2.080	2,02%	2,51%
Ginsheim-Gustavsburg	49	2.651	1,85%	1,78%
Rüsselsheim	460	10.537	4,37%	4,96%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>708</b>	<b>20.543</b>	<b>3,45%</b>	<b>3,84%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>1.801</b>	<b>43.817</b>	<b>4,11%</b>	<b>4,48%</b>
zum Vergleich				
Land Hessen				

\*)Die Klientenzahlen der Beratungsstelle „Wildwasser“ sind 2005 noch komplett im Beratungsverbund enthalten. Erst ab 2006 erfolgt eine Trennung der Klientenzahlen in „Beratung allgemein = Beratungsverbund“ und „Gewaltschutz“

4.2.1 Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe



<sup>8</sup> Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen:

- Jugend- und Drogenberatungsstelle Mörfelden-Walldorf
- Erziehungsberatungsstelle Groß-Gerau
- Erziehungsberatungsstelle Rüsselsheim
- Wildwasser (allg. Beratung)

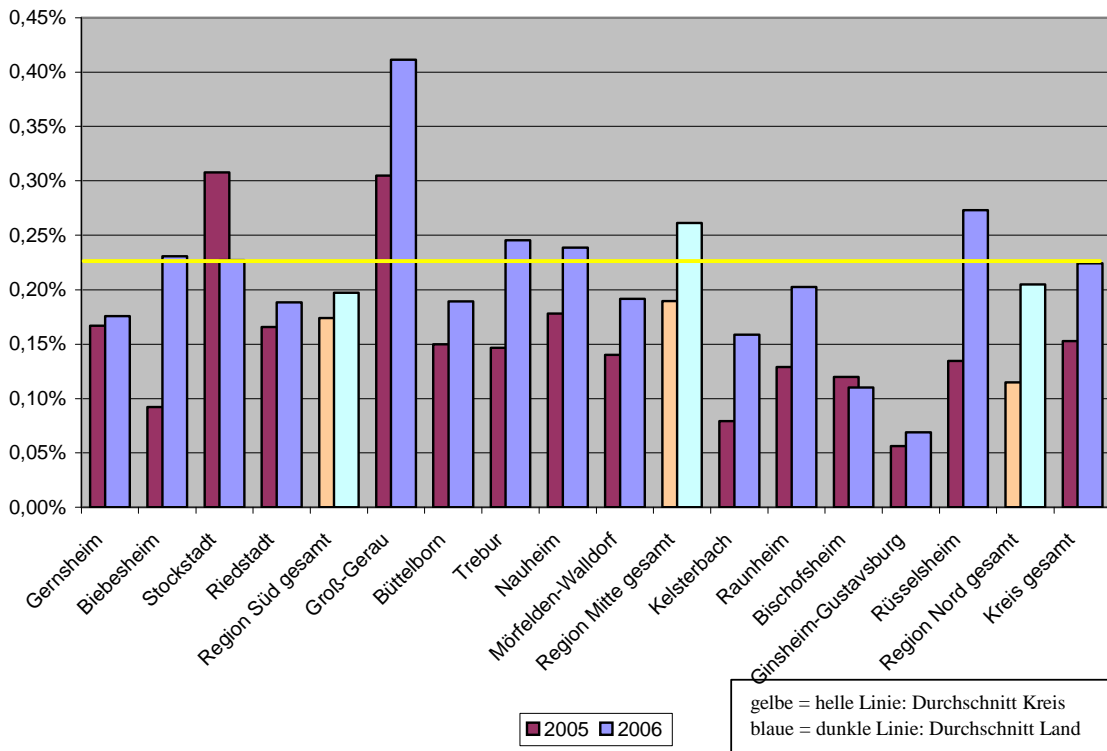
- Jugend- und Drogenberatungsstelle Rüsselsheim
- Südkreisberatungsstelle
- Kinderschutzbund Groß-Gerau

#### 4.2.2 Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt<sup>9</sup>

Gemeinde	Klienten	Zahl der EW insgesamt	Klienten in % an allen EW	im Vergleich 2005
Gernsheim	17	9.672	0,18%	0,17%
Biebesheim	15	6.501	0,23%	0,09%
Stockstadt	13	5.725	0,23%	0,31%
Riedstadt	41	21.743	0,19%	0,17%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>86</b>	<b>43.641</b>	<b>0,20%</b>	<b>0,17%</b>
Groß-Gerau	100	24.303	0,41%	0,30%
Büttelborn	25	13.203	0,19%	0,15%
Trebur	32	13.042	0,25%	0,15%
Nauheim	24	10.056	0,24%	0,18%
Mörfelden-Walldorf	62	32.390	0,19%	0,14%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>243</b>	<b>92.994</b>	<b>0,26%</b>	<b>0,19%</b>
Kelsterbach	22	13.853	0,16%	0,08%
Raunheim	29	14.328	0,20%	0,13%
Bischofsheim	14	12.691	0,11%	0,12%
Ginsheim-Gustavsburg	11	15.992	0,07%	0,06%
Rüsselsheim	162	59.282	0,27%	0,13%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>238</b>	<b>116.146</b>	<b>0,20%</b>	<b>0,11%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>567</b>	<b>252.781</b>	<b>0,22%</b>	<b>0,15%</b>
zum Vergleich				
Land Hessen				

\*)Die Klientenzahlen der Beratungsstelle „Wildwasser“ sind 2005 noch komplett im Beratungsverbund enthalten. Erst ab 2006 erfolgt eine Trennung der Klientenzahlen in „Beratung allgemein = Beratungsverbund“ und „Gewaltschutz“

#### 4.2.2 Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt



<sup>9</sup> Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen:

- Frauenhaus Groß-Gerau
- Frauenberatungsstellen Groß-Gerau und Rüsselsheim
- Männerberatungsstelle
- Wildwasser (Gewaltschutz)

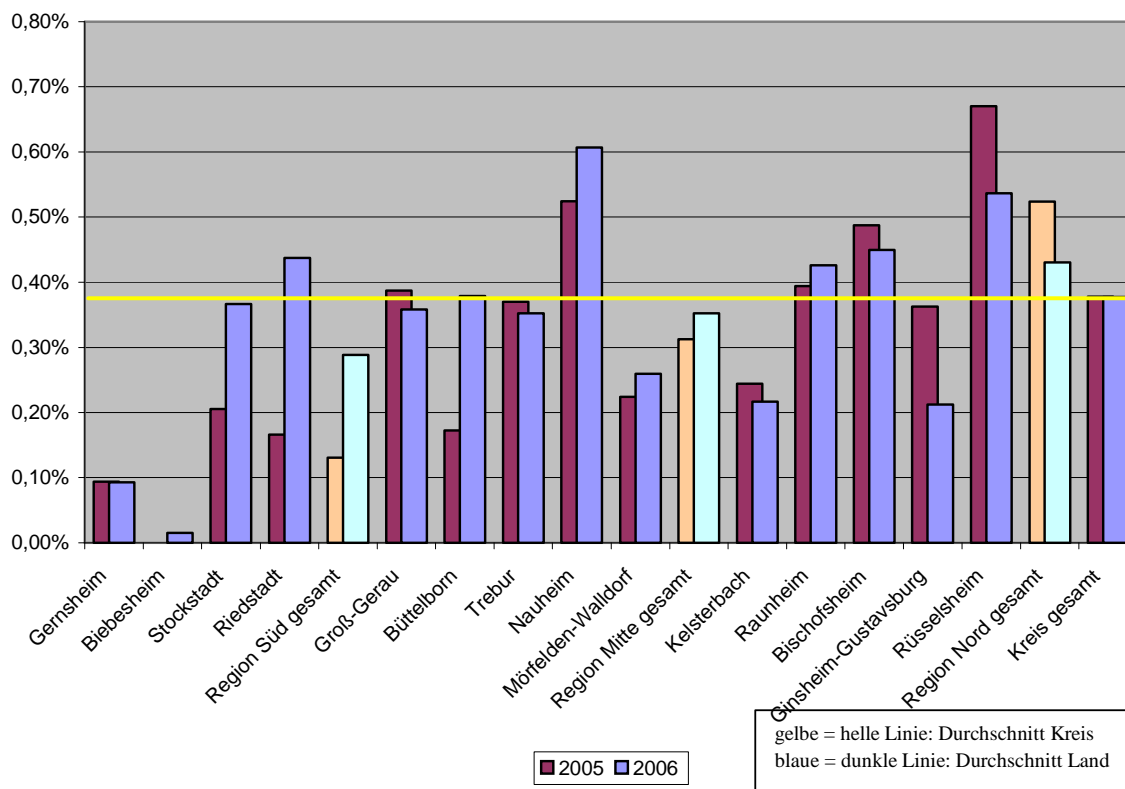


#### 4.2.3 Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung <sup>10</sup>

Gemeinde	Klienten	Zahl der EW insgesamt	Klienten in % an allen EW	im Vergleich 2005
Gernsheim	9	9.672	0,09%	0,09%
Biebesheim	1	6.501	0,02%	0,00%
Stockstadt	21	5.725	0,37%	0,21%
Riedstadt	95	21.743	0,44%	0,17%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>126</b>	<b>43.641</b>	<b>0,29%</b>	<b>0,13%</b>
Groß-Gerau	87	24.303	0,36%	0,39%
Büttelborn	50	13.203	0,38%	0,17%
Trebur	46	13.042	0,35%	0,37%
Nauheim	61	10.056	0,61%	0,52%
Mörfelden-Walldorf	84	32.390	0,26%	0,22%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>328</b>	<b>92.994</b>	<b>0,35%</b>	<b>0,31%</b>
Kelsterbach	30	13.853	0,22%	0,24%
Raunheim	61	14.328	0,43%	0,39%
Bischofsheim	57	12.691	0,45%	0,49%
Ginsheim-Gustavsburg	34	15.992	0,21%	0,36%
Rüsselsheim	318	59.282	0,54%	0,67%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>500</b>	<b>116.146</b>	<b>0,43%</b>	<b>0,52%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>954</b>	<b>252.781</b>	<b>0,38%</b>	<b>0,38%</b>
zum Vergleich				
Land Hessen				

\*) Die Fachambulanz Sucht beteiligt sich erst seit 2006 am einheitlichen Berichtswesen. Für 2005 konnten die genauen Klientendaten nicht mehr rekonstruiert werden. Aus diesem Grund wurden für die FA-Sucht für 2005 die gleichen Zahlen wie für 2006 zugrund gelegt.

#### 4.2.3 Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung



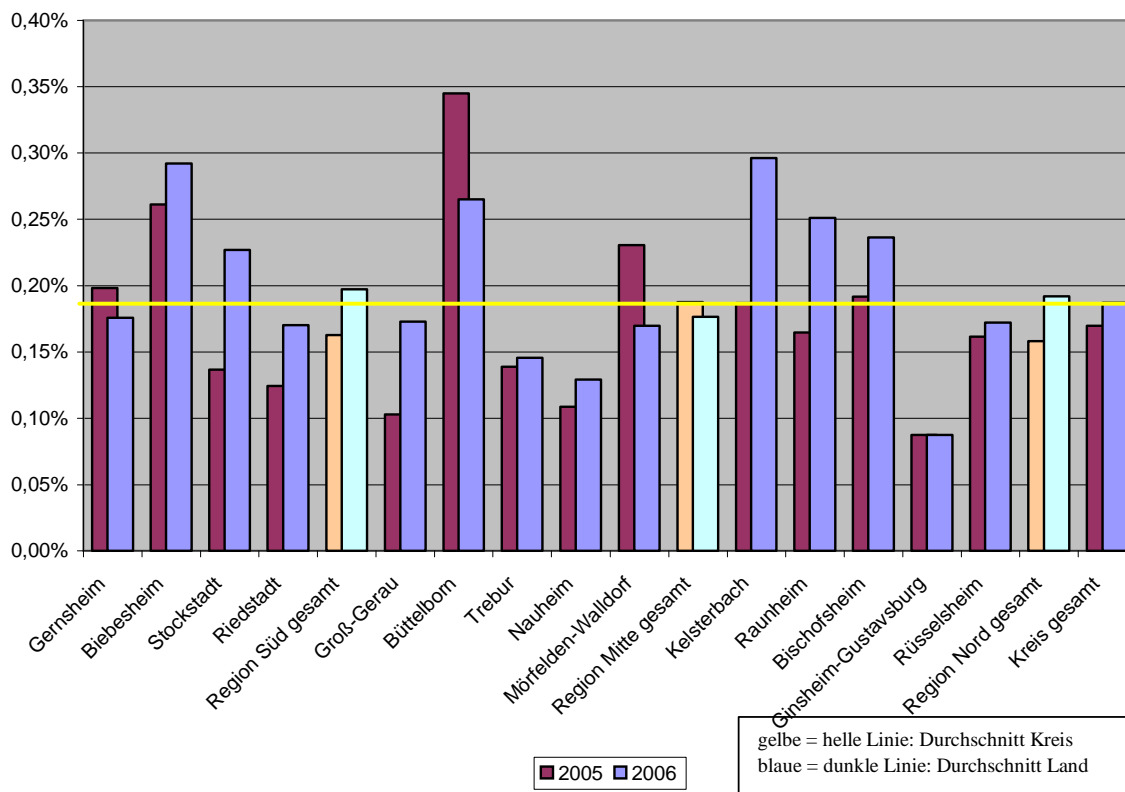
<sup>10</sup> Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen:  
 - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Rüsselsheim  
 - Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft  
 - Sozialpsychiatrischer Dienstag

- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Groß-Gerau  
 - Betreuungsverein  
 - Fachambulanz für Suchtkranke

#### 4.2.4 Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe <sup>11</sup>

Gemeinde	Klienten	Zahl der EW insgesamt	Klienten in % an allen EW	im Vergleich 2005
Gernsheim	17	9.672	0,18%	0,20%
Biebesheim	19	6.501	0,29%	0,26%
Stockstadt	13	5.725	0,23%	0,14%
Riedstadt	37	21.743	0,17%	0,12%
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>86</b>	<b>43.641</b>	<b>0,20%</b>	<b>0,16%</b>
Groß-Gerau	42	24.303	0,17%	0,10%
Büttelborn	35	13.203	0,27%	0,34%
Trebur	19	13.042	0,15%	0,14%
Nauheim	13	10.056	0,13%	0,11%
Mörfelden-Walldorf	55	32.390	0,17%	0,23%
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>164</b>	<b>92.994</b>	<b>0,18%</b>	<b>0,19%</b>
Kelsterbach	41	13.853	0,30%	0,19%
Raunheim	36	14.328	0,25%	0,16%
Bischofsheim	30	12.691	0,24%	0,19%
Ginsheim-Gustavsburg	14	15.992	0,09%	0,09%
Rüsselsheim	102	59.282	0,17%	0,16%
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>223</b>	<b>116.146</b>	<b>0,19%</b>	<b>0,16%</b>
<b>Kreis gesamt</b>	<b>473</b>	<b>252.781</b>	<b>0,19%</b>	<b>0,17%</b>
zum Vergleich				
Land Hessen				

4.2.4 Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe



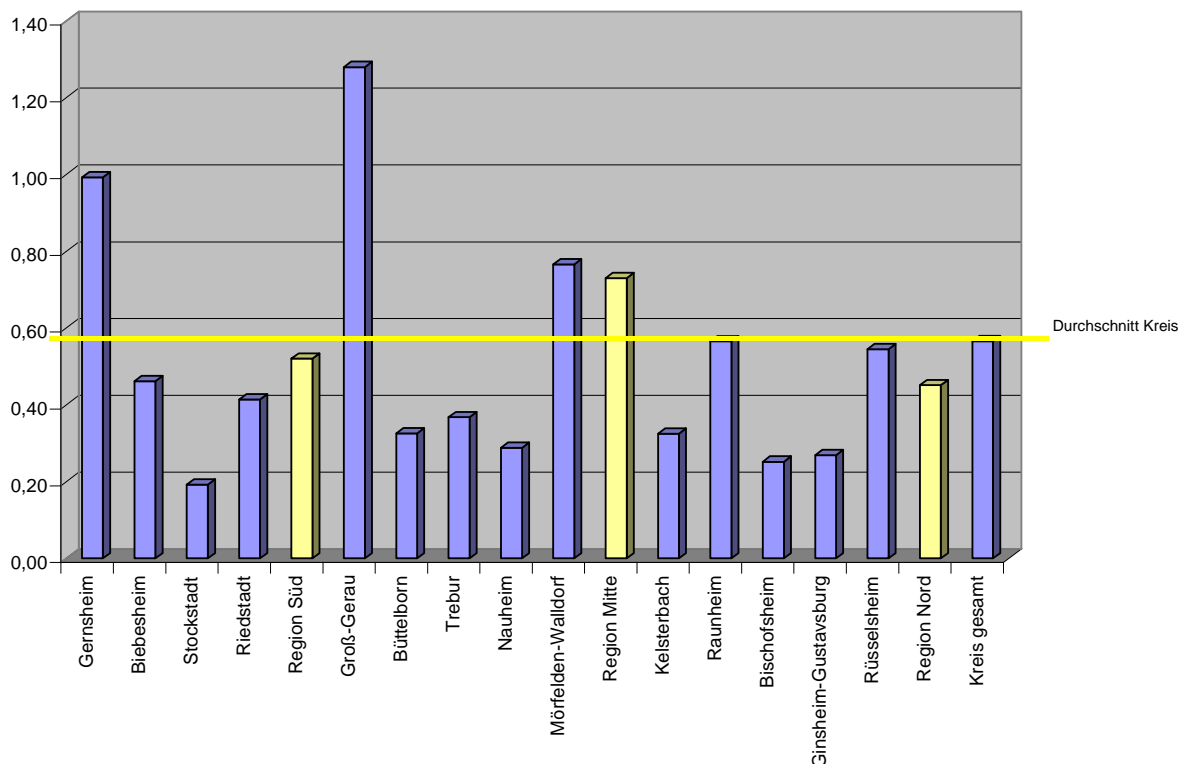
<sup>11</sup> Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen:  
 - Familientlastender Dienst Süd  
 - Frühförder- und Beratungsstelle Groß-Gerau

- Familientlastender Dienst Nord  
 - Frühförder- und Beratungsstelle Rüsselsheim

#### 4.2.5 Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung <sup>12</sup>

Gemeinde	Klienten	Zahl der EW insgesamt	Klienten in % an allen EW	im Vergleich 2005	
Gernsheim	96	9.672	0,99%	liegt nicht vor	
Biebesheim	30	6.501	0,46%		
Stockstadt	11	5.725	0,19%		
Riedstadt	90	21.743	0,41%		
<b>Region Süd gesamt</b>	<b>227</b>	<b>43.641</b>	<b>0,52%</b>		
Groß-Gerau	311	24.303	1,28%		
Büttelborn	43	13.203	0,33%		
Trebur	48	13.042	0,37%		
Nauheim	29	10.056	0,29%		
Mörfelden-Walldorf	248	32.390	0,77%		
<b>Region Mitte gesamt</b>	<b>679</b>	<b>92.994</b>	<b>0,73%</b>		
Kelsterbach	45	13.853	0,32%		
Raunheim	81	14.328	0,57%		
Bischofsheim	32	12.691	0,25%		
Ginsheim-Gustavsburg	43	15.992	0,27%		
Rüsselsheim	323	59.282	0,54%		
<b>Region Nord gesamt</b>	<b>524</b>	<b>116.146</b>	<b>0,45%</b>		
<b>Kreis gesamt</b>	<b>1.430</b>	<b>252.781</b>	<b>0,57%</b>		
zum Vergleich					
Land Hessen					

#### 4.2.5. Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung



<sup>12</sup> Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen:

- ALB Caritas Rüsselsheim  
 - ALB Caritas Gernsheim




- ALB Stadt Mörfelden-Walldorf  
 - ALB Stadt Groß-Gerau

- ALB Diakonie Groß-Gerau

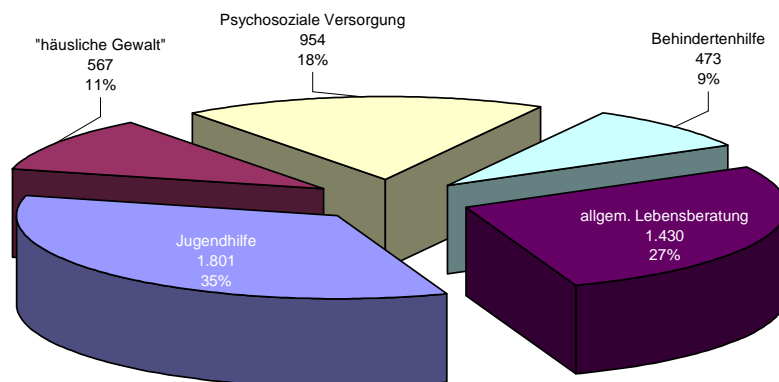
4.2.6 Zusammenfassung „Sonstige Hilfeangebote“

Summe der Standardpunktzahlen "Sonstige Hilfen"								
Gemeinde	4.2.1. Beratungs-verbund in der Jugendhilfe	4.2.2 Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt	4.2.3 Psycho-soziale Versorgung	4.2.4. Behinderten-hilfe	4.2.5. Allgemeine Lebensberatung	R = Summe Standart- punkt- zahlen	Standard- punktzahl = $S = x^*(r-o)$	Quartilsbereiche
Groß-Gerau	100,00	100,00	57,95	40,91	100,00	398,86	100,00	4
Rüsselsheim	61,06	59,67	88,13	40,55	32,43	281,84	67,35	3
Mörfelden-Walldorf	70,52	35,79	41,26	39,47	52,74	239,77	55,62	3
Stockstadt	66,77	46,19	59,44	66,95	0,00	239,35	55,50	3
Büttelborn	41,37	35,18	61,45	85,19	12,28	235,47	54,42	3
Gernsheim	73,96	31,22	13,14	42,33	73,60	234,24	54,07	3
Riedstadt	65,86	34,95	71,30	39,64	20,39	232,15	53,49	3
Raunheim	10,02	38,99	69,41	78,55	34,31	231,28	53,25	3
Trebur	71,43	51,53	57,06	27,90	16,17	224,08	51,24	3
Kelsterbach	50,35	26,27	34,03	100,00	12,20	222,85	50,90	3
Biebesheim	50,03	47,26	0,00	98,22	24,76	220,28	50,18	3
Nauheim	33,98	49,57	100,00	20,02	8,85	212,43	47,99	2
Bischofsheim	4,14	12,12	73,37	71,42	5,52	166,56	35,19	2
Ginsheim-Gustavsburg	0,00	0,00	33,36	0,00	7,06	40,42	0,00	1
<b>Kreis gesamt</b>	<b>54,86</b>	<b>45,38</b>	<b>61,23</b>	<b>47,78</b>	<b>34,35</b>	<b>243,60</b>	<b>56,69</b>	

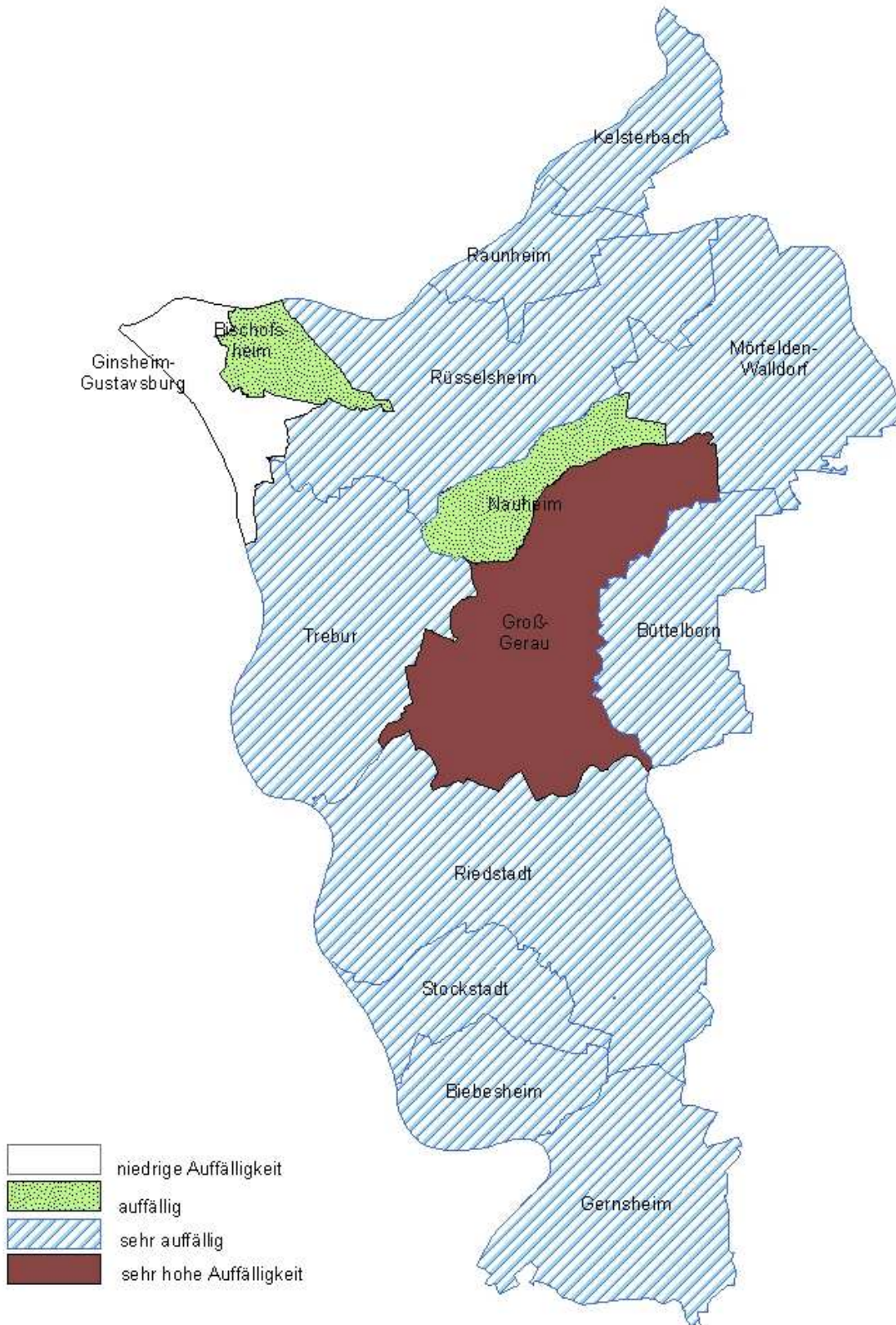
Zuordnung zu den  
Quartilsbereichen:

Standardpunktzahl	Bereich	Bedeutung (Tabelle)	(Karte)
0 bis unter 25	1	niedrige Auffälligkeit	
25 bis unter 50	2	auffällig	
50 bis unter 75	3	sehr auffällig	
75 bis unter 100	4	sehr hohe Auffälligkeit	

Anteil der Inanspruchnahme der einzelnen Beratungsverbände






#### 4.2.7 Gesamtbewertung „Sonstige Hilfeangebote“



4.3. Zusammenfassung Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfeangeboten“

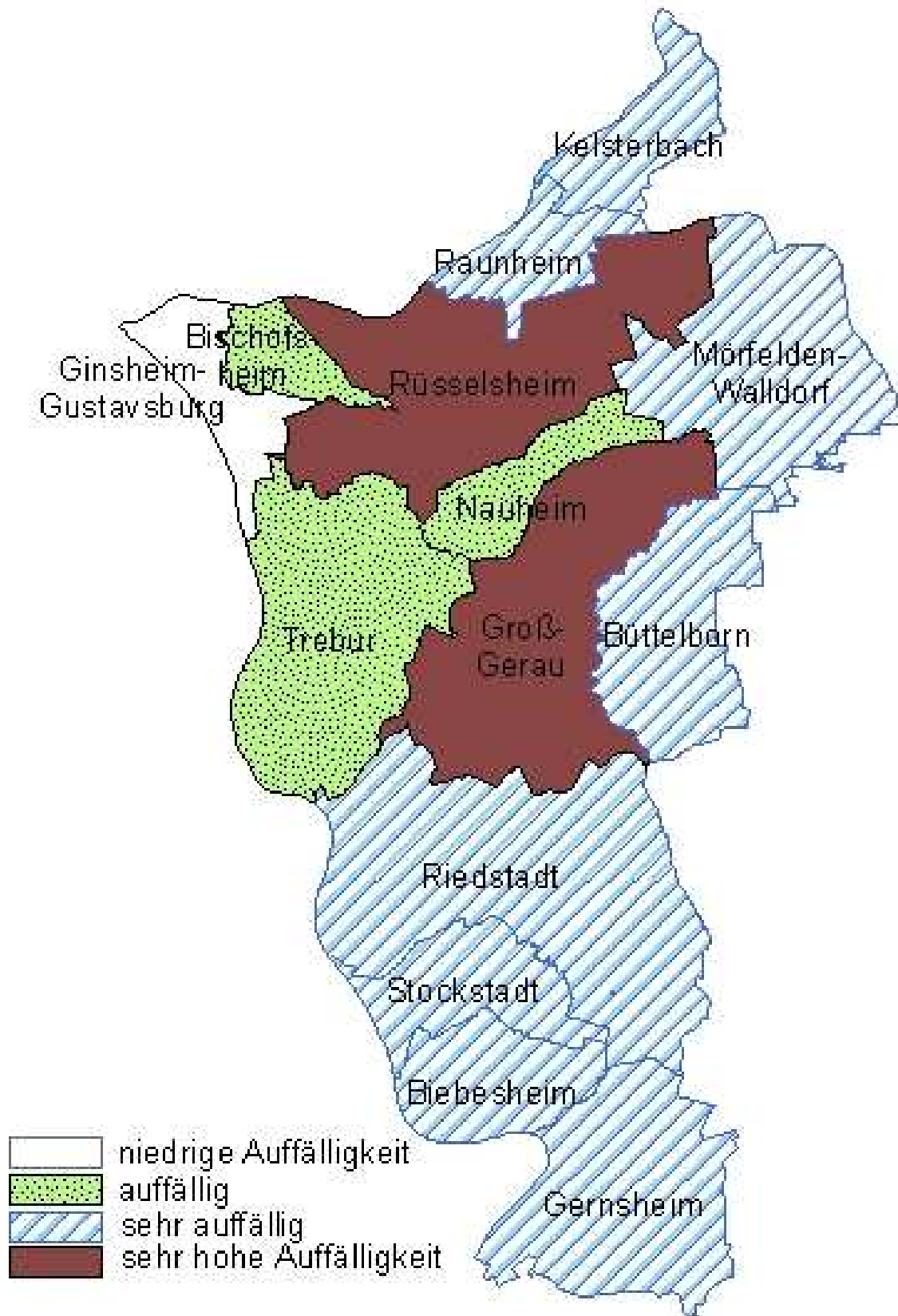
**Summe der Standardpunktzahlen aus Teilindex 4  
 "Inanspruchnahme von Hilfeangeboten"**

Gemeinde	4.1. Übernommene Kita-Gebühren	4.1.1. Erzieherische Jugendhilfe	4.2.1. Beratungsverband in der Jugendhilfe	4.2.2. Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt	4.2.3. Psycho-soziale Versorgung	4.2.4. Behindertenhilfe	4.2.5 Allgemeine Lebenshilfe	R = Summe Standardpunktzahlen	Standardpunktzahl = $S = x^*(r-o)$	Quartilsbereiche
Groß-Gerau	65,54	22,72	100,00	100,00	57,95	40,91	100,00	487,13	100,00	4
Rüsselsheim	97,40	100,00	61,06	59,67	88,13	40,55	32,43	479,24	97,94	4
Mörfelden-Walldorf	71,06	30,66	70,52	35,79	41,26	39,47	52,74	341,50	61,97	3
Biebesheim	69,50	49,85	50,03	47,26	0,00	98,22	24,76	339,63	61,48	3
Kelsterbach	100,00	8,31	50,35	26,27	34,03	100,00	12,20	331,16	59,27	3
Raunheim	46,95	27,61	10,02	38,99	69,41	78,55	34,31	305,85	52,66	3
Gernsheim	24,24	45,09	73,96	31,22	13,14	42,33	73,60	303,57	52,07	3
Büttelborn	41,79	24,98	41,37	35,18	61,45	85,19	12,28	302,25	51,72	3
Riedstadt	40,77	24,00	65,86	34,95	71,30	39,64	20,39	296,92	50,33	3
Stockstadt	46,71	10,33	66,77	46,19	59,44	66,95	0,00	296,39	50,19	3
Nauheim	59,92	21,87	33,98	49,57	100,00	20,02	8,85	294,22	49,62	2
Trebur	0,00	36,73	71,43	51,53	57,06	27,90	16,17	260,81	40,90	2
Bischofsheim	58,76	17,49	4,14	12,12	73,37	71,42	5,52	242,82	36,20	2
Ginsheim-Gustavsburg	63,78	0,00	0,00	0,00	33,36	0,00	7,06	104,19	0,00	1
<b>Kreis gesamt</b>	<b>65,80</b>	<b>42,23</b>	<b>54,86</b>	<b>45,38</b>	<b>61,23</b>	<b>47,78</b>	<b>34,35</b>	<b>351,63</b>	<b>64,62</b>	

Zuordnung zu den Quartilsbereichen:	Standardpunktzahl	Bereich	Bedeutung (Tabelle)	(Karte)
	0 bis unter 25		1 niedrige Auffälligkeit	
	25 bis unter 50		2 auffällig	
	50 bis unter 75		3 sehr auffällig	
	75 bis unter 100		4 sehr hohe Auffälligkeit	






4.3.1 Gesamtbewertung des Themenblocks 4 „Inanspruchnahme von Hilfeangeboten“



## 5. Gesamtindex

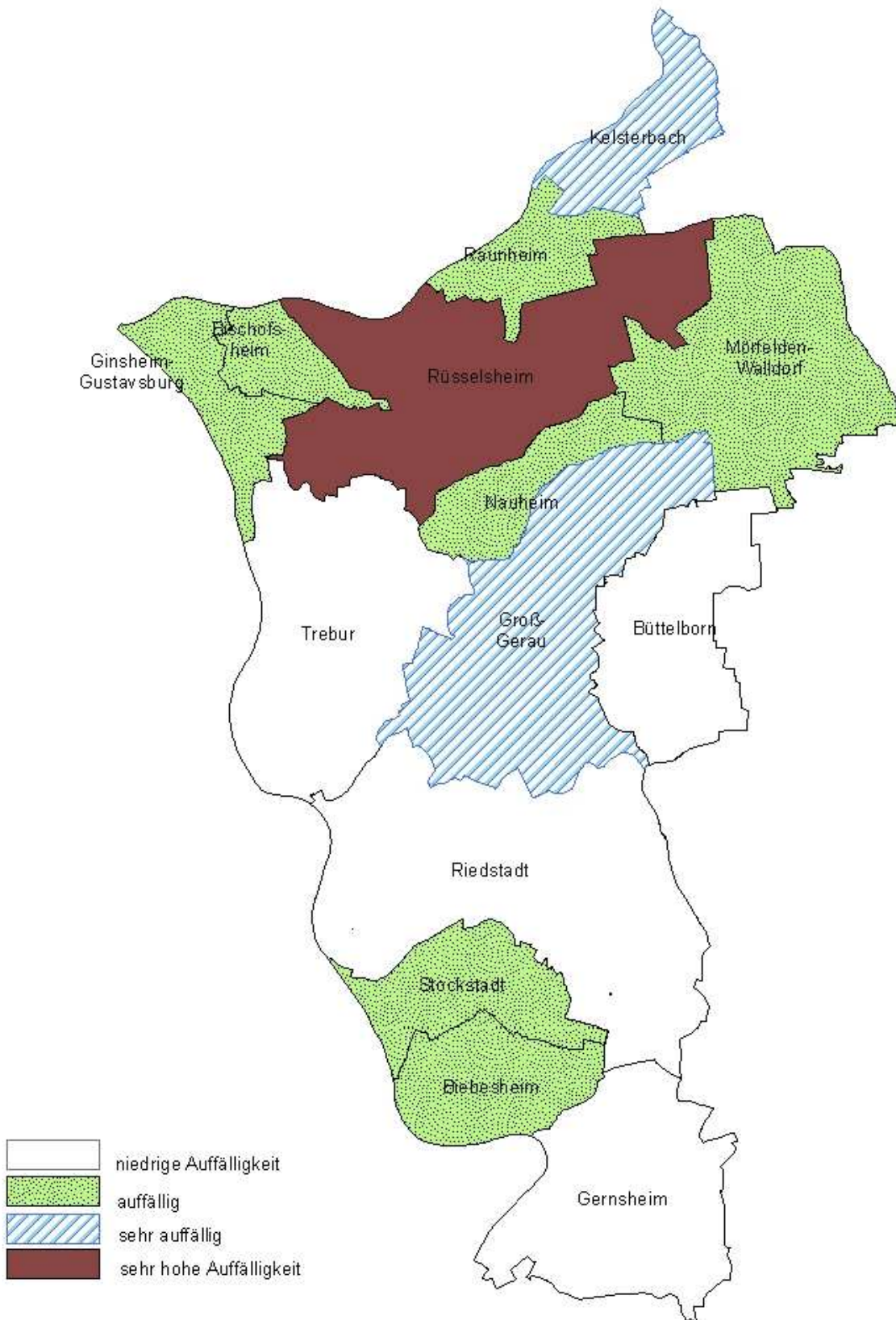
Hier wurden die Themenblocks 1 bis 4 zu einem Gesamtindex zusammengefasst:

Gemeinde	Themenblock 1 Demografie	Themenblock 2 Beschäftigung	Themenblock 3 Transfer- leistungen	Themenblock 4 Inanspruch- nahme von Sonstigen Hilfen	R = Summe Stand- punkt- zahlen	Stand- punktzahl = $S = x^*(r-o)$	Quartilsbereich
<b>Rüsselsheim</b>	<b>85,07</b>	<b>99,84</b>	<b>100,00</b>	<b>97,94</b>	<b>382,85</b>	<b>100,00</b>	<b>4</b>
<b>Kelsterbach</b>	<b>81,57</b>	<b>100,00</b>	<b>25,69</b>	<b>59,27</b>	<b>266,53</b>	<b>63,25</b>	<b>3</b>
<b>Groß-Gerau</b>	<b>40,54</b>	<b>36,20</b>	<b>63,79</b>	<b>100,00</b>	<b>240,53</b>	<b>55,04</b>	<b>3</b>
Biebesheim	35,41	52,47	42,38	61,48	191,74	39,63	2
Raunheim	14,30	68,08	52,43	52,66	187,47	38,28	2
Nauheim	100,00	9,41	11,59	49,62	170,62	32,95	2
Mörfelden-Walldorf	58,72	20,91	28,56	61,97	170,15	32,81	2
Stockstadt	56,26	38,73	18,10	50,19	163,28	30,63	2
Ginsheim-Gustavsburg	87,87	50,23	22,23	0,00	160,33	29,70	2
Bischofsheim	91,85	16,92	6,12	36,20	151,08	26,78	2
Gernsheim	33,71	15,42	34,55	52,07	135,75	21,94	1
Büttelborn	38,43	32,20	0,00	51,72	122,35	17,70	1
Riedstadt	0,00	16,71	9,83	50,33	76,87	3,34	1
Trebur	19,58	0,00	5,83	40,90	66,30	0,00	1
<b>Kreis gesamt</b>	<b>50,68</b>	<b>48,63</b>	<b>43,56</b>	<b>64,62</b>	<b>207,47</b>	<b>44,60</b>	

Zuordnung zu Quartilsbereichen:	Standardpunktzahl	Bereich	Bedeutung (Tabelle)	(Karte)
	0 bis unter 25		1 niedrige Auffälligkeit	
	25 bis unter 50		2 auffällig	
	50 bis unter 75		3 sehr auffällig	
	75 bis unter 100		4 sehr hohe Auffälligkeit	



### 5.1. Gesamtbewertung der Zusammenfassung aller 4 Themenblocks



## Anlage 1: Das Prinzip der Standardpunktzahl

In der Vergangenheit wurden für die Regionalplenen stets absolute Zahlen oder Quoten einzelner Indikatoren dargestellt. Diese Darstellung einzelner Indikatoren kann jedoch äußerst problematisch sein. So kann sich z.B. zeigen, dass eine Gemeinde bezüglich des Anteils der SGB II-Empfänger den letzten Platz im Vergleich einnimmt, bei der Quote der HLU-Empfänger an erster Stelle steht und bei der Quote der GSiG-Empfänger den dritten Platz belegt.

Um eine sinnvolle Gegenüberstellung zu erreichen müssen die einzelnen Indikatoren zusammengeführt werden, um zu Themenblocks (Indizes) zu gelangen.

Der Index soll Entscheidungen oder Schwerpunktsetzungen erleichtern, indem er die Unterschiede bei der punktuellen Erfassung einzelner Indikatoren auf ein Gesamtniveau bringt. Es erfolgt dabei eine Verrechnung der Werte der einzelnen Indikatoren miteinander. Um diese Verrechnung ohne verfälschendes Ergebnis durchführen zu können, wird für die einzelnen Regionen für jeden Indikator eine Standardpunktzahl ermittelt. Aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Indikatoren wird dann wiederum eine Standardpunktzahl für die jeweiligen Themenblöcke gebildet. Nach dem gleichen Prinzip erfolgt aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Themenblöcke die Bildung einer Standardpunktzahl für den Gesamtindex, an dem sich die Gesamtbewertung orientieren kann.

Die Formel von Shevky und Bell zur Ermittlung der Standardpunktzahl lautet:

$$S = x \cdot (r - o)$$

Dabei ist

S	=	der gesuchte Wert = der standardisierte Wert eines Indikators pro Teilgebiet (Gemeinde) = Standardpunktzahl
x	=	100 dividiert durch die Differenz aus höchstem (r[max]) und niedrigstem (r[min])
r	=	Wert des Indikators (r)
r[max]	=	der Rohwert / Indikatorwert
r[min]	=	die höchste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
r[max]-r[min]	=	die niedrigste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
o	=	Wertebereich
	=	der niedrigste Wert des Indikators = (r[min])

Als Ergebnis der Berechnung erhält man für den höchsten Quotenwert, wie auch immer er konkret beziffert ist, immer den Wert 100 und für den niedrigsten Quotenwert immer den Wert 0. Die Standardpunktzahl ergibt also (abhängig vom Ausgangswert) immer einen Wert zwischen 0 und 100, und zwar für jeden Indikator. Auf diese Art haben alle Indikatoren das gleiche Format, sie sind also standardisiert. Der ursprüngliche Abstand zwischen den Sozialräumen (Gemeinden) bleibt in standardisierter Form erhalten.

Werden nun diese standardisierten Werte zu einer Summe zusammengefasst, lässt sich zu diesem Ergebnis wiederum auf die gleiche Art eine Standardpunktzahl für einen Themenblock bzw. für den Gesamtindex bilden.

Die Einteilung der jeweiligen Standardpunktzahlen erfolgt dann in vier Stufen (Quartilsbereiche) der „Auffälligkeit“:

Standardpunktzahl	0 bis unter 25	= Quartilbereich 1	= geringe Auffälligkeit
Standardpunktzahl	25 bis unter 50	= Quartilbereich 2	= auffällig
Standardpunktzahl	50 bis unter 75	= Quartilbereich 3	= sehr auffällig
Standardpunktzahl	75 bis 100	= Quartilbereich 4	= sehr hohe Auffälligkeit

Diese Form der Betrachtung soll in den Folgejahren in gleicher Weise fortgesetzt werden, um so die Ergebnisse der Berichtsjahre gegenüberstellen und eine Entwicklung über mehrere Jahre sichtbar machen zu können.

**Wichtiger Hinweis:** Die Unterteilungen in weiblich / männlich wurden nur in den Datentabellen getroffen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde in den Diagrammen darauf verzichtet. Auch die statistische Auswertung, d.h. die Berechnungen der Standardpunktzahlen wurden in diesem Monitor auf die Gesamtwerte beschränkt.

## Anlage 2: Quellenverzeichnis

### Quellen Kommentierung:

- Deutscher Verein (Hrsg.) 1992, „Kommunale Sozialberichterstattung,“
- ELHDAMO - Entwicklung eines lebenslagen- und haushaltsbezogenen Datenmodulsystems zur Qualifizierung von kommunalen Armuts- und Sozialberichtserstattungsvorhaben. Herausgeber: JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN, Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft, Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Delius, Martin Gesundheits- und Sozialplanung, Landeshauptstadt Magdeburg, Methodendiskussion
- Kreistagsbeschluss AE/XVI/008 vom 3.7.06; zum Thema – Sozialberichterstattung; Konzept zum Aufbau des sozialen Kreismonitoring im Kreis Groß-Gerau
- Sozialdatenatlas, Bestandsaufnahme der sozialen Situation, Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Soziales, Jugend und Gesundheit, Sozialamt
- Sozialraumanalyse 2005 für den Landkreis Forchheim, Amt für Jugend und Familie, Jugendhilfeplanung, Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim
- UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH in der Helmholz Gemeinschaft, 2002 "Aufbau einer integrierten regionalen Umwelt- und Sozialberichterstattung unter dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung"

### Datenquellen:

- Eigene Auswertung des Bevölkerungsdatensatzes von ekom21
- Hildesheimer Bevölkerungsmodell
- Statistisches Jahrbuch des Landes Hessen (Statistisches Landesamt)
- Hessische Gemeindestatistik des Statistischen Landesamtes
- Statistiken der Bundesagentur für Arbeit
- Statistiken der ARGE Groß-Gerau
- Eigene Auswertungen des Prosoz-Datenbestandes (Soziale Sicherung)
- Statistiken des Kreisjugendamtes
- Statistiken des Jugendamtes der Stadt Rüsselsheim
- Statistiken des Kreisausländeramtes
- Statistiken des Ausländeramtes der Stadt Rüsselsheim
- Eigene Auswertungen auf Basis der Jahresberichte der Beratungsstellen